

Kennzahlen	2
Zur Lage des Unternehmens	4
Nachhaltigkeit	8
Kommentar zur Geschäftsentwicklung	10
Informationen zur Corporate Governance	31
Konzernrechnung	51
Vontobel Holding AG	125
Informationen für die Aktionäre	136
Unsere Standorte	137

Verhältniszahlen

	31-12-06	31-12-05	31-12-04	31-12-03	31-12-02
Eigenkapitalrendite (%) ¹	21.6	16.2	8.5	11.4	0.2
Geschäftsaufwand exkl. Abschreibungen/Betriebssertrag (%)	60.3	61.8	71.2	64.2 ²	68.2
Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen/Betriebssertrag (%) ³	63.9	65.2	76.5	72.0 ²	76.7
Kurs/Buchwert pro Aktie	2.6	2.2	1.6	1.8	1.5
Kurs/Bruttogewinn pro Aktie	10.1	10.9	12.0	10.9 ²	9.7
Kurs/Konzernergebnis pro Aktie	13.2	14.2	19.6	16.6	678.5
Eigenkapital zu Bilanzsumme (%)	8.6	11.2	16.5	18.0	20.4

1 Konzernergebnis in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals, ab 2003 basierend auf Monatswerten (ausgehend von dem den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbaren Anteil)

2 Um Sonderfaktoren bereinigt

3 Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten, ausgenommen Abschreibungen auf Goodwill

Aktienkennzahlen

	31-12-06	31-12-05	31-12-04	31-12-03	31-12-02
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) ¹	4.00	2.86	1.35	1.71	0.03
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) ¹	3.95	2.85	1.35	1.71	0.03
Eigene Mittel pro ausstehende Aktie am Bilanzstichtag (CHF)	20.16	18.77	16.83	15.75	14.28
Dividende in % des Nominalwertes	200 ²	160	120	110	75
Dividende pro Aktie (CHF)	2.00 ²	1.60	1.20	1.10	0.75
Börsenkurs am Bilanzstichtag (CHF)	52.70	40.50	26.50	28.25	21.80
Höchstkurs (CHF)	55.65	40.50	33.60	30.10	46.75
Tiefstkurs (CHF)	38.00	26.20	21.90	12.75	15.75
Anzahl ausgegebener Namenaktien (Nominalwert CHF 1)	65'000'000	65'000'000	65'000'000	65'000'000	65'000'000
Anzahl ausstehender Namenaktien (Nominalwert CHF 1)	63'836'301	63'916'291	63'965'765	59'624'036	59'344'306
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	63'985'995	64'026'061	59'798'440	59'645'792	62'244'799
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	64'868'211	64'328'661	59'899'638	59'645'792	62'244'799

1 Basis: gewichteter Durchschnitt Anzahl Aktien

2 Gemäss Antrag an die Generalversammlung

BIZ-Kennzahlen

	31-12-06	31-12-05	31-12-04	31-12-03	31-12-02
Tier-1-Kapital (%)	22.9	24.4	32.7	34.5	32.1
Total risikogewichtete Aktiven (Mio. CHF)	4'947.7	4'186.4	2'971.5	2'452.4	2'389.4

Risikokennzahl

	31-12-06	31-12-05	31-12-04	31-12-03	31-12-02
Durchschnittlicher Value at Risk Marktrisiken (Mio. CHF)	8.64 ¹	6.18 ¹	4.22 ¹	3.61 ²	2.25 ²

1 Historical Simulation Value at Risk; Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; hist. Beobachtungsperiode 2 Jahre.

Value at Risk für die Positionen der Sparte Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking.

2 Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; hist. Beobachtungsperiode 12 Monate; Korrelationen zwischen den Risikofaktoren werden nicht berücksichtigt.

Value at Risk für die Positionen der Sparte Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking.

Erfolgsrechnung	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	31-12-04 Mio. CHF	31-12-03 Mio. CHF	31-12-02 Mio. CHF
Total Betriebsertrag	840.2	624.4	456.9	466.0	438.5
Geschäftsaufwand	506.4	385.9	325.1	277.0	299.0
Bruttogewinn	333.8	238.5	131.8	189.0	139.5
Konzernergebnis	259.5	183.2	80.9	101.7	2.0
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	3.4	0.0	0.0	0.0	0.0
davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar	256.1	183.2	80.9	101.7	2.0

Bilanz	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	31-12-04 Mio. CHF	31-12-03 Mio. CHF	31-12-02 Mio. CHF
Bilanzsumme	14'952.0	10'741.6	6'525.3	5'220.5	4'151.7
Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	1'287.0	1'199.4	1'076.8	938.8	847.2
Handelsbestände	3'152.8	2'026.9	1'186.1	687.0	497.5
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	1'836.1	1'716.9	919.1	492.9	540.9
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	6'838.6	3'866.7	759.6	n/a	n/a
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	7'170.0	4'706.9	1'751.7	n/a	n/a
Forderungen gegenüber Kunden	692.0	450.6	422.1	372.3	557.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'785.6	1'982.9	1'676.6	1'831.0	1'352.0
Forderungen gegenüber Banken	1'682.0	2'236.1	2'660.0	2'649.9	1'905.1
Verpflichtungen gegenüber Banken	660.7	343.9	395.4	513.6	545.4

Kundenvermögen¹	31-12-06 Mrd. CHF	31-12-05 Mrd. CHF	31-12-04 Mrd. CHF	31-12-03 Mrd. CHF	31-12-02 Mrd. CHF
Total betreute Vermögen	71.2	57.6	48.6	47.1 ²	45.4
davon Vermögen mit Verwaltungsvollmacht	45.6	36.6	31.7	31.9	29.2
davon Vermögen ohne Verwaltungsvollmacht	25.6	21.0	16.9	15.2 ²	16.2
davon Fonds	24.1	18.7	15.0	13.6	12.9
Netto-Neugeld	4.5	1.4	0.6	0.2	0.1 ³

1 Berechnung gemäss Tabelle Q der von der Eidgenössischen Bankenkommission erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften (RRV-EBK) und den internen Richtlinien der Vontobel-Gruppe. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

2 Bereinigt um Umklassierungen

3 Exklusive Netto-Neugeld der Kundenvermögen im Investment Banking

Custody-Vermögen	31-12-06 Mrd. CHF	31-12-05 Mrd. CHF	31-12-04 Mrd. CHF	31-12-03 Mrd. CHF	31-12-02 Mrd. CHF
Custody-Vermögen	37.1	31.3	11.1	10.6 ¹	6.8

1 Bereinigt um Umklassierungen

Personalbestand auf Vollzeitbasis	31-12-06	31-12-05	31-12-04	31-12-03	31-12-02
Mitarbeiter Schweiz	981.9	781.2	772.4	714.5	733.7
Mitarbeiter Ausland	168.6	135.6	141.5	143.5	153.0
Total Mitarbeiter	1'150.5	916.8	913.9	858.0	886.7

Börsenkapitalisierung	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	31-12-04 Mio. CHF	31-12-03 Mio. CHF	31-12-02 Mio. CHF
Börsenkapitalisierung	3'364.2	2'588.6	1'695.1	1'684.4	1'293.7



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Die Vontobel-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2006 mit einem Reingewinn von CHF 256.1 Mio. das beste Resultat in der Geschichte des Unternehmens erzielt. Das Vorjahresresultat konnte um 40% verbessert werden. Über die letzten zwei Geschäftsjahre gelang es der Vontobel-Gruppe, den Reingewinn mehr als zu verdreifachen. Diese nachhaltige Entwicklung basiert auf der konsequenten Umsetzung der Initiativen für profitables Wachstum sowie gezielten Akquisitionen. Vontobel ist gut positioniert und aufgestellt, um mit den Kernkompetenzen Vermögensverwaltung und Investment Banking auch künftig erfolgreich zu sein.

Rekordjahr dank konsequenter Strategie-Umsetzung

Das Geschäftsjahr 2006 war geprägt von grossen Herausforderungen, die wir erfolgreich gemeistert haben. Mit der Akquisition der Brokerage- und Corporate-Finance-Aktivitäten von Lombard Odier Darier Hentsch konnten die Dienstleistungen im Investment Banking weiter verstärkt werden. Vontobel ist heute der führende lokale Broker mit internationalen Sales-Aktivitäten und mit einer sehr breiten Research-Abdeckung des Schweizer Marktes. Im Bereich Corporate Finance etablierte sich Vontobel unter den führenden Schweizer Anbietern. Dank Kreativität und Geschwindigkeit ist es uns im Derivat-Geschäft gelungen, trotz eines stetig intensiveren Wettbewerbs die führende Position bei den kotierten Derivaten zu behaupten. Die anerkannte Innovationskraft und Expertise der Gruppe im Derivat-Geschäft brachte international insbesondere in Deutschland innert kürzester Zeit beachtliche Erfolge. Weitere Märkte wie Italien, Spanien und Frankreich werden wir sukzessive erschliessen.

Die Mehrheitsbeteiligung am international renommierten Fund-of-Hedge-Funds-Spezialisten Harcourt Investment Consulting AG wurde 2006 erstmals konsolidiert und trug positiv zum Jahresergebnis bei. Die Kompetenzerweiterung im Bereich alternative

Anlagen arrondiert die Positionierung der Vontobel-Gruppe als aktiver Vermögensverwalter und beschleunigt das Wachstum der betreuten Kundenvermögen. Grosser Nachfrage erfreuten sich nach wie vor die Value-Fonds sowie unser Know-how im internationalen Mandatsgeschäft. Dies führte im Geschäftsfeld Asset Management & Investment Funds zu einem Netto-Neugeld in Höhe von CHF 3.8 Mrd. (Vorjahr CHF 1.2 Mrd.). Dieses Momentum wollen wir beibehalten, indem wir unsere Produktpalette den Kundenbedürfnissen entsprechend stärken.

Das Private Banking erzielte einen im Vorjahresvergleich markant höheren Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 1.1 Mrd. (Vorjahr CHF 0.4 Mrd.). Dies ist ein klares Indiz, dass die Vontobel-Gruppe eine der gesuchten Adressen für vermögende Privatkunden ist. Insbesondere das Erschliessen des Wachstumsmarktes Ost- und Mitteleuropa sowie die Massnahmen zur verstärkten Kundenbindung ermöglichten diese deutliche Steigerung. In den Kernmärkten Schweiz und Deutschland wirkte sich der aktivere Beratungsansatz weiter positiv aus. Diesen wollen wir mit der Erweiterung unserer Beratungskapazität auf allen Märkten weiter intensivieren.

In der Kooperation mit Raiffeisen erreichten wir mit der Übernahme der Wertschriftenverwaltung für die über 320'000 Kundendepots einen weiteren strategischen Meilenstein. Das Client Custody rundet die bisherige Dienstleistungspalette der Zusammenarbeit im Anlage- und Wertschriften-Geschäft ab. Seit Oktober 2006 bietet die Vontobel-Gruppe gemeinsam mit ihrem strategischen IT-Partner T-Systems Schweiz AG unter dem Namen VONSYS – Vontobel Solutions for Your Sourcing – diese Dienstleistungen in der Wertschriftenausführung, -abwicklung und -verwaltung auch anderen Banken in der Schweiz und Liechtenstein an. VONSYS erlaubt es Banken, Teile der Wertschöpfungskette im Wertschriftenbereich auszulagern, ihre Kostenbasis somit zu optimieren und so ihre Unabhängigkeit zu sichern.

Zweistelliges Gewinnwachstum in allen Geschäftsfeldern

Die Erträge der Gruppe stiegen im vergangenen Geschäftsjahr um 35% auf CHF 840.2 Mio. Wichtigster Ertragspfeiler ist weiterhin das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, wovon rund 70% auf Kommissionen aus der Vermögensverwaltung entfallen und somit eine stabile Ertragskomponente darstellen. Der Geschäftsaufwand stieg um 31% auf CHF 506.4 Mio. Die operative Effizienz konnte mit einer Cost-Income-Ratio von 63.9% (Vorjahr 65.2%) trotz der verschiedenen Wachstumsinitiativen nochmals verbessert werden.

Das Investment Banking erwirtschaftete einen um 68% höheren Gewinn vor Steuern von CHF 194.6 Mio. Dieses bemerkenswerte Resultat ist primär auf die weiterhin steigende Nachfrage nach Derivaten zurückzuführen, während die verstärkten Brokerage- und Corporate-Finance-Aktivitäten erst 2007 ihre volle Ertragskraft entfalten werden. Im Private Banking führten die höheren Kundenvermögen sowie die angesichts des vorteilhaften Marktumfeldes gestiegenen Kundenaktivitäten zu einem Gewinnanstieg von 12% auf CHF 73.9 Mio. Das Geschäftsfeld Asset Management & Investment Funds erreichte mit CHF 71.1 Mio. ein um 24% verbessertes Ergebnis. Dieser positiven Entwicklung lagen das durch Neugeld und Anlageperformance erhöhte Anlagevolumen sowie die strategischen Kooperationen mit Raiffeisen und weiteren Partnern zugrunde.

Erfreulicher Neugeld-Zufluss

Die Vontobel anvertrauten Vermögen beliefen sich Ende 2006 auf CHF 108.3 Mrd. (inklusive Custody-Gelder von CHF 37.1 Mrd.) Das betreute Kundenvermögen betrug CHF 71.2 Mrd. Dies entspricht einem Zuwachs von CHF 13.6 Mrd. oder rund 24%, wovon CHF 4.1 Mrd. auf die Akquisition von Harcourt zurückzuführen sind. Das Netto-Neugeld in Höhe von CHF 4.5 Mrd. (Vorjahr CHF 1.4 Mrd.) steuerte 7.3% zum Wachstum der betreuten Vermögen bei und unterstreicht die Anziehungskraft der Vontobel-Gruppe als aktiver Vermögensmanager. Der klar strukturierte und integrierte Anlageprozess ermöglichte das konsequente Ausnutzen des vorteilhaften Marktumfeldes und führte zu einer sehr guten Anlageperformance sowie zu einer Erhöhung der Kundenvermögen um CHF 5.0 Mrd. bzw. 8.1%.

Hohe Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite konnte von 16.2% auf 21.6% weiter verbessert werden. Mit einem Eigenkapital von CHF 1.3 Mrd. ist die Vontobel-Gruppe nach wie vor hervorragend kapitalisiert und bietet ein Höchstmass an Sicherheit und Solidität. Dies spiegelt sich auch in der BIZ-Tier-1-Kapitalquote von 22.9%, welche die regulatorischen Anforderungen erneut um ein Vielfaches übertraf. Angesichts der deutlichen Steigerung des Resultates wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung der Vontobel Holding AG eine Dividende von CHF 2.00 vorschlagen. Die erneute Erhöhung der Dividende um 25% unterstreicht unsere Zuversicht in die Zukunft der Vontobel-Gruppe und unser Bekenntnis zu einer aktionärsfreundlichen Dividenden-Politik.

Vontobel-Gruppe ist einzigartig positioniert und breit aufgestellt

Das vergangene Geschäftsjahr zeigte sehr deutlich, dass die Vontobel-Gruppe gut positioniert ist, um auch in Zukunft nachhaltig erfolgreich zu sein. Vontobel ist die einzige unabhängige, börsennotierte Schweizer Privatbank. Das starke und stabile Familienaktionariat stellt die Unabhängigkeit und die langfristige Ausrichtung der Gruppe sicher. Vontobel ist die einzige Schweizer Privatbank, welche neben der Vermögensverwaltung über ein erfolgreiches und anerkanntes Investment Banking verfügt. Nachhaltiges Wachstum realisiert Vontobel auch systematisch über Partnerschaften und Kooperationen. Zudem verfügt die Gruppe über eine unvergleichliche Innovationskraft, die sich unter anderem in der führenden Marktposition im Derivat-Geschäft zeigt. Die Vontobel-Gruppe ist mit drei Geschäftsfeldern breit aufgestellt, fokussiert sich in diesen aber auf ihre Stärken und Spezialitäten. Dieses integrierte Geschäftsmodell sichert den nachhaltigen Erfolg der Vontobel-Gruppe – unabhängig von kurzfristigen Trends.

Veränderungen in der Gruppenleitung

Per Mitte September hat Dr. Zeno Staub, seit rund vier Jahren Chief Financial Officer (CFO) der Vontobel-Gruppe, die Leitung des Investment Banking von Eugen Brenner übernommen, der diese Funktion aus gesundheitlichen Gründen abgegeben hat. Neuer CFO der Vontobel-Gruppe ist Dr. Axel May, der dank verschiedenen Führungspositionen bei international tätigen Unternehmen über eine breite Erfahrung im Finanzbereich verfügt. Ebenfalls seit Mitte September ist Roger Studer, Leiter des Derivat- und Handelsgeschäfts der Vontobel-Gruppe, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung der Bank Vontobel AG.

Mit Zuversicht und Selbstvertrauen in die Zukunft

Die Vontobel-Gruppe hat 2006 das vorteilhafte Geschäftsumfeld genutzt und sich als innovativer und international aktiver Vermögensverwalter im Schweizer Privatbankenumfeld bewiesen. Unsere auf profitables Wachstum ausgerichtete Unternehmensstrategie werden wir entschlossen weiterverfolgen. Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere ambitionösen Ziele nachhaltig realisieren können. Entsprechend werden die Investitionen gezielt weitergeführt. Die Marke Vontobel verfügt über die notwendige Strahlkraft, um neue Kunden sowie erfahrene, leistungswillige Mitarbeiter anzuziehen. Das Rekordergebnis 2006 bestätigt uns in unserer Strategie und stellt für uns gleichzeitig eine Verpflichtung dar, auch im laufenden Jahr Mehrwert für Aktionäre und Kunden gleichermaßen zu schaffen. Die Vontobel-Gruppe geht weiterhin von einem grundsätzlich positiven Marktumfeld aus, wobei jedoch mit grösseren Volatilitäten an den Finanzmärkten zu rechnen ist. Bei der Weiterentwicklung der Vontobel-Gruppe können wir auf unsere höchst engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen, denen wir für ihren grossen Einsatz aufrichtig danken.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre und Kunden, danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, auch weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Dr. Urs Widmer
Präsident des Verwaltungsrates

Herbert J. Scheidt
Chief Executive Officer

Nachhaltigkeit steht für langfristiges, umweltverträgliches und verantwortungsvolles Wirtschaften, das auch kommenden Generationen die Befriedigung ihrer Bedürfnisse ermöglicht. Diese Haltung prägt das Handeln von Verwaltungsrat, Gruppenleitung und Mitarbeitenden der Vontobel-Gruppe. Die Grundsätze für eine nachhaltige Unternehmensführung sind in unserem Leitbild festgelegt: Ehrlichkeit als Basis für vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen, unabhängige Beratung dank grosser Eigenständigkeit, Integrität und Sorgfalt, verantwortungsvoller Umgang mit unseren Stakeholdern, vielfältige Beiträge an das Gemeinwohl. Dies sind nur einige der Prinzipien, welche die Grundlage für eine langfristige und nachhaltige Unternehmensstrategie legen. Konkret setzt Vontobel die Prinzipien der Nachhaltigkeit in drei Bereichen um: auf strategischer Ebene, im Beratungs- und Produktbereich sowie im eigenen Betrieb.

Strategische Entscheide für mehr Nachhaltigkeit

Auf strategischer Ebene wurde das Thema Nachhaltigkeit mit Nachdruck vorangetrieben. So wurde im vergangenen Jahr eine Stelle für die Koordination aller Nachhaltigkeitsthemen geschaffen. Die verschiedenen Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der Vontobel-Gruppe werden von dieser Stelle koordiniert und sollen auch nach aussen vermehrt sichtbar werden. Die strategische Stossrichtung bildete auch die Basis für eine Partnerschaft mit responsAbility. Vontobel beteiligte sich an diesem innovativen Spezialisten für Social Investments und lancierte bereits ein erstes gemeinsames Produkt.

Nachhaltige Anlageprodukte – langfristig und erfolgreich

Durch innovative nachhaltige Anlageprodukte ermöglichen wir es unseren Kunden, in zukunftsfähige Themen zu investieren und damit sowohl finanziellen Erfolg zu erzielen als auch einen Beitrag an eine nachhaltige Entwicklung zu leisten.

Das erste Resultat der Partnerschaft mit responsAbility war die Lancierung eines weltweit einzigartigen strukturierten Produkts, welches dem Anleger die Investition in das Thema Pressefreiheit in nicht-demokratischen Ländern ermöglicht. Im «VONCERT responsAbility Media Development» wird eine festverzinsliche Anlage mit einem Darlehen an den Media Development Loan Fund kombiniert, der den Aufbau unabhängiger Medien finanziert. Dank einer Garantie des schweizerischen Departements für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) kann dem Anleger jederzeit Liquidität und damit die einfache Bewirtschaftung der Position gewährleistet werden. Dies stellt auch für das DEZA einen Vorteil dar, das bisher das Darlehen direkt mit Bundesgeldern finanziert hat. Das innovative Zertifikat stiess auf grosses Interesse und löste auch ein beträchtliches Medienecho aus.

Das Investment Banking startete im Oktober 2006 in Zusammenarbeit mit INRate eine Serie von Vontobel-Strategie-Zertifikaten zum Thema Nachhaltigkeit. Den Anfang machte der «Voncort Smart Mobility Basket», welcher Unternehmen beinhaltet, die durch ihre Dienstleistungen und Produkte eine Form von Mobilität ermöglichen, die sozial und ökologisch effizient mit den vorhandenen Ressourcen umgeht. Solche Zertifikate erlauben es, rasch auf aktuelle Nachhaltigkeitsthemen zu reagieren und den Investoren die Chance zu bieten, an interessanten Themen zu partizipieren. Weitere Zertifikate zu nachhaltigen Themen mit Entwicklungspotenzial werden folgen.

Die Raiffeisen-Futura-Produkte, welche durch das Vontobel Asset Management verwaltet werden und ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Ratingagentur INRate entstehen, können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: So erhielt der «Raiffeisen Futura Swiss Stock» von der renommierten Research-Agentur Morningstar den «Lipper Fund Award Switzerland 2006». Er wies unter allen Schweizer Aktienfonds, welche in Schweizer Aktien investieren, die konstant beste Performance über die letzten drei Jahre auf. Auch der «Futura Swiss Franc Bond» ist sehr erfolgreich und besitzt vier Sterne im Morningstar-Rating. Der «Futura Global Stock» hat den MSCI World Index 2006 um 6.5% geschlagen und über 3 Jahre durchschnittlich um 1%. Im März 2006 wurde zudem der «Raiffeisen-Vontobel Pension Invest Futura 50» lanciert, der es Privatanlegern ermöglicht, Vorsorgegelder – z. B. im Rahmen der Säule 3a, nachhaltig anzulegen. Insgesamt wiesen die Raiffeisen-Futura-Produkte per Ende 2006 ein Volumen von CHF 604 Millionen auf.

Das Thema alternative Energien beinhaltet im vergangenen Jahr für Anleger viele Chancen, die sie auch mit dem «Vontobel Global Trend New Power Tech» wahrnehmen konnten. Der Fonds investiert in Firmen aus dem Bereich alternative Energien und damit in ein wichtiges Wachstumssegment. Im vergangenen Jahr erzielte er eine Performance von 19% und übertraf damit den MSCI World Index um klare 11%.

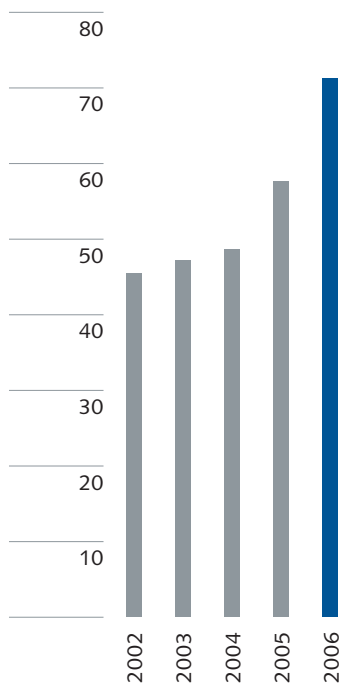
Und schliesslich trägt auch die Spendenstiftung der Bank Vontobel zu vermehrter Nachhaltigkeit in Gesellschaft und Umwelt bei. Kunden, die einen Teil ihres Vermögens für einen guten Zweck spenden wollen, können über die Spendenstiftung Projekte in den Bereichen Kinder, Soziales, Medizin oder Tier- und Artenschutz unterstützen.

Nachhaltigkeit im Betrieb

Im eigenen Betrieb nehmen wir laufend Optimierungen für ein energie- und ressourcenschonendes Bankgeschäft vor. Die Vontobel-Gruppe bezieht als Basis reinen Wasserstrom und ergänzt diesen mit einem wesentlichen Teil Ökostrom mit dem Label «naturemade star!». Dabei handelt es sich um Strom aus Solaranlagen und Wasserkraftwerken, die höchste ökologische Ansprüche erfüllen. Mit dem Bezug von Ökostrom tragen wir dazu bei, dass diese sauberen Energiequellen weiter nutzbar gemacht werden und neue Solaranlagen und Wasserkraftwerke erstellt werden. Seit Herbst 2006 ist die Vontobel zudem Mitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft und erarbeitet dort konkrete Ziele zur Senkung des Energieverbrauchs. Beim Papier setzen wir auf eine nachhaltige Forstwirtschaft: Sämtliches Kopier- und Druckpapier trägt das FSC-Label, welches dafür garantiert, dass das verwendete Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

Auch im laufenden Jahr werden wir unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit konsequent fortführen. Neue Initiativen sind vorgesehen: die Palette nachhaltiger Anlageprodukte wird weiter ausgebaut, die damit einhergehende Kundenberatung wird in der Breite intensiviert, und die betrieblichen Abläufe werden sukzessive auf Nachhaltigkeitsaspekte überprüft und angepasst.

Kundenvermögen in Mrd. CHF



Rekordergebnis 2006

Die Vontobel-Gruppe erwirtschaftete 2006 das bislang beste je ausgewiesene Konzernergebnis. Der konsolidierte Reingewinn stieg um 42% auf CHF 259.5 Mio. Der Gewinn nach Abzug der Minderheitsanteile erreichte CHF 256.1 Mio. (+40%). Dies entspricht einem unverwässerten Gewinn pro Namenaktie von CHF 4.00. Das gute Resultat belegt, dass die Vontobel-Gruppe – dank ihrer strategischen Ausrichtung, ihren Wachstumsinitiativen und den getätigten Akquisitionen Harcourt sowie des Corporate Finance und der Brokerage-Aktivitäten von Lombard Odier Darier Hentsch – das insgesamt positive Marktumfeld 2006 zu ihren Gunsten zu nutzen vermochte. Die im Oktober erfolgte erfolgreiche Überführung des Client-Custody von Raiffeisen auf die Vontobel-Plattform wie auch die Ankündigung der Partnerschaft mit T-Systems Schweiz im Sourcing-Geschäft sind weitere Meilensteine des Jahres 2006.

Alle Geschäftsfelder mit zweistelligem Gewinnwachstum

Der Gewinn vor Steuern der Vontobel-Gruppe konnte im Berichtsjahr um 41% auf CHF 301.5 Mio. gesteigert werden. Alle Geschäftsfelder wiesen deutliche Ergebnisverbesserungen aus. Das Investment Banking hat sich einmal mehr hervorragend in hartem Konkurrenzumfeld behauptet; der Gewinn vor Steuern konnte um 68% erhöht werden. Das Geschäftsfeld, das seine führende Marktstellung im Derivatgeschäft erfolgreich behauptet hat, trug 2006 CHF 194.6 Mio., das heisst 65% zum Gewinn vor Steuern bei. Im Vermögensverwaltungsgeschäft beträgt der Beitrag CHF 145.0 Mio., einem Anteil von 48% am Gewinn vor Steuern entsprechend. Dabei entfallen CHF 73.9 Mio. auf das Private Banking und CHF 71.1 Mio. auf das Geschäftsfeld Asset Management & Investment Funds. Beide Geschäftsfelder weisen ein zweistelliges Gewinnwachstum und ein sehr erfreuliches Neugeldwachstum aus. Im Private Banking waren die höchsten Zuflüsse im Wachstumsmarkt Ost- und Mitteleuropa zu verzeichnen, im Geschäftsfeld Asset Management & Investment Funds konnten sowohl bei Vontobel wie bei Harcourt namhafte Mandate in den USA und in Europa dazugewonnen werden. Die im Corporate Center zusammengefassten Supporteinheiten inklusive Treasury weisen ein Ergebnis vor Steuern von CHF –38.1 Mio. (–13%-Anteil am Ergebnis) auf. Die im Vergleich zum Vorjahr höhere Belastung ist auf die Geschäftsausweitung, gestiegene Projektaufwendungen im Zusammenhang mit den Wachstumsinitiativen und den Akquisitionen sowie den Wegfall von Gewinnen aus dem Verkauf von Finanzanlagen zurückzuführen.

Gewinn vor Steuern

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF
Private Banking	73.9	65.8
Investment Banking	194.6	116.1
Asset Management & Investment Funds	71.1	57.2
Operations, Finance & Risk, Group Services (Corporate Center)	(38.1)	(25.2)
Total	301.5	213.9

Anstieg der Kundenvermögen dank gutem Neugeldzufluss und erfreulicher Anlageperformance

Ende 2006 beliefen sich die betreuten Kundenvermögen der Vontobel-Gruppe auf CHF 71.2 Mrd. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von CHF 13.6 Mrd. respektive 23.6%. Vom Vermögenszuwachs entfielen CHF 4.1 Mrd. auf die erstmalige Konsolidierung von Harcourt. Die Anlageperformance und marktbedingte Veränderungen trugen CHF 5.0 Mrd. (8.1%) zum Anstieg bei. Der Zufluss an Kundengeldern beschleunigte sich deutlich im zweiten Halbjahr. Der Nettoneugeldzufluss betrug im ersten Halbjahr CHF 1.3 Mrd., in der zweiten Jahreshälfte konnten gruppenweit Vermögen von netto CHF 3.2 Mrd. akquiriert werden. Über das ganze Jahr betrachtet, resultiert ein Zuwachs von CHF 4.5 Mrd. (7.3%), im Vorjahr waren es CHF 1.4 Mrd. Vom Zufluss 2006 entfallen CHF 1.1 Mrd. (Vorjahr CHF 0.4 Mrd.) aufs Private Banking. Erfreuliche Fortschritte wurden dabei vornehmlich im Wachstumsmarkt Ost- und Mitteleuropa sowie in den Kernmärkten Schweiz und deutschsprachiges Europa erzielt. Das Geschäftsfeld Asset Management & Investment Funds vermochte neue Vermögen von insgesamt CHF 3.8 Mrd. (Vorjahr CHF 1.2 Mrd.) anzuziehen. Einen hohen Zufluss von netto CHF 2.5 Mrd. verbuchte der institutionelle Mandatsbereich. Im Fondsbereich betrug die Nettoakquisition CHF 1.3 Mrd. Das Geschäftsfeld Investment Banking verzeichnete einen leichten Nettoabfluss von CHF 0.4 Mrd. Der Anteil an Vermögen mit Verwaltungsvollmacht (inklusive Fonds) stellte sich wie im Vorjahr auf im Branchenvergleich hohe 64%. Am 31. Dezember 2006 wies die Vontobel-Gruppe Custody Assets von CHF 37.1 Mrd. aus. Die Mehrheit der Custody Assets entfällt dabei auf Raiffeisen Schweiz, für die Vontobel die Global- und seit Oktober 2006 auch die Client-Custody-Dienstleistungen erbringt.

Der Einbezug des Fund-of-Hedge-Funds-Anbieters Harcourt prägt im Berichtsjahr die Struktur der betreuten Kundenvermögen. Das Gewicht der Direktanlagen verlagert sich etwas zu den Investment-Fonds, die zusammen nun 19% (im Vorjahr 13%) Anteil am Vermögen ausmachen. Die Asset Allocation legte 2006 zudem ein Schwergewicht auf Aktienanlagen. Relativ gesehen, ergaben sich Verschiebungen von Obligationen und Schweizer Aktien zu ausländischen Aktien.

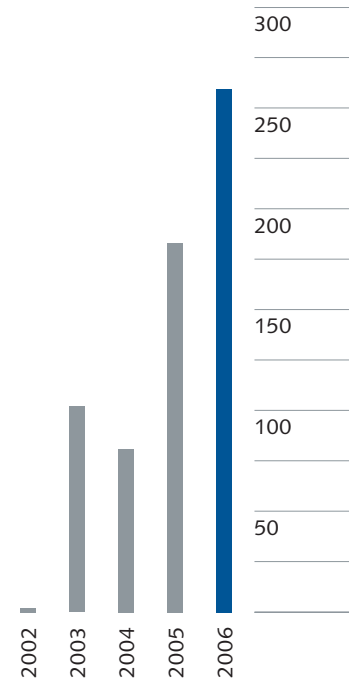
In der Währungszusammensetzung entfällt aufgrund der Erstkonsolidierung Harcourt ein höherer Anteil auf US-Dollar-Anlagen.

Betreute Vermögen (ohne Custody): Struktur nach Anlageinstrumenten

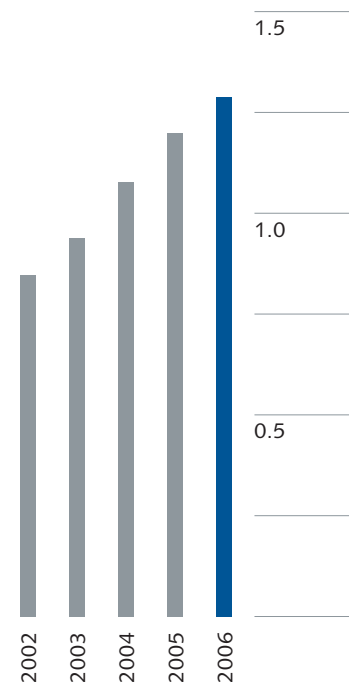
	31-12-06 in %	31-12-05 in %
Schweizer Aktien	15	18
Ausländische Aktien	26	24
Obligationen	28	34
Vontobel-Anlagefonds ¹	5	5
Harcourt Fonds	7	-
Drittfonds	7	8
Übrige	2	2
Liquide Mittel, Treuhandanlagen	10	9

¹ in den Depots der Kunden der Vontobel-Gruppe

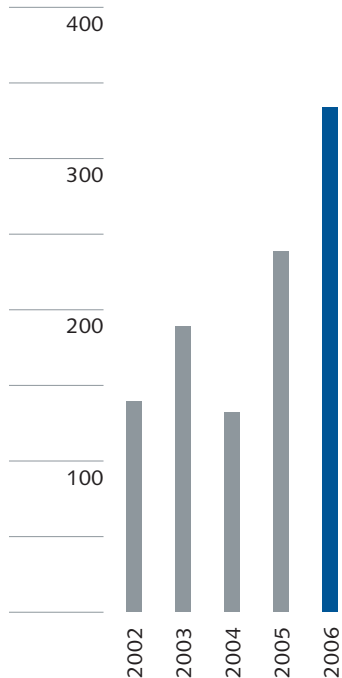
Konzernergebnis in Mio. CHF



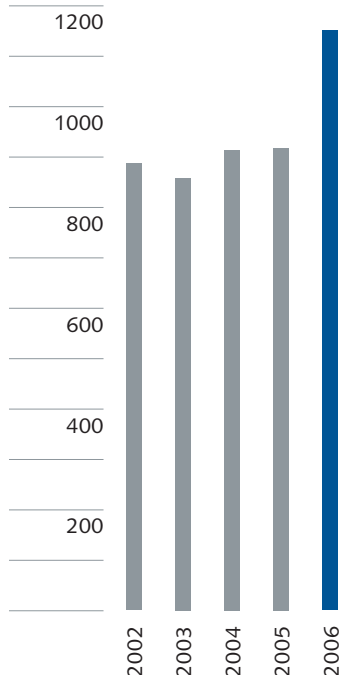
Eigenkapital in Mrd. CHF



Bruttogewinn in Mio. CHF



Anzahl Mitarbeiter (Vollzeitbasis)



Betreute Vermögen (ohne Custody): Struktur nach Währungen

	31-12-06 in %	31-12-05 in %
CHF	35	40
EUR	30	30
USD	21	18
Übrige	14	12

Betriebsertrag um 35% gesteigert

Die Vontobel-Gruppe erzielte 2006 einen um 35% höheren Betriebsertrag von CHF 840.2 Mio. Bereits 2005 konnte ein um 37% gesteigerter Ertrag ausgewiesen werden. In den beiden Geschäftsjahren 2005 und 2006 stieg somit der Betriebsertrag insgesamt um CHF 383.3 Mio. (+84%). Über den gleichen Zeitraum verbesserte sich das Aufwand-/Ertragsverhältnis markant von 76.5% auf 63.9%. Diese Zahlen belegen die erfolgreiche, innovative Präsenz von Vontobel im Markt und bestätigen uns in unserer auf drei Geschäftsfelder mit fokussiertem Dienstleistungs- und Produktangebot abgestützten Strategie.

Struktur der Erfolgsrechnung

	31-12-06 in %	31-12-05 in %
Anteile in % des Betriebsertrags		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	28	19
Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	53	55
Handelsgeschäft	18	23
Übriger Erfolg	1	3
Total Betriebsertrag	100	100
Personalaufwand		
Personalaufwand	41	42
Sachaufwand	19	20
Geschäftsaufwand	60	62
Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verluste	4	4
Steuern	5	5
Konzernergebnis	31	29

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft bildet mit einem Anteil von 53% nach wie vor die gewichtigste Ertragskomponente der Vontobel-Gruppe. Der Kommissionensaldo stieg um 28% auf CHF 444.7 Mio. Den stärksten Anstieg mit 35% auf 320.3 Mio. verzeichneten die Erträge aus Vermögensverwaltungs- und Fonds-Management. Ins Gewicht fällt hier die erstmalige Konsolidierung von Harcourt. Die transaktionsunabhängigen Kommissionen aus der Vermögensverwaltung trugen 2006 rund 70% zum Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft bei. Angesichts der hohen Erträge aus dem Derivatgeschäft und des verbesserten Zinsergebnisses aus der Bilanzbewirtschaftung hat sich der Erfolgsanteil aus dem Zinsengeschäft auf 28% erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Erfolg aus dem Zinsengeschäft mehr als verdoppelt auf CHF 240.5 Mio. Neben dem Zinsengeschäft ist der Handel mit

Wertschriften und mit weiteren Finanzinstrumenten auch mit der Emission und dem Sekundärhandel von derivativen und strukturierten Produkten verbunden. Diese Erträge haben sich – zusammen betrachtet – ebenfalls positiv entwickelt. Der insgesamt nur moderate Anstieg des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft von 7% auf CHF 149.9 Mio. ist dem Rückgang des Devisenertrags um 15% zuzuschreiben. Das relative Gewicht der Handelsgeschäfts hat sich in der Folge von 23% auf 18% reduziert.

Die nachfolgende Darstellung des Geschäftes mit strukturierten Produkten und Wertschriften trägt den aktuellen IFRS-Regeln IAS 32 und IAS 39 (Financial Instruments) Rechnung. So lässt sich der Erfolgsbeitrag aus dem Derivatgeschäft nicht allein aus dem «Erfolg aus Wertschriftenhandel» ablesen, sondern es sind auch einzelne spezifisch ausgewiesene Komponenten des Zinsensaldos mit einzubeziehen. Seit 2006 werden in diesen beiden Positionen noch weiter nach dem Erfolg aus Positionen des Handelsbestandes und aus Positionen aus finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value aufgliedert. Die in strukturierten Produkten enthaltenen Schuldinstrumente werden unter der «Fair Value Option» erfasst, zum Marktpreis bewertet und direkt im Handelserfolg verrechnet. Die Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen», die dem Zinserfolg zugeordnet wird, beinhaltet auch die Zins- und Dividendeneinkünfte der unter der «Fair Value Option» geführten Absicherungspositionen. Die im Anhang aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze geben detailliert Aufschluss über die Anwendung dieser Prinzipien.

Wichtigste Erfolgskomponenten des Wertschriften- und Derivathandels

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF
Erfolg aus Wertschriftenhandel	121.0	106.2
davon aus Positionen des Handelsbestandes	530.3	335.8
davon auf «Fair Value Option»-Positionen	(409.3)	(229.6)
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	168.4	66.3
davon aus Positionen des Handelsbestandes	64.4	25.2
davon auf «Fair Value Option»-Positionen	104.0	41.1
Total	289.4	172.5
in % des Betriebsertrages	34%	28%
Veränderung gegenüber Vorjahr	68%	83%

Wie aus der Tabelle ersichtlich, hat im Berichtsjahr der Nettoerfolg aus dem Geschäft mit Wertschriften und strukturierten Produkten um 68% zugenommen und trägt nun 34% zum Betriebsertrag bei. Der markante Anstieg reflektiert zum einen das über den gleichen Zeitraum um 49% auf CHF 8.8 Mrd. gestiegene Volumen der ausstehenden strukturierten Produkte und zum andern auch den sehr regen Sekundärhandel. Die Zusammensetzung der Erfolgskomponenten wird beeinflusst durch die Bewegungen an den Aktien- und Obligationenmärkten, die weitere Verlagerung zu Produkten mit Zinskomponenten sowie durch die Veränderung der Laufzeiten.

Aufwand-/Ertragsverhältnis weiter verbessert

Der Geschäftsaufwand nahm im Vergleich zum Betriebsertrag unterproportional um 31% auf CHF 506.4 Mio. zu. Das Verhältnis von Aufwand inklusive Abschreibungen zu Ertrag verbesserte sich damit auf 63.9% (Vorjahr 65.2%) und liegt damit zurzeit leicht unter dem definierten mittelfristigen Zielbereich von 65–70%.

Der Personalaufwand stieg um 33% auf CHF 346.6 Mio. Dies hauptsächlich aufgrund der dem erfolgreichen Geschäftsverlauf angepassten höheren Abgrenzungen für Bonuszahlungen sowie des im Jahresverlauf um 234 auf 1'151 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsenen Personalbestands (+25%). Rund die Hälfte des Anstiegs entfällt auf die neu in die Vontobel-Gruppe integrierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Harcourt und der Brokerage- und Corporate-Finance-Teams von Lombard Odier Darier Hentsch. Der Ausbau war aber auch Folge der Wachstumsinitiativen sowie der erweiterten Kooperation mit Raiffeisen Schweiz im Operations-Bereich im Zusammenhang mit der Übernahme der Client-Custody-Funktionen im Herbst 2006.

Der Sachaufwand belief sich auf CHF 159.8 Mio. und lag damit um 27% über dem Niveau der Vorjahresperiode. Ein starkes Wachstum war bei den IT-Aufwendungen (+44% auf CHF 60.0 Mio.) aufgrund des laufenden IT-Erneuerungsprogramms und der Einrichtungsarbeiten für das Client Custody von Raiffeisen zu verzeichnen. Die frontbezogenen Aufwendungen für Reise und Repräsentation sowie Marketing erhöhten sich als Folge der Realisierung der Wachstumsinitiativen und des sehr erfreulichen Geschäftsgangs um 26% auf CHF 34.3 Mio. Aber auch der Aufwand für Beratung und Revision stieg um 52% auf CHF 25.0 Mio. aufgrund der Projektarbeiten für die Wachstumsinitiativen und Akquisitionen sowie der Umsetzung der sich laufend ändernden regulatorischen Anforderungen.

Aufgrund der Übernahmen von Harcourt und des Brokerage- und des Corporate-Finance-Teams von Lombard Odier Darier Hentsch sowie erhöhter Aktivierung selbst entwickelter Software ist die Bilanzposition Goodwill und andere immaterielle Werte um 192% auf CHF 210.6 Mio. angestiegen. Dies führt zu höheren Abschreibungen, die 2006 um 46% auf CHF 30.9 Mio. zugenommen haben. Für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste wurden der Erfolgrechnung 2006 mit netto CHF 1.4 Mio. deutlich weniger als im Vorjahr (CHF 3.5 Mio.) belastet. Die Steuerquote blieb dank der Verrechnung von Verlustvorträgen mit 13.9% nach wie vor tief.

Weiterhin sorgfältige Risikobewirtschaftung

Der durchschnittliche Value at Risk, d.h. der hypothetische Tagesverlust des Handelsgeschäfts, der in 99% der Fälle gemäss Risikomodell dem Maximum entspricht, lag 2006 bei CHF 8.64 Mio., nach CHF 6.18 Mio. im Geschäftsjahr 2005. Die Zunahme reflektiert das Volumenwachstum im Bereich Financial Products. Ende 2006 hatte die Vontobel-Gruppe strukturierte Produkte im Umfang von 8.8 Mrd. ausstehend, CHF 2.9 Mrd. oder 49% mehr als im Vorjahr. Der Value at Risk bewegt sich weiterhin auf einem angemessenen Niveau; denn die Höhe dieses Werts ist im Zusammenhang mit der starken Ertragskraft des Derivatgeschäfts und der sehr komfortablen Ausstattung der Vontobel-Gruppe mit Eigenmitteln zu sehen. Die in unserem Kerngeschäft

Financial Products anfallenden Risiken werden sehr sorgfältig geprüft und bewirtschaftet. Die Vontobel-Gruppe legt grossen Wert auf eine adäquate Risikopolitik. Sie konzentriert sich auf Dienstleistungen rund um das Vermögensverwaltungsgeschäft; Kredite werden nur in einem sehr begrenzten Umfang und in der Regel nur Privatkunden gegen lombardmässige Deckung gewährt. Dementsprechend fallen die Kreditrisiken gering aus.

Solide Eigenkapitalausstattung – deutliche Steigerung der Eigenkapitalrendite

Der gute Geschäftsgang spiegelt sich auch in der konsolidierten Bilanz. Die Bilanzsumme der Vontobel-Gruppe erhöhte sich um 39% auf CHF 15.0 Mrd. Das starke Wachstum ist zur Hauptsache der erfolgreichen Platzierung der strukturierten Produkte zuzuschreiben, deren Volumen auf der Passivseite unter «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» und teilweise in den «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» und den Absicherungspositionen auf den entsprechenden Aktivpositionen bilanziert sind. Ein deutliches Wachstum verzeichneten die Kundenkredite, die um 54% auf CHF 692.0 Mio. anstiegen. Allerdings machen die Forderungen gegenüber Kunden nach wie vor lediglich 5% der Bilanzsumme aus.

Das Eigenkapital ohne Minderheitsanteile belief sich am 31. Dezember 2006 auf CHF 1.3 Mrd. Die Eigenkapitalrendite hat sich im Berichtsjahr deutlich von 16.2% auf 21.6% verbessert. Damit erreicht die Vontobel-Gruppe die von ihr gesetzten Vorgaben. Verwaltungsrat und Gruppenleitung haben sich zum Ziel gesetzt, nachhaltig eine zweistellige Eigenkapitalrendite unter Beibehaltung einer soliden Eigenkapitalausstattung zu erwirtschaften.

Die Vontobel-Gruppe verfügt im Branchenvergleich über eine sehr komfortable Eigenmittelausstattung. Die BIZ-Tier-1-Kapital-Quote, definiert als Kernkapital in Prozent der risikogewichteten Aktiven, belief sich per 31-12-06 auf 22.9% (31-12-05: 24.4%). Der leichte Rückgang dieser Kennzahl ist hauptsächlich auf den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an Harcourt und auf das starke Volumenwachstum bei den strukturierten Produkten und das damit verbundene Bilanzwachstum zurückzuführen. Die gemäss BIZ erforderlichen eigenen Mittel sind aus diesen Gründen gegenüber Ende 2005 um 53% von CHF 365.5 Mio. auf CHF 561.0 Mio. angestiegen. Von diesen beanspruchte das Investment Banking gemäss den Regeln der BIZ CHF 296.2 Mio. und der Bereich Asset Management & Investment Funds CHF 103.7 Mio. Auf das Private Banking entfielen CHF 78.5 Mio. und das Corporate Center CHF 82.6 Mio. der eigenen Mittel.

Das Geschäftsfeld Private Banking spricht vermögende Privatkunden an. Als Spezialisten für aktives Vermögensmanagement betreuen die Kundenberater im Private Banking ihre Kunden nach einem ganzheitlichen und massgeschneiderten Ansatz. Sie beraten individuell und generationenübergreifend. Das Angebot umfasst eine breite Palette an Dienstleistungen – von der Vermögensverwaltung und der aktiven Anlageberatung bis zur integralen Finanzberatung und Nachlassplanung. Die Private-Banking-Einheiten sind in Zürich, Genf, Luzern, Vaduz, Salzburg, Wien, München, Madrid und Vancouver präsent.

Die Zunahme der Kundenvermögen und die rege Markttätigkeit 2006 führten zu einem Anstieg des Betriebsertrags um 17% auf CHF 234.7 Mio. Der Geschäftsaufwand stieg im Gefolge der Geschäftsausweitung und der Aufbauarbeiten der Wachstumsinitiativen sowie höherer Bonusabgrenzungen um 21% auf CHF 158.4 Mio. Der Gewinn vor Steuern erhöhte sich um 12% auf CHF 73.9 Mio. Die Bruttomarge, d.h. der Betriebsertrag in Relation zu den durchschnittlich betreuten Kundenvermögen, erreichte mit 96 Basispunkten nahezu das Vorjahresniveau (2005: 97 Basispunkte). Die Nettomarge stellte sich auf 30 Basispunkte (2005: 32 Basispunkte).

Die betreuten Kundenvermögen erhöhten sich dank des regen Zuflusses neuer Gelder und guter Anlageperformance gegenüber Ende 2005 um 15% auf CHF 26.1 Mrd. Vom Vermögenszuwachs von insgesamt CHF 3.4 Mrd. sind CHF 2.3 Mrd. performance- und marktbedingt. Die Anlageperformance in den Kundendepots zeigt ein positives Bild. Gemessen an den Berechnungen der unabhängigen deutschen Bewertungsfirma First-five und der Firma PriBil, die sich auf die Daten von rund 40 europäischen Banken stützt, weisen die Verwaltungsmandatsdepots von Vontobel Private Banking 2006 deutlich höhere Renditen als die entsprechenden Industrie-Benchmarks auf.

Erfreuliche Fortschritte wurden bei der Gewinnung neuer Kundenvermögen erzielt. So konnten die Kundenbetreuer im Berichtsjahr Neugelder im Umfang von netto CHF 1.1 Mrd. akquirieren, namentlich im Wachstumsmarkt Ost- und Mitteleuropa, aber auch in den Kernmärkten Schweiz und deutschsprachiges Europa. Die 2006 ergriffenen Massnahmen zur Unterstützung der Wachstumsinitiativen, insbesondere die Verstärkung der Beraterteams im Wachstumsmarkt Ost- und Mitteleuropa, zeitigten Erfolge im Neugeldwachstum. Zudem kommen die im letzten Jahr weiter verbesserten Betreuungsstandards vermehrt zum Tragen.

Die Vontobel-Gruppe trägt den immer anspruchsvolleren Bedürfnissen der vermögenden Privatkunden mit einem sich entsprechend wandelnden, innovativen und auf die individuelle Situation zugeschnittenen Angebot an Beratungsleistungen Rechnung. So bietet zum Beispiel das Vontobel Private Banking im Rahmen einer ihrer traditionellen Stärken, der integralen Finanzberatung, neu mit einer Versicherungslösung ein weiteres Instrument an, das sich auszeichnet für die internationale Nachlassplanung eignet.

Angesichts der hohen Komplexität der Finanzmärkte gewinnen quantitative Entscheidungs- und Optimierungsmethoden zunehmend an Bedeutung. Mit der neuen Advisory Engine, einer spezifisch für das Vontobel Private Banking entwickelten Software-Applikation, wurden im Berichtsjahr die Beratungsleistungen in diesem Bereich er-

weitert. Auf der Basis des neuen Ansatzes entwickeln die Investmentspezialisten des Vontobel Private Bankings massgeschneiderte Anlagevorschläge, welche die Marktperspektiven systematisch mit der individuellen Kundenperspektive kombinieren. Das neue Angebot bietet den Kunden eine optimale Unterstützung für die persönlichen Anlageentscheidungen.

Neben der Ausweitung des Angebotes investiert die Vontobel-Gruppe laufend in die Weiterentwicklung der Fähigkeiten der Kundenberater und in deren funktionale Unterstützung. Insbesondere wurde im Berichtsjahr ein umfangreiches Ausbildungsprogramm für Berater gestartet und ein modernes, kundenzentriertes Client Relationship Management System erfolgreich eingeführt.

Segmentergebnis	31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Betriebsertrag	234.7	200.3	34.4	17
Geschäftsaufwand	158.4	130.6	27.8	21
Bruttogewinn	76.3	69.7	6.6	9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2.6	1.7	0.9	53
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(0.2)	2.2	(2.4)	(109)
Segmentergebnis vor Steuern	73.9	65.8	8.1	12

Kennziffern

Geschäftsaufwand exkl. Abschreibungen/Betriebsertrag (%)	67.5	65.2		
Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen/Betriebsertrag (%) ¹	68.6	66.1		
Veränderungen der verwalteten Vermögen (%)	15.2	22.0		
durch Netto-Neugeld (%)	4.9	2.2		
durch Marktbewertung (%)	10.3	19.8		
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	1.1	0.4		
Betriebsertrag/verwaltete Vermögen ² (Bp)	96	97		
Segmentergebnis vor Steuern/verwaltete Vermögen ² (Bp)	30	32		

Verwaltete Vermögen³

Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	26.1	22.7	3.4	15
--------------------------------	------	------	-----	----

Personal

Personalbestand auf Vollzeitbasis	231.8	214.7	17.1	8
Zurechenbare Ressourcen-Kapazitäten	149.1	148.9	0.2	0
Total Personalbestand	380.9	363.6	17.3	5

1 Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

2 Durchschnittswert

3 Berechnung gemäss Tabelle Q der von der Eidgenössischen Bankenkommission erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften (RRV-EBK) und den internen Richtlinien der Vontobel-Gruppe

Das Geschäftsfeld Investment Banking positioniert sich als der Experte für den Schweizer und den internationalen Kapitalmarkt. Es konzentriert sich auf die in der Sparte «Financial Products» zusammengefassten Geschäfte derivative und strukturierte Produkte, Wertschriften- und Devisenhandel sowie auf die Sparte Brokerage (Institutional Sales und Research), auf das Corporate Finance, die Betreuung von unabhängigen Vermögensverwaltern und auf das Transaction Banking. Seit Mitte September 2006 zeichnet Dr. Zeno Staub für das Geschäftsfeld Investment Banking verantwortlich.

Der Gewinn vor Steuern konnte abermals markant gesteigert werden. Mit CHF 194.6 Mio. übertraf er das Vorjahresergebnis um 68%. Der Betriebsertrag nahm um 54% auf CHF 394.8 Mio. zu, während sich der Geschäftsaufwand dazu unterproportional um 43% auf CHF 196.9 Mio. erhöhte. Die wachsenden Transaktionsvolumen, höhere erfolgsabhängige Bonusabgrenzungen und der im Jahresverlauf – vor allem als Folge der Integration des Brokerage- und des Corporate-Finance-Teams von Lombard Odier Darier Hentsch und des Ausbaus der Sparte Financial Products – um 74 Vollzeitstellen erweiterte Personalbestand sind hauptverantwortlich für den Kostenanstieg. Das Verhältnis von Aufwand inklusive Abschreibungen zu Ertrag verbesserte sich von 54.1% auf im Branchenvergleich ansprechende 51.8%. Die Auflösung nicht mehr notwendiger Rückstellungen für Geschäftsrisiken trug positiv zum Segmentergebnis bei. Das Investment Banking betreute per 31-12-06 ein Vermögen von CHF 5.7 Mrd. Die Netto-Neugeld-Entwicklung war leicht negativ (CHF –0.4 Mrd.). Die Custody-Vermögen sind 2006 um 19% auf CHF 37.1 Mrd. angestiegen. Darin enthalten sind auch die Bestände für die Banken von Raiffeisen Schweiz, für die Vontobel die Global- und Client-Custody-Dienstleistungen erbringt.

Im Berichtsjahr hat sich die Nachfrage nach derivativen und strukturierten Produkten erfreulich entwickelt. Die an der SWX gehandelten Derivate verzeichneten 2006 ein Umsatzwachstum von 49% auf CHF 48.1 Mrd. Besonders in der Gunst der Anleger standen die Rendite- und Partizipationsprodukte, zum Teil mit bedingtem Kapital-schutz. Die Sparte Financial Products konnte – gemessen am SWX-Volumen Derivatives – trotz deutlich zunehmender Konkurrenz den grössten Marktanteil (34%) halten. Die Markterfolge werden auch durch Auszeichnungen belegt. Das renommierte englische Magazin Structured Products erkor Vontobel im Herbst als «Best in Switzerland». Vontobel gewann zudem im Bereich Hebelprodukte den Publikumspreis des «Swiss Derivative Award» von Stocks und der Handelszeitung. Bei dem unter anderem von der Deutschen Börse verliehenen «ZertifikateAward» wurde Vontobel als Sieger in der Kategorie «Strategie-Zertifikate» geehrt. An den deutschen Börsen erreichten die Umsätze in derivativen Wertpapieren ein Rekordvolumen von EUR 127.6 Mrd. Vontobel – seit 2005 aktiv in diesem grossen Markt – hat sich erfolgreich weiterentwickelt und behauptet sich unter den führenden 20 Anbietern. Die Vontobel-Gruppe plant, in den kommenden Jahren im Rahmen der strategischen Wachstumsinitiativen auch weitere europäische Derivatemärkte wie Italien und Spanien zu erschliessen.

Ein Meilenstein im Investment Banking bildete im November 2006 die Übernahme des Brokerage und der Corporate-Finance-Aktivitäten von Lombard Odier Darier Hentsch. Damit etabliert sich Vontobel im schweizerischen Investment Banking als führende Marktkraft und erreicht dadurch eine breitere Abstützung ihrer Erträge im Investment Banking. Die kombinierte, sehr hoch stehende Kompetenz der beiden Researchteams ermöglicht es, auch verstärkt international Brokerage-Dienstleistungen für Schweizer Aktien anzubieten. Im Vergleich mit den Wettbewerbern nahm das Vontobel-Research-Team 2006 wiederum eine ausgezeichnete Position ein. Es belegte in dem vom Schweizer Wirtschaftsmagazin Bilanz im Juni 2006 publizierten Rating wiederum sehr gute Plätze in den Kategorien «SMI-Titel» und «Nebenwerte». Und anlässlich der vom Anlegermagazin Stocks verliehenen Awards erhielt das Vontobel-Research-Team den Titel «Beste Research-Bank SMI 2006» und der Life-Science-Analyst Claudio Werder wurde als «Bester Aktien-Analyst des Jahres» geehrt.

Im Corporate Finance ist Vontobel nun mit einem grösseren Team verstärkt in den Bereichen Equity Capital Markets (IPOs, Kapitalerhöhungen) und Debt Capital Markets, Corporate Derivatives sowie im Advisory-Geschäft und im Capital Management aktiv. In den letzten beiden Monaten des Jahres konnten bereits erfolgreich eine Reihe von Transaktionen abgeschlossen werden.

Ein weiterer zukunftsweisender Schritt erfolgte im Herbst 2006. Anfang Oktober übernahm Vontobel als Kooperationspartner erfolgreich die Führung der Wertschriftenverwaltung der Kundendepots von Raiffeisen Schweiz (Client Custody). Bereits im Herbst 2005 hatte Raiffeisen Schweiz die Handelsausführung und Wertschriftenverwahrung (Execution und Global Custody) an Vontobel übertragen. Mit dem Ziel, dieses Sourcing-Angebot künftig weiteren Banken in der Schweiz und Liechtenstein anzubieten, ging die Vontobel-Gruppe im November 2006 unter dem Namen «VONSYS Vontobel Solutions for Your Sourcing» eine strategische IT-Partnerschaft mit T-Systems Schweiz AG ein. Die beiden Partner bringen als Spezialisten ihre jeweiligen Kernkompetenzen in das Insourcing-Angebot ein. Vontobel setzt damit auf das wachsende Bedürfnis zahlreicher Banken, einen wesentlichen Teil ihrer Wertschriften-Prozesse auszulagern und sich auf ihre jeweiligen Kernkompetenzen zu konzentrieren.

Segmentergebnis	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Betriebsertrag	394.8	255.7	139.1	54
Geschäftsaufwand	196.9	137.7	59.2	43
Bruttogewinn	197.9	118.0	79.9	68
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7.5	0.7	6.8	971
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(4.2)	1.2	(5.4)	(450)
Segmentergebnis vor Steuern	194.6	116.1	78.5	68

Kennziffern

Geschäftsaufwand exkl. Abschreibungen/Betriebsertrag (%)	49.9	53.9
Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen/Betriebsertrag (%) ¹	51.8	54.1

Verwaltete Vermögen²

Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	5.7	5.6	0.1	2
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	(0.4)	(0.2)	(0.2)	

Custody-Vermögen

Custody-Vermögen (Mrd. CHF)	37.1	31.3	5.8	19
-----------------------------	-------------	------	-----	----

Personal

Personalbestand auf Vollzeitbasis	215.5	141.6	73.9	52
Zurechenbare Ressourcen-Kapazitäten	135.8	95.2	40.6	43
Total Personalbestand	351.3	236.8	114.5	48

¹ Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

² Berechnung gemäss Tabelle Q der von der Eidgenössischen Bankenkommission erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften (RRV-EBK) und den internen Richtlinien der Vontobel-Gruppe

Das Geschäftsfeld Asset Management & Investment Funds ist auf die Betreuung von institutionellen Kunden im Mandatsgeschäft und den Vertrieb von Vontobel-Fonds spezialisiert. Für Dritte entwickelt es zudem Dienstleistungen und Gesamtlösungen für Private-Label-Produkte. Im Jahr 2004 wurde die Kooperation mit der Raiffeisen-Gruppe, die im Fondsbereich bereits seit 1994 existiert, auf Vermögensverwaltungs- und strukturierte Produkte ausgeweitet. Seither vertrauen die Raiffeisen-Banken im gesamten Anlagegeschäft exklusiv auf die Expertise der Vontobel-Gruppe. Im Januar 2006 wurde eine Mehrheitsbeteiligung an Harcourt Investment Consulting AG, einem der international etablierten Anbieter von Fund-of-Hedge-Funds-Produkten insbesondere für institutionelle Anleger, erworben. Mit dieser Akquisition in einem stark wachsenden Bereich der alternativen Anlagen bekräftigt Vontobel die Positionierung als aktiver Vermögensmanager.

Der Gewinn vor Steuern stieg gegenüber 2005 um 24% auf CHF 71.1 Mio. Die Zunahme des Betriebsertrags um 45% auf CHF 228.4 Mio. begründet sich mit dem höheren Anlagevolumen und der erstmaligen Konsolidierung von Harcourt. Der Geschäftsaufwand verzeichnete ein Wachstum von 49% auf CHF 147.1 Mio. Neben der Geschäftsausweitung sind die laufende Optimierung der Produktpalette, die Umsetzung der Wachstumsstrategie und die Zunahme der erfolgsabhängigen Kompensation weitere Hauptgründe für diesen Anstieg. Dem Geschäftsfeld Asset Management & Investment Funds wurden erstmals die Abschreibungen auf den aktivierten immateriellen Vermögenswerten für Harcourt belastet. Das Verhältnis von Aufwand inklusive Abschreibungen zu Ertrag erhöhte sich u. a. demzufolge auf 68.4% (2005 63.5%). Die Bruttomarge weitete sich auf 62 Basispunkte aus (Vorjahr 58 Basispunkte), die Nettomarge war leicht rückläufig (19 Basispunkte).

Am 31. Dezember 2006 betreute das Geschäftsfeld Asset Management & Investment Funds Vermögen in der Höhe von CHF 39.8 Mrd. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 36% oder CHF 10.5 Mrd. Vom Zuwachs entfielen CHF 4.1 Mrd. auf die erstmalige Konsolidierung von Harcourt. Der Beitrag aus marktbedingten Veränderungen belief sich auf CHF 2.6 Mrd. (8.1%). Der Anteil der ausserhalb der Vontobel-Gruppe platzierten institutionellen Kundenvermögen und Fonds ist mit rund 85% im Vergleich mit den Wettbewerbern weiterhin sehr hoch.

Der Zufluss an neuen Geldern beschleunigte sich im zweiten Halbjahr 2006. Insgesamt konnten im Berichtsjahr Vermögen von netto CHF 3.8 Mrd. akquiriert werden. Ein erfreulicher Zuwachs von netto CHF 2.5 Mrd. wurde im Bereich der institutionellen Mandate erzielt, sowohl in den USA im Value-Bereich als auch in Europa. Im Fondsbereich betrug die Nettoakquisition CHF 1.3 Mrd. Dabei verzeichneten die Funds of Hedge Funds von Harcourt hohe Zuflüsse; aber auch die Spezialitätenfonds von Vontobel sowie die Private-Label-Fonds von Helvetia und weiteren Partnern konnten namhafte Zuwächse verbuchen. Hervorzuheben bei den Vontobel-Fonds sind diesbezüglich der Vontobel Fund – Emerging Markets Equity sowie die beiden Vontobel Funds Absolute Return Bond in Schweizer Franken und in Euro. In den Kundendepots von Raiffeisen waren bei einigen Raiffeisen-Fonds Umschichtungen in Vontobel-Fonds, strukturierte Produkte und weitere Anlageinstrumente zu beobachten. Die Raiffeisen-Produktpalette wurde 2006 deutlich ausgebaut. So wurde der erste Raiffeisen-Kapitalschutz-Fonds

erfolgreich lanciert. Der Raiffeisen-Fonds Capital Protection Maturity 2013 verbindet Kapitalschutz und attraktive Renditechancen. Im Bereich der Strategie-Fonds von Raiffeisen, die vornehmlich im Retailgeschäft nachgefragt werden, wurde die Palette um zwei neue Multi-Asset-Class-Fonds mit Absolute-Return-Charakter ergänzt. Diese runden das bestehende Angebot in diesem Bereich ab.

Group Investment Center

Im Group Investment Center sind alle mit dem Anlageprozess, dem Portfolio Management und der Produktentwicklung der Vontobel-Gruppe in Verbindung stehenden Funktionen gruppenweit zusammengefasst. Es zeichnet für die einheitliche Anlagepolitik und für das Management institutioneller und privater Vermögensverwaltungs-Portfolios verantwortlich. Die Ressourcen des Group Investment Center werden im Geschäftsfeld Asset Management & Investment Funds verbucht.

Das Portfoliomanagement der Vontobel-Gruppe konnte 2006 auch im Konkurrenzvergleich einen deutlichen Mehrwert generieren. Die Übergewichtung von Aktien gegenüber Obligationen und die Untergewichtung des US-Dollars haben sich besonders auszahlt. Neben der Asset Allocation haben auch die starken Aktienfonds, speziell Aktien Schweiz und Aktien Europa, zur guten Produktperformance im vergangenen Jahr beigetragen. Rund zwei Drittel aller Mandate und Anlagefonds vermochten ihre Benchmarks zu schlagen. Die gute Performance wurde auch durch zahlreiche Auszeichnungen honoriert. Unter anderem wurde der Vontobel-Swiss-Small-Companies-Fonds von Lipper einmal mehr als bester Schweizer Small-Cap-Fonds über fünf Jahre ausgezeichnet, der Raiffeisen Futura Swiss Stock erhielt 2006 den Lipper Funds Award als bester Schweizer Aktienfonds über 3 und 5 Jahre, und der Vontobel Global Equity Selection wurde zum besten österreichischen Dachfonds 2006 gekürt. Bei den Value-Produkten haben der Vontobel Fund Emerging Markets Equity und der Vontobel Fund Far East Equity jeweils fünf Morningstar-Sterne erhalten. 2006 wurde Vontobel dank der überdurchschnittlichen Performance über drei Jahre von der renommierten Researchagentur Europerformance zum besten Schweizer Asset Manager erkoren.

Segmentergebnis

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Betriebsertrag	228.4	157.5	70.9	45
Geschäftsaufwand	147.1	98.4	48.7	49
Bruttogewinn	81.3	59.1	22.2	38
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	9.2	1.6	7.6	475
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1.0	0.3	0.7	233
Segmentergebnis vor Steuern	71.1	57.2	13.9	24

Kennziffern

Geschäftsaufwand exkl. Abschreibungen/Betriebsertrag (%)	64.4	62.5		
Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen/Betriebsertrag (%) ¹	68.4	63.5		
Veränderungen der verwalteten Vermögen (%)	19.5 ²	18.1		
durch Netto-Neugeld (%)	11.4	4.8		
durch Marktbewertung (%)	8.1	13.3		
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	3.8	1.2		
Betriebsertrag/verwaltete Vermögen ³ (Bp)	62	58		
Segmentergebnis vor Steuern/verwaltete Vermögen ³ (Bp)	19	21		

Verwaltete Vermögen/Fondsvermögen⁴

Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	39.8	29.3	10.5	36
davon Verwaltung Vontobel-Anlagefonds (Mrd. CHF)	10.0	8.5	1.5	18
davon Verwaltung Private-Label-Anlagefonds (Mrd. CHF)	14.1	10.1	4.0	40

Personal

Personalbestand auf Vollzeitbasis	281.4	186.6	94.8	51
Zurechenbare Ressourcen-Kapazitäten	32.6	20.0	12.6	63
Total Personalbestand	314.0	206.6	107.4	52

1 Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

2 Bereinigt um Harcourt-Gruppe per 01-01-06 CHF 4.1 Mrd. (CHF 2.3 Mrd. Private-Label-Fonds, CHF 1.8 Mrd. Mandate)

3 Durchschnittswert

4 Berechnung gemäss Tabelle Q der von der Eidgenössischen Bankenkommission erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften (RRV-EBK) und den internen Richtlinien der Vontobel-Gruppe

Die Support-Einheiten Operations, Finance & Risk sowie Group Services bilden das Corporate Center der Vontobel-Gruppe. Die Einheit Operations gliedert sich in die Sparten Processing, Business Applications und Technology & Infrastructure, während in der Einheit Finance & Risk die Bereiche Finance & Controlling, Treasury, Risk Control, Compliance, Legal und Investor Relations angesiedelt sind. Seit Mitte September 2006 steht Finance & Risk unter der Leitung von Dr. Axel May. Die Group Services fassen schliesslich die Bereiche Human Resources, Corporate Communications, Corporate Marketing und Corporate Business Development zusammen.

Die Kosten der von den Support-Einheiten für die einzelnen Geschäftsfelder erbrachten Leistungen werden den einzelnen Geschäftsfeldern «at arm's length» verrechnet. Jene Erträge, Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten, die sich nicht direkt auf die Geschäftsfelder beziehen und die deshalb nicht zugeteilt werden können, verbleiben in der Rechnung des Corporate Center. Die Zuteilung der zurechenbaren Ressourcen auf die Geschäftsfelder erfolgt nach den gleichen Prinzipien. Ausserdem sind im Corporate Center Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Das Segmentergebnis vor Steuern belief sich auf CHF –38.1 Mio. Die im Vergleich zum Vorjahr höhere Belastung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Sie begründen sich zum einen mit gestiegenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Geschäftsausweitung und für Wachstumsprojekte. Zum andern war im Berichtsjahr der Erfolg aus der Veräusserung aus Finanzanlagen mit CHF 0.2 Mio. leicht negativ, während im Vorjahr ein Gewinn von CHF 14.0 Mio. anfiel, hauptsächlich aus der teilweisen Veräusserung der Beteiligung an der Allreal Holding AG.

Das Schwergewicht der Investitionen von insgesamt CHF 53.8 Mio. (2005: CHF 51.0 Mio.) bezog sich im Berichtsjahr wiederum auf den IT-Bereich. Das über den Zeitraum 2004 bis 2008 laufende Projekt zur vollständigen Erneuerung der IT-Plattform der Vontobel-Gruppe verläuft plangemäss. Die frontorientierten Arbeiten sind abgeschlossen, und Vontobel verfügt nun über ein sehr modernes Front-Office-System für die Kundenbetreuung, das Auftragsmanagement und die elektronische Handelsausführung. Auf dem neuen Order Routing und Management-System konnte Vontobel eine im Jahresvergleich um 58% angewachsene Anzahl von Transaktionen abwickeln.

Per Oktober 2006 hat Vontobel erfolgreich die Wertschriftenverwaltung der über 320'000 Kundendepots der 411 Raiffeisenbanken und der Zentralbank im Auftrag von Raiffeisen Schweiz übernommen (Client Custody). Zusätzlich zu Handelsausführung und Wertschriftenverwahrung (Execution und Global Custody), die schon im Herbst 2005 an Vontobel übertragen wurden, werden neu auch alle Wertschriftentransaktionen auf den Kundendepots der Raiffeisenbanken ausgeführt. Aus Sicht der Wertschöpfungstiefe decken die kombinierten Dienstleistungen Handelsausführung, Global Custody und Client Custody aus einer Hand den wichtigsten, komplexesten und aufwändigsten Teil in der Wertschriftenabwicklung und -verwaltung ab. Bis zum heutigen Zeitpunkt gibt es im Schweizer Bankenmarkt im Wertschriftengeschäft noch keine vergleichbare Zusammenarbeit in dieser Zusammensetzung und Tiefe, nämlich Anlageberatungsunterstützung, Produktherstellung und Vermögensverwaltung sowie Handelsausführung und Wertschriftenabwicklung.

Die Vontobel-Gruppe bietet nun diese Sourcing-Dienstleistungen im Rahmen einer strategischen IT-Partnerschaft mit T-Systems Schweiz AG unter dem Namen «VONSYS Vontobel Solutions for Your Sourcing» weiteren Banken in der Schweiz und in Liechtenstein an. Dabei tritt die Bank Vontobel AG als Vertragspartnerin auf, was sowohl die Wahrung des Bankkundengeheimnisses jederzeit vollständig gewährleistet als auch die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben an institutsübergreifendes Sourcing sicherstellt.

Die Einheit Finance & Risk unterstützt die Geschäftsfelder der Vontobel-Gruppe in der Erfüllung der gesetzlichen Auflagen, und sie hat die Einhaltung der regulatorischen und rechtlichen Vorschriften und der Standesregeln sicherzustellen. Zudem ist die unabhängige Risikokontrolle in diesem Bereich gruppenweit zusammengefasst.

Im Berichtsjahr wurden die Compliance-Prozesse zur Kundenüberwachung weiter optimiert. Die fachliche Unterstützung der Wachstumsinitiativen der drei Geschäftsfelder durch die Bereiche Compliance, Legal, Risikokontrolle sowie Finance & Controlling bildet einen weiteren Schwerpunkt in der Tätigkeit von Finance & Risk.

In der Sparte Risikokontrolle sind die Arbeiten zur gruppenweiten systematischen Erfassung und Bewirtschaftung der operationellen Risiken im Zusammenhang mit den neuen Eigenkapitalrichtlinien Basel II weitgehend abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2007 wird eine neue Risk-Plattform eingeführt, die den Anforderungen im Zusammenhang mit Basel II wie auch der hohen Innovationskraft des Investment Banking optimal Rechnung tragen wird. Die Evaluation eines neuen Back-Office-Systems ist im Gange.

Segmentergebnis	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Betriebsertrag	(17.7)	10.9	(28.6)	(262)
Geschäftsaufwand	4.0	19.2	(15.2)	(79)
Bruttogewinn	(21.7)	(8.3)	(13.4)	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	11.6	17.1	(5.5)	(32)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	4.8	(0.2)	5.0	
Segmentergebnis vor Steuern	(38.1)	(25.2)	(12.9)	

Personal

Personalbestand auf Vollzeitbasis	421.8	373.9	47.9	13
Zurechenbare Ressourcen-Kapazitäten	(317.5)	(264.1)	(53.4)	
Total Personalbestand	104.3	109.8	(5.5)	(5)



Von links: Heinz Roth, Bruno Basler, Prof. Dr. Hans Caspar von der Crone, Dr. Urs Widmer, Dr. Wolfhard Graetz, Peter Quadri, Heinrich Wegmann, Dr. Pierin Vincenz

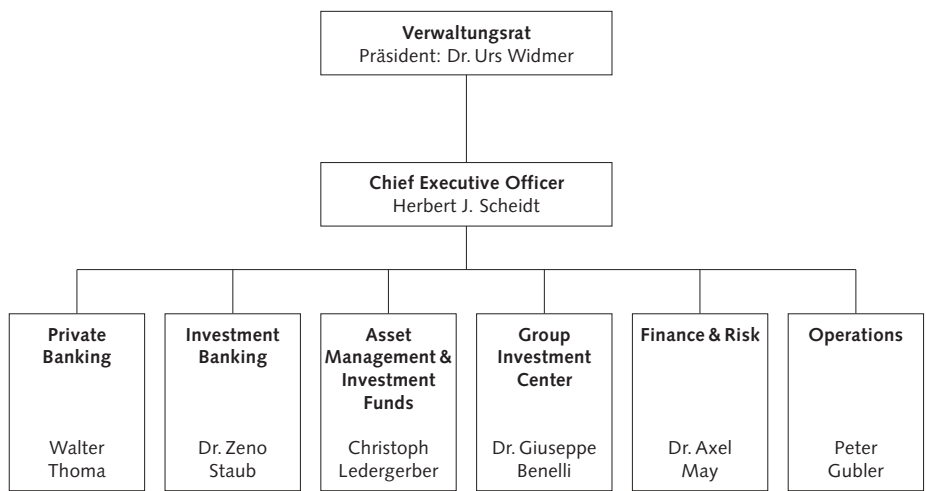
Gruppenstruktur und Aktionariat	32
Kapitalstruktur	36
Verwaltungsrat	36
Gruppenleitung	42
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	45
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	45
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	47
Revisionsstelle bzw. Konzernprüfer	47
Informationspolitik	48

Die Vontobel-Gruppe bekennt sich zu einer verantwortungsbewussten und wertorientierten Unternehmensführung und -kontrolle. Sie versteht eine gute Corporate Governance als zentrale Herausforderung und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch alle anderen Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Wichtige Elemente der Corporate Governance bilden die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung, der Grundsatz, die Aktionärsinteressen zu wahren und die Information der Öffentlichkeit.

Die Schweizer Börse SWX Swiss Exchange hat mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen. Sofern die in der SWX-Richtlinie verlangten Angaben nachfolgend nicht erwähnt sind, ist der spezifische Tatbestand bei der Vontobel-Gruppe nicht anwendbar.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Struktur der Vontobel-Gruppe



Konsolidierungskreis

Die zu konsolidierenden Gesellschaften der Gruppe sind mit Angaben zu Sitz, Aktienkapital, Kotierung und Beteiligungsquote im Anhang der Konzernrechnung auf Seite 120 aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären

	Nominal Mio. CHF	31-12-06 Anteil in%	Nominal Mio. CHF	31-12-05 Anteil in%
Nach Stimmrechten am Aktienkapital von CHF 65 Mio.				
Dr. Hans Vontobel	11.1	17.0	11.1	17.0
Ruth de la Cour-Vontobel	3.6	5.5	3.6	5.5
Vontrust AG (Holding der Familienaktionäre Vontobel)	8.1	12.5	8.1	12.5
Weitere Familienaktionäre	0.3	0.5	0.5	0.7
Vontobel-Stiftung	7.1	10.9	7.1	10.9
Pellegrinus Holding AG (gemeinnützige Corvus-Stiftung) ¹	2.7	4.2	2.7	4.2
Vontobel Holding AG inkl. Tochtergesellschaften (eigene Aktien ohne Stimmrecht)	1.2	1.8	1.1	1.7
Führungskräfte	0.7	1.1	0.7	1.1
Raiffeisen Schweiz	8.1	12.5	8.1	12.5
Total Stimmrechte am Aktienkapital	42.9	66.0	43.0	66.1
davon Mitglieder des Pools (mit und ohne Stimmrecht)	34.8	53.5	34.8	53.6
davon Mitglieder des Pools (mit Stimmrecht)	33.6	51.7	33.8	51.9
davon Pool-Aktien	26.0	40.0	26.0	40.0

1 Nutzniesung inkl. Stimmrecht bei Pellegrinus Holding AG, Eigentum bei Vontobel-Stiftung

Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen gemäss BEHG Art. 20 oder andere Meldungen von gewichtigen Veränderungen im Aktionariat erfolgt.

Aktionärbindungsvertrag

Zwischen bedeutenden Kapitaleignern (den Poolmitgliedern Dr. Hans Vontobel, Ruth de la Cour-Vontobel, Vontrust AG, weitere Familienaktionäre, Vontobel-Stiftung, Pellegrinus Holding AG, Vontobel Holding AG und dem Pool der Führungskräfte) besteht ein Aktionärbindungsvertrag. Dieser Vertrag umfasst spezifische, im Vertrag definierte Aktien der Vontobel Holding AG. Per 31. Dezember 2006 sind 40% der ausgegebenen Aktien im Aktionärbindungsvertrag gebunden. Die übrigen von den Poolmitgliedern gehaltenen Aktien stehen zu deren freier Verfügung. Veräusserungen von poolverbundenen Aktien der Vontobel Holding AG erfordern vorgängig die Zustimmung der Poolpartner. Stimmen die Poolpartner einer beabsichtigten Veräusserung zu, so hat das veräusserungswillige Poolmitglied seine Aktien den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anzubieten. Die übrigen Poolmitglieder haben dann ein Kaufrecht im Verhältnis zu ihrer poolverbundenen Beteiligung. Verzichtet ein Poolmitglied auf die Ausübung oder Übertragung seines Kaufrechts ganz oder teilweise, so fällt sein nicht beanspruchtes Kaufrecht den ausübungswilligen Poolmitgliedern im Verhältnis von deren jeweiliger Beteiligung zu. Für die Übertragung von Aktien der Führungskräfte gelten abweichende Bestimmungen, indem die Vontobel Holding AG in erster Linie das Kaufrecht ausübt. Die Parteien des Aktionärbindungsvertrages üben ihre Rechte in der Generalversammlung gestützt auf vorangehende Beschlüsse des Pools einheitlich aus. Der Aktionärbindungsvertrag gilt bis 31. Dezember 2012 und wird automatisch um jeweils drei Jahre verlängert, sofern er nicht gekündigt wird.

Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären

Im Zusammenhang mit der langfristigen Kooperation der Vontobel Holding AG und der Raiffeisen Schweiz (vormals Schweizer Verband der Raiffeisenbanken), haben Raiffeisen Schweiz und die Pool-Mitglieder des oben beschriebenen Pool-Vertrages (einschliesslich der Vontobel Holding AG) am 7. Juni 2004 einen Vertrag unterzeichnet, der die Beteiligung von Raiffeisen Schweiz an der Vontobel Holding AG regelt (der «Beteiligungsvertrag»). Im Beteiligungsvertrag verkauften verschiedene Pool-Aktionäre, namentlich die Vontobel Holding AG, insgesamt 12.5% der Vontobel-Holding-AG-Aktien an Raiffeisen Schweiz zum Preis von CHF 225 Mio. Der Preis orientierte sich am volumengewichteten Durchschnittskurs der Vontobel-Aktie während der 60 Börsentage vor einem von den Parteien bestimmten Stichtag, dem 17. Mai 2004. Dieser Kauf wurde nach Unterzeichnung der Kooperationsverträge durch die Raiffeisen Schweiz und die Vontobel Holding AG am 8. Dezember 2004 vollzogen. Raiffeisen Schweiz hat sich verpflichtet, bis zur Beendigung des Beteiligungsvertrages keine Vontobel-Holding-AG-Aktien zu kaufen, namentlich keine Aktienkäufe zulasten des Free-Floats zu tätigen. Davon ausgenommen sind Aktienkäufe durch die Raiffeisen Schweiz von den Poolmitgliedern in Übereinstimmung mit den im Beteiligungsvertrag vereinbarten Erwerbsrechten.

Im Wesentlichen räumten sich die Parteien die folgenden Erwerbsrechte ein: Sofern die Kooperation durch Raiffeisen Schweiz oder in gegenseitiger Übereinkunft beendet wird, haben die verkaufenden Poolmitglieder das Recht, die Beteiligung der Raiffeisen Schweiz zurückzukaufen. Sofern die Kooperation durch die Vontobel Holding AG beendet wird (nähere Angaben zur Vertragsdauer und zu den Kündigungsklauseln finden sich im Anhang des Konzernberichtes, Anmerkung 41), hat Raiffeisen Schweiz das Recht, die Beteiligung in zwei Tranchen im ersten und im vierten Jahr nach der Beendigung der Kooperation an die Vontobel Holding AG zurückzukaufen. Macht Raiffeisen Schweiz von diesem Verkaufsrecht keinen Gebrauch, haben die Poolmitglieder das Recht, die Aktien in zwei Tranchen im zweiten und im fünften Jahr zurückzukaufen. Die verkaufenden Poolmitglieder und die Raiffeisen Schweiz haben ferner ein gegenseitiges Vorkaufsrecht, sofern Raiffeisen Schweiz ihre Beteiligung bzw. die Poolmitglieder ihre vom Pool erfassten Aktien vor Beendigung der Kooperation an einen Dritten veräussern. In allen diesen Fällen gilt der dazumal jeweils vorherrschende Marktpreis, beruhend auf den sechzigtagigen, volumengewichteten Durchschnittskursen. Schliesslich haben sich die Poolmitglieder verpflichtet, im Falle eines geplanten Kontrollverkaufs an einen Dritten, wodurch dieser Dritte 33.33% der Stimmrechte der Vontobel Holding AG überschreiten würde, die entsprechende Anzahl Aktien der Raiffeisen Schweiz vorgängig zum Kauf anzudienen. Hier gilt der dazumal vorherrschende Marktpreis zuzüglich einer angemessenen Kontrollprämie. Die Vorkaufsrechte und die Andienungspflicht gelten nicht für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots durch einen Dritten. Sofern Raiffeisen Schweiz nicht seinerseits mindestens ein gleichwertiges öffentliches Übernahmeangebot unterbreitet, sind die Poolmitglieder frei, das Drittangebot anzunehmen oder nicht.

Während der Dauer der Kooperation hat die Raiffeisen Schweiz das Recht, einen Vertreter zur Wahl in den Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG vorzuschlagen. Die Poolmitglieder haben sich verpflichtet, mit allen ihren Aktien für die Wahl dieses Vertreters zu stimmen. Spiegelbildlich hat die Vontobel Holding AG ein Gastrecht im Verwaltungsrat der Raiffeisen Schweiz. Ansonsten enthält der Beteiligungsvertrag keinerlei Stimmbindungen zwischen den Poolmitgliedern und Raiffeisen Schweiz oder Veto-Rechte zugunsten von Raiffeisen Schweiz. Namentlich sind die Poolmitglieder in der Ausübung der Stimmrechte aus ihren Aktien gemäss den Bestimmungen des unter ihnen geltenden Poolvertrages (siehe oben) frei, und es bestehen keinerlei Vereinbarungen in Bezug auf die Entscheidungsfindung oder Beschlussfassung im Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG.

Der Beteiligungsvertrag endet im Wesentlichen mit dem vertragskonformen Verkauf aller durch den Pool erfassten Aktien an Raiffeisen Schweiz (bei Ausübung des Vorkaufsrechts) oder an Dritte bzw. mit dem vertragskonformen Verkauf der Aktien der Raiffeisen Schweiz an die berechtigten Poolmitglieder (bei Ausübung des Vorkaufsrechts) oder an Dritte, spätestens jedoch, nachdem die Beteiligung der Raiffeisen Schweiz infolge Beendigung der Kooperation auf die Vontobel Holding AG bzw. die Poolmitglieder zurückübertragen wurde.

Mit Datum vom 4. Juni 2004 hat die Übernahmekommission in einer Empfehlung festgestellt, dass die Beteiligungsnahme durch Raiffeisen Schweiz und die Einräumung der oben beschriebenen Rechte die Angebotspflicht nicht auslösen wird. Die Raiffeisen Schweiz und die Poolmitglieder bilden demzufolge keine angebotspflichtige Gruppe.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Vontobel Holding AG und deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 65'000'000 und ist eingeteilt in 65'000'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 1.

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten zwei Jahre und zum genehmigten Kapital sind im Nachweis des Eigenkapitals bzw. im Anhang der Konzernrechnung Anmerkung 27 aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf die vorangehenden Geschäftsberichte verwiesen.

Angaben über die von der Vontobel-Gruppe ausgegebenen Optionen auf Aktien der Vontobel Holding AG finden sich im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 27. In Anmerkung 24 sind sämtliche ausstehenden Anleihen aufgeführt.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Diese Informationen finden sich im Abschnitt «Mitwirkungsrechte der Aktionäre».

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität	Mitglieder in Ausschüssen ¹	erstmalige Wahl	gewählt bis
Dr. Urs Widmer	Präsident	CH	NCC ²	2003	2008
Dr. Wolfhard Graetz	Vizepräsident	D	AC	1997	2009
Bruno Basler	Mitglied	CH	NCC	2005	2008
Peter Quadri	Mitglied	CH	ITC	2005	2008
Heinz Roth	Mitglied	CH	ITC ² , AC	2004	2007
Dr. Pierin Vincenz	Mitglied	CH	ITC	2005	2008
Prof. Dr. Hans Caspar von der Crone	Mitglied	CH	AC ²	2000	2009
Heinrich Wegmann	Mitglied	CH	NCC	2005	2008

¹ Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «Interne Organisation»

NCC: Nomination and Compensation Committee

AC: Audit Committee

ITC: IT Committee

² Vorsitz

Dr. Hans Vontobel ist seit 1991 Ehrenpräsident des Verwaltungsrates. Die Verwaltungsräte üben keine exekutiven Funktionen innerhalb der Vontobel-Gruppe aus. Allfällige frühere exekutive Funktionen sind nachstehend erwähnt.



Dr. Urs Widmer, geb. 1941
Präsident des Verwaltungsrates
Dr. iur., Rechtsanwalt, eigene
Anwaltspraxis

Berufliche Stationen:

1974–2002 Ernst & Young:

- 1980 Leitung der Rechtsabteilung der ATAG Ernst & Young AG
- 1984 Mitglied der Geschäftsleitung der ATAG debis Informatik AG
- 1986 Vorsitzender der Geschäftsleitung der ATAG Wirtschaftsinformation Holding AG
- 1988 Verwaltungsrat der ATAG Ernst & Young AG
- 1991 Mitglied der Geschäftsleitung der Ernst & Young Europe, Brüssel
- 1994 Mitglied des Global Executive Board von Ernst & Young International, New York und London
- 1995 Delegierter und Präsident des Verwaltungsrates der ATAG Ernst & Young Holding

2002 Eröffnung eigene Anwaltspraxis

2002 bis April 2005 Präsident des Verwaltungsrates der Vontrust AG

2003 Mitglied des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG

Seit 2005 Präsident des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG

Mitglied des Verwaltungsrates der Barry Callebaut AG und der Helvetia Holding AG

Mitglied des Stiftungsrates Stiftung Technopark und des Stiftungsrates der Zoo Stiftung Zürich



Dr. Wolfhard Graetz, geb. 1946
Vizepräsident
Dr. oec. HSG; Finanzberater

Berufliche Stationen:

1973–1974 Citibank Schweiz

1974–1985 Nestlé SA

1985–1988 Lombard Odier & Cie

1988–1999 verschiedene geschäftsleitende Funktionen innerhalb der Vontobel-Gruppe in Zürich, New York und Genf

- 1988–1998 Geschäftsleiter der Vontobel Asset Management AG, Zürich
- 1991–1998 Chief Investment Officer der Vontobel-Gruppe
- 1996–1998 Chairman der Vontobel USA, New York
- 1995–1998 Präsident des Verwaltungsrates der Tardy de Watteville & Cie SA (heute Banque Vontobel Genève SA)
- 1998–1999 Chief Executive Officer der Tardy de Watteville & Cie SA

Seit 2000 unabhängiger Berater für Privatkunden

Mitglied des Verwaltungsrates der Pfister Arco Holding AG und der Möbel Pfister AG



Bruno Basler, geb. 1963
Dipl. Bauingenieur ETH, MBA INSEAD;
Präsident des Verwaltungsrates der
Ernst Basler + Partner AG

Berufliche Stationen:

1989–1991 Holinger AG

1992–1994 McKinsey & Company

Seit 1994 Ernst Basler + Partner AG; seit 2001 als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates

Vizepräsident des Stiftungsrates der Vontobel-Stiftung

Mitglied des Verwaltungsrates der Robert Aebi AG



Peter Quadri, geb. 1945
lic. oec. publ.; Präsident des Verwaltungsrates der IBM Schweiz

Berufliche Stationen:

Seit 1970 IBM (International Business Machines) in verschiedenen Funktionen im Systems Engineering, Verkauf und Management. Auslandstätigkeit in den USA, in Dänemark, Deutschland und Österreich.

- 1996–1998 Mitglied der Geschäftsleitung als Gesamtverantwortlicher für das Dienstleistungsgeschäft
- Seit 1998 Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident des Verwaltungsrates der IBM Schweiz

Präsident des Verwaltungsrates der Unitetra

Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Life und der Bühler AG

Präsident der Zürcher Handelskammer



Heinz Roth, geb. 1954
Kaufmännische Ausbildung, eidg. dipl. Bankfachmann, Swiss Banking School; selbständige Tätigkeit im Finanzbereich

Berufliche Stationen:

1974–1977 Solothurner Kantonalbank

1977–2002 Credit Suisse Group:

- 1987–1990 Key Account Manager Corporate Banking
- 1991–1996 Regionenleiter Zürich Nord-West
- 1997–2001 Mitglied der Geschäftsleitung Credit Suisse Private Banking
- 2001–2002 Mitglied der Geschäftsleitung Credit Suisse Financial Services und CEO Credit Suisse Private Banking Switzerland

Mitglied des Verwaltungsrates der Walter Meier Holding AG



Dr. Pierin Vincenz, geb. 1956
Dr. oec. HSG; Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Gruppe Schweiz

Berufliche Stationen:

1979–1982 Schweizerische Treuhandgesellschaft St. Gallen

1986–1990 Schweizerischer Bankverein Global Treasury, Zürich, und Swiss Bank Corporation O'Connor Services L.P.

1991–1996 Hunter Douglas, Luzern, Vice President und Treasurer

Seit 1996 Raiffeisen Schweiz:

- 1996–1999 Leiter Departement Finanz und Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz
- Seit 1999 Vorsitzender der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz

Verwaltungsratspräsident der VISECA Card Services SA, der Aduno-Gruppe und der Plozza Vini SA, Mitglied des Verwaltungsrates der Telekurs Holding AG, der Helvetia Holding AG, der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute und der UNICO Banking Group Brussels
Mitglied des Verwaltungsratsausschusses der Schweizerischen Bankiervereinigung, Mitglied des Vorstandes der Pflegekinder-Aktion Schweiz, Mitglied des Stiftungsrates Swiss Finance Institute



Prof. Dr. Hans Caspar von der Crone, geb. 1957
Dr. iur.; Rechtsanwalt, Partner von der Crone Rechtsanwälte. Ordinarius für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich und Mitglied der Universitätsleitung

Berufliche Stationen:

1982–1985 Assistent an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich

1986–1987 Auditor und ausserordentlicher Gerichtssekretär am Bezirksgericht Zürich

1992–1995 Privatdozent für Zivil-, Handels- und Kapitalmarktrecht an der Universität Zürich

1988–1997 Mitarbeiter/Partner bei Homburger Rechtsanwälte

Seit 1997 Ordinarius für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich

Mitglied des Verwaltungsrates der Komax Holding AG und der Heineken Beverages Switzerland AG (schweizerische Tochtergesellschaft der Heineken-Gruppe)



Heinrich Wegmann, geb. 1951
lic. oec. HSG; selbständige Tätigkeit im Finanzbereich

Berufliche Stationen:

1976–2003 Credit Suisse Group, vornehmlich in den Bereichen Kapitalmarkt, Vermögensverwaltung sowie Asset-Management- und Fondsgeschäft

- 1997–1998 CEO der Credit Suisse Asset Management Schweiz
- 1998–2002 Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse Asset Management Funds
- 2002–2003 CEO der Credit Suisse Asset Management Europe

2004–2006 Verwaltungsratspräsident der Privatbank IHAG

Verwaltungsratspräsident der Berger und Hamann Architekten AG

Präsident der Handelskammer Schweiz-Japan

Wahlverfahren

Die Generalversammlung wählt den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates in Einzelwahl. Der Verwaltungsrat konstituiert sich, abgesehen von der Wahl des Präsidenten, selbst. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf drei Jahre gewählt und sind wieder wählbar. Gemäss internem Organisationsreglement haben Mitglieder des Verwaltungsrates auf die Generalversammlung des Kalenderjahres, in dem sie siebenzig Jahre alt werden, von ihrem Amt zurückzutreten.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat bestimmt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsratspräsident bezeichnet einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Die übliche Sitzungsdauer beträgt sieben bis acht Stunden. Im Berichtsjahr fanden sieben Sitzungen statt, davon eine zweitägige Strategiesitzung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Abstimmungen und Wahlen im Verwaltungsrat gilt gemäss Organisationsreglement die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Zirkularbeschlüssen muss die Mehrheit aller Verwaltungsratsmitglieder zustimmen.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Nomination and Compensation Committee (NCC), Audit Committee (AC) und IT Committee (ITC). Deren Aufgaben und Kompetenzen sind reglementarisch festgehalten.

Das NCC entscheidet bzw. bereitet die Entscheide über alle wichtigen personellen und damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen auf Stufe Gruppenleitung und oberstem Kader, einschliesslich Fragen der Entschädigung, vor. Der Vorsitz des NCC wird durch den Präsidenten des Verwaltungsrates ausgeübt. An der Sitzung des NCC sind der Vorsitzende der Gruppenleitung (CEO) sowie der Leiter Human Resources zugegen. Zur Behandlung der finanziellen Belange wird der Chief Financial Officer (CFO) beigezogen. Die übliche Sitzungsdauer beträgt zwei bis drei Stunden. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt.

Das AC überprüft, ob die zur Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen und internen Bestimmungen geschaffenen Systeme tauglich sind und angewandt werden. Zu diesen Systemen gehören insbesondere Aspekte der externen und internen Revision, das Zusammenspiel zwischen dem Verwaltungsrat, dem CEO, der Gruppenleitung und den Leitern der Geschäftsfelder und Supporteinheiten, das interne Kontrollsystem, das Risk Management, die Compliance-tätigkeiten und -organisation, die Rechnungslegung sowie die Entgegennahme und Behandlung der Berichte der internen und externen Revision.

Der Präsident des Verwaltungsrates gehört dem AC nicht an. An den Sitzungen des AC nehmen auch der CEO, der CFO sowie Vertreter der internen und externen Revision teil. Zudem werden themenspezifisch entsprechende Fachspezialisten insbesondere aus dem Bereich Finance & Risk beigezogen. Die übliche Sitzungsdauer beträgt fünf bis sechs Stunden. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt.

Das IT Committee setzt sich vertieft mit Informatikthemen auseinander. Das ITC bereitet namentlich die Entscheidungen der strategischen Informatik-Vorhaben vor und gibt Empfehlungen zuhanden des Gesamtverwaltungsrates ab. An den Sitzungen des ITC sind der CEO, der Leiter Operations der Vontobel-Gruppe sowie die Vertreter der internen und externen Revision zugegen. Zur Behandlung der finanziellen Aspekte wird der CFO beigezogen. Die übliche Sitzungsdauer beträgt zwei bis drei Stunden. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt.

Bei Bedarf werden Adhoc-Ausschüsse gebildet, beispielsweise betreffend Mergers & Acquisitions-Projekte. Ein solcher Verwaltungsrat-Ausschuss wurde im Berichtsjahr für das Projekt VONSYS gebildet. Es fanden drei Sitzungen mit einer Dauer von jeweils zwei Stunden statt.

Die Interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten in der Vontobel-Gruppe und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften; es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die Interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle. Die Interne Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Holding und der Gruppe aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig das Leitbild und die Strategie der Gruppe, erlässt die notwendigen Weisungen und Richtlinien und legt die Organisation und die Risikopolitik der Gruppe fest. Zudem beaufsichtigt und kontrolliert er die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie des Leiters der internen Revision. Er genehmigt ausserdem die Ernennung, Beförderung und Entlassung der Direktionsmitglieder der Gruppe. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat, dessen Ausschüssen, dem CEO und der Gruppenleitung ist in der Kompetenzordnung der Gruppe detailliert festgelegt. Unter anderem sind vom Verwaltungsrat der Kauf und Verkauf von Beteiligungen, die Eröffnung und Schliessung von Gruppengesellschaften sowie von Zweigniederlassungen, die Aufnahme von Krediten und Anleihen und die Vergabe von Anleihen oder Garantien ab einer bestimmten Höhe zu genehmigen. Investitionsvorhaben und andere geldwirksame Entscheidungen sind ebenfalls ab einer bestimmten Höhe vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

Die Gruppenleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Gruppe. Sie ist zuständig für alle Gruppenbelange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Sie handelt als Gremium. Alle Entscheide müssen durch das Kollegium getroffen werden. Der Gruppenleitung obliegen insbesondere die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrates, die Umsetzung der Entscheide des Verwaltungsrates in der Gruppe, die Kontrolle der Ausführung dieser Entscheide, die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Gruppe, welches sich innerhalb von Finanzplan, Jahreszielen, Jahresbudget und der Risikopolitik sowie im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat. Im Weiteren befasst sich die Gruppenleitung mit der Steuerung des Ertrages, der Bilanzstruktur und der Formulierung der Risikopolitik. Die Gruppenleitung legt diese dem Verwaltungsrat über das AC zur Genehmigung vor und unterzieht die Risikopolitik zuhanden des Verwaltungsrates einer regelmässigen Überprüfung. Eine ausführliche Beschreibung der Risikopolitik, des Risikomanagements und der Risikokontrolle der Vontobel-Gruppe findet sich im Anhang der Konzernrechnung (S. 69 ff.).

Die Gruppenleitung zeichnet verantwortlich für den Erlass von Vorschriften zur Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle. Dies umfasst insbesondere auch die Organisation des internen Kontrollsystems unter Einhaltung aller notwendigen Gewalten- und Funktionentrennungen.

Die Gruppenleitung ist u. a. zuständig für die Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Gruppe, gegliedert nach Geschäftsfeldern und Supporteinheiten, zuhanden des Verwaltungsrates.

Die Gruppenleitung fällt im weiteren Entscheide über neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte. Wird dadurch die Geschäftspolitik der Gruppe grundlegend tangiert, legt die Gruppenleitung die Angelegenheit direkt dem Verwaltungsrat vor; ist dagegen das Risikoprofil der Gruppe grundlegend mitbetroffen, holt sie die Genehmigung über das AC beim Verwaltungsrat ein. Die Gruppenleitung stellt den permanenten Prozess einer professionellen Anlagepolitik und einer zeitgerechten gruppenweiten Umsetzung sicher. Sie erlässt die Weisungen, die gruppenweite Geltung haben und die gestützt auf gesetzliche Bestimmungen, die Statuten oder das vorliegende Organisationsreglement der Gruppenleitung vorbehalten sind. Ihr obliegt ebenfalls der Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation und das Asset & Liability Management. Ihre Befugnisse umfassen zudem die Gewährung von Krediten im Rahmen der im Kreditreglement festgelegten Kompetenzen sowie das Eingehen von Handelspositionen auf eigene Rechnung im Rahmen der festgelegten Limiten. Die Gruppenleitung delegiert die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Gruppe.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisationsreglement mindestens viermal im Jahr; in der Praxis finden sechs bis acht Sitzungen pro Jahr statt. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen Tag. Der Vorsitzende der Gruppenleitung (CEO), der Chief Financial Officer (CFO) und je nach Traktanden weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder Fachkräfte nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat lässt sich regelmässig über den Geschäftsgang und die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften, beispielsweise zur Risikopolitik, informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die periodische Berichterstattung, der Budgetierungsprozess und die interne und externe Revision. Zur Berichterstattung zählen der finanzielle Monatsbericht, der Auskunft gibt über den aktuellen Geschäftsgang und die entsprechende Zielerreichung jeweils auf Gruppen- und Geschäftsfeldebene (MIS), sowie die Information über die Sitzungen der Gruppenleitung. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen des Verwaltungsrates von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Holding und der Gruppe verlangen. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte einfordern und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und Einsicht in Geschäftsdokumente nehmen.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität
Herbert J. Scheidt	CEO	D
Dr. Axel May	CFO	D
Dr. Giuseppe Benelli	Mitglied	CH
Peter Gubler	Mitglied	CH
Christoph Ledergerber	Mitglied	CH
Dr. Zeno Staub	Mitglied	CH
Walter Thoma	Mitglied	CH

Ausgeschieden 2006:

Eugen Brenner	Mitglied bis 15-09-06
---------------	-----------------------

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Gruppenleitung



Herbert J. Scheidt, geb. 1951
CEO der Vontobel-Gruppe seit
1. Oktober 2002; Handelskaufmann,
M.A. in Economics University Sussex,
M.B.A. University New York

Berufliche Stationen:

1982–2002 Verschiedene Funktionen bei Deutsche Bank, in Deutschland, New York, Mailand und Genf
– 1996–2002 Leiter Private Banking International in Genf

Stellvertretender Geschäftsleiter der GGK Grundstücksgesellschaft Kettwig.

Mitglied der Swiss American Chamber of Commerce, des Industrie-Club E.V. Düsseldorf. Mitglied des Vorstandes der Vereinigung Schweizerischer Handels- und Verwaltungsbanken (VHV). Verwaltungsratsmitglied der SIS Swiss Financial Services Group, Mitglied des Präsidiums Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik



Dr. Axel May, geb. 1963
CFO der Vontobel-Gruppe seit
15. September 2006; Dr. sc. pol.,
M.B.A. Universität Münster

Berufliche Stationen:

1994–2001 Deutsche Bank:

- 1995–1997 Leiter Capital Allocation & Operational Risk, Frankfurt
- 1998–2001 CFO Deutsche Bank Asset Management, London

2001–2002 KPMG, Frankfurt, Partner und Leiter European Practice Group «Asset Management Advisory Services»
2002–2006 Allianz Global Investors, München, CFO & Chief Risk Officer



Dr. Giuseppe Benelli, geb. 1953
CIO der Vontobel-Gruppe seit
1. November 2003; Dr. rer. pol.

Berufliche Stationen:

1982–1988 UBS, Finanzanalyse und Investment Fund Management

1988–1999 Bank Leu AG, Zürich:

- 1998–1999 Mitglied der Geschäftsleitung und CIO der Bank Leu AG

2000–2003 Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft; Mitglied des Geschäftsausschusses als CIO und Leiter der Swiss Re Asset Management

Mitglied der Schweizerischen Vereinigung für Finanzanalyse und Vermögensverwaltung (SVFV) sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Finanzmarktforschung (SGF)



Peter Gubler, geb. 1951
Leiter Operations der Vontobel-
Gruppe seit 15. August 2003;
Betriebsökonom HWV

Berufliche Stationen:

1980–1987 UBS, Leiter Applikationsentwicklung Kommerzbereich

1987–1990 Bank Vontobel AG, Zürich, Leiter Informatik

1990–2003 Mitglied der Geschäftsleitung der Clariden Bank als Verantwortlicher für Logistik, Technologie und Operations

Beirat des Finance Forum, Pfäffikon SZ



Christoph Ledergerber, geb. 1959
Leiter Asset Management & Investment Funds seit April 2003; kaufmännische Ausbildung, Executive MBA am IMD Lausanne

Berufliche Stationen:

Seit 1980 Vontobel-Gruppe:

- 1995–1999 Investment Banking der Bank Vontobel AG, Leiter Sales für Institutionelle Kunden und unabhängige Vermögensverwalter, Stellvertreter des Spartenchefs Brokerage
- 1999–2003 Geschäftsleiter der Vontobel Fonds Services AG



Dr. Zeno Staub, geb. 1969
Leiter Investment Banking der Vontobel-Gruppe seit 15. September 2006; Dr. oec. HSG

Berufliche Stationen:

1994–2000 Gründungsaktionär und geschäftsführender Partner der Almafin AG

2000 Mitglied der Geschäftsleitung BZ Informatik AG

Seit 2001 Vontobel-Gruppe:

- 2001–2002 Leiter der Stabstelle des CFO im Bereich Controlling und IT-Projektportfolio
- 2003–2006 CFO und Mitglied der Gruppenleitung

Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Finanzmarktforschung (SGF)



Walter Thoma, geb. 1960
Leiter Private Banking der Vontobel-Gruppe seit 1. Mai 2003; Betriebsökonom HWV

Berufliche Stationen:

1987–2000 Bank Julius Bär AG:

- 1995–1999 Abteilungsleiter Privatkunden Schweiz
- 1999–2000 Bereichsleiter Privatkunden Europa, Mitglied der Geschäftsleitung

2000–2003 Mitglied der Geschäftsleitung der Clariden Bank als Leiter Private Banking Europa

Es bestehen keine **Managementverträge**.

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates besteht aus einem Mindestbasishonorar, welches in bar ausbezahlt wird. Übersteigt die Höhe der ausbezahlten Dividende 100% des Nominalwertes der Namenaktie der Vontobel Holding AG, erhöht sich das Basishonorar entsprechend. Der das Basishonorar übersteigende Teil wird in Namenaktien der Vontobel Holding AG mit dreijähriger Sperrfrist ausbezahlt. Zusätzlich werden Pauschalspesen und effektive Kosten vergütet. Mitglieder von Ausschüssen erhalten eine weitere Entschädigung. Die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates, der hauptamtlich für die Gruppe tätig ist, besteht aus einem Basis-salär, das monatlich bar ausbezahlt wird, und aus einem jährlich neu definierten variablen Bonus, der analog dem Bonus der Gruppenleitungsmitglieder leistungsorientiert ausbezahlt wird. Das Nomination and Compensation Committee des Verwaltungsrates (NCC) entscheidet über die Entschädigung inklusive allfälliger Sonderzahlungen der Mitglieder des Verwaltungsrates; über diejenige des Präsidenten entscheidet der Verwaltungsrat.

Die Entschädigung der Gruppenleitungsmitglieder besteht aus einem Basissalär und einem jährlich neu definierten variablen Bonus mit dem Charakter einer einmaligen Zahlung. Die individuelle Bonuszuteilung erfolgt auf der Basis des Gruppenergebnisses, des Resultats des jeweiligen Verantwortungsbereichs des Gruppenleitungsmitglieds sowie aufgrund der persönlichen Leistung. Im Zusammenhang mit dem Aktienbeteiligungsplan wird ein Teil des Bonus in bar ausbezahlt, ein Teil in Form von auf drei Jahre gesperrten Namenaktien der Vontobel Holding AG. Die Anzahl dieser Bonus-Aktien bildet die Grundlage für die Anzahl Performance-Aktien, welche nach drei Jahren in Abhängigkeit von den Ergebnissen der vorangegangenen drei Geschäftsjahre zugeteilt werden. Der Entscheid über die Entschädigung der Gruppenleitungsmitglieder beziehungsweise bezüglich der einzelnen Komponenten liegt in der Zuständigkeit des NCC des Verwaltungsrates.

Die Angaben über Entschädigungen, Aktienbesitz und Darlehen finden sich im Anhang der Konzernrechnung (Anmerkungen 28–30).

Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Stimmrechtsbeschränkung

Die Übertragung der Namenaktien bedarf gemäss Art. 4 der Statuten der Zustimmung des Verwaltungsrates oder eines vom Verwaltungsrat bezeichneten Ausschusses. Werden die Namenaktien börsenmässig erworben, so geht das Eigentum an den Aktien mit der Übertragung auf den Erwerber über; werden sie ausserbörslich erworben, so geht das Eigentum auf den Erwerber über, sobald dieser bei der Gesellschaft ein Gesuch um Anerkennung als Aktionär eingereicht hat. In jedem Falle kann der Erwerber aber bis zu seiner Anerkennung durch die Gesellschaft weder das mit den Aktien verknüpfte Stimmrecht noch andere mit dem Stimmrecht zusammenhängende Rechte ausüben. In der Ausübung aller übrigen Aktionärsrechte ist der Erwerber nicht eingeschränkt.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Der Verwaltungsrat kann einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen, wenn

(a) die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien zehn Prozent der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Diese Stimmrechtsbeschränkung dient der Sicherstellung klarer Kontrollverhältnisse. Die Generalversammlung kann sie jederzeit aufheben. Natürliche oder juristische Personen, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten in Bezug auf diese Bestimmung als ein Erwerber. Die wohlerworbenen Rechte von Aktionären oder Aktionärsgruppierungen, welche bereits bei der öffentlichen Ankündigung der Einführung dieser Vinkulierungsbestimmung am 25. Januar 2001 mehr als zehn Prozent des Aktienkapitals auf sich vereinigt haben, bleiben gemäss Art. 4 der Statuten gewahrt.

Im Berichtsjahr wurde eine Ausnahme dieser Vinkulierungsbestimmung gewährt: Dr. Hans Vontobel wurde mit zusätzlich 7'000 Namenaktien im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen.

(b) der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Die Gesellschaft anerkennt als Aktionär und Nutzniesser von Namenaktien nur, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Von der Gesellschaft noch nicht anerkannte Erwerber sind nach dem Rechtsübergang als Aktionär ohne Stimmrecht ins Aktienbuch einzutragen; die entsprechenden Aktien gelten in der Generalversammlung als nicht vertreten.

Im Aktienbuch werden keine Nominee-Eintragungen vorgenommen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist gemäss Art. 17 der Statuten erforderlich für:

- a) Änderung des Gesellschaftszweckes
- b) Einführung von Stimmrechtsaktien
- c) Abänderung oder Abschaffung der Übertragbarkeit von Namenaktien (Vinkulierung)
- d) Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- e) Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen
- f) Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechtes
- g) Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- h) Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Geschäftsjahr
- i) Auflösung der Gesellschaft (mit oder ohne Liquidation)
- j) Ausschüttung einer Naturaldividende
- k) Erhöhung des Aktienkapitals (in allen Fällen)

Traktandierung (Fristen und Stichtage)

Die schriftliche Einladung an die Generalversammlung erfolgt, zusammen mit den Verhandlungsgegenständen und den Anträgen, mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungsdatum. Über nicht traktandierete Verhandlungsgegenstände können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 0.5% des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Gemäss Art. 10 der Statuten muss ein entsprechendes Begehren mindestens zwei Monate vor Durchführung der Generalversammlung bei der Gesellschaft eintreffen.

Eintragung im Aktienbuch und Stellvertretung

Stellvertretung an der Generalversammlung ist nur mit schriftlicher Vollmacht zulässig. Vom Versand der Einladungen zur Generalversammlung bis einen Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

Die Statuten sehen kein «opting-out» oder «opting-up» von der Angebotspflicht gemäss Art. 22 BEHG (Börsengesetz) vor. Die Instrumente der Gesellschaft zur Abwehr von Übernahmen bestehen im Wesentlichen aus folgenden, bereits oben beschriebenen Massnahmen:

- Zurzeit sind 40% der Aktienstimmen langfristig in einem Aktionärsbindungsvertrag gebunden (vgl. «Aktionariat»).
- Die Vinkulierungsbestimmungen erlauben dem Verwaltungsrat, die Eintragung von Aktionären oder Aktionärsgruppen im Aktienbuch bei Überschreitung von 10% abzulehnen (vgl. «Stimmrechtsbeschränkung»).
- Eine Änderung der Vinkulierungsbestimmungen oder die Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrats im gleichen Geschäftsjahr bedarf eines qualifizierten Mehrs (vgl. «Statutarische Quoren»).

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sehen keine Vereinbarungen bei Kontrollwechseln (Kontrollwechselklauseln) vor. Im Fall eines Kontrollwechsels werden jedoch die Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan unmittelbar gewährt, sofern der Plan nicht fortgesetzt werden kann.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Vontobel Holding AG und der Tochtergesellschaften werden von Ernst & Young geprüft. Die Revisionsstelle der Vontobel Holding AG bzw. der Konzernprüfer werden an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von Ernst & Young erfolgte erstmals bei der Gründung der Vontobel Holding AG im Jahre 1983. Mandatsleiter ist Michael Riesen, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2003 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt in Übereinstimmung mit den bankengesetzlichen Vorschriften sieben Jahre. Die Rolle des aufsichtsrechtlichen leitenden Revisors hat Cataldo Castagna seit dem Geschäftsjahr 2003 inne.

Revisionsstelle bzw. Konzernprüfer

Die Aufsicht und Kontrolle der externen Revision und des Konzernprüfers obliegt dem Verwaltungsrat. In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Berichte der internen und externen Revision, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit Committee (AC) unterstützt wird. Das Audit Committee lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle respektive des Konzernprüfers Bericht erstatten und behandelt diese Berichte. Der Mandatsleiter und der leitende Revisor sind in der Regel an den Sitzungen des Audit Committees anwesend.

Honorare der Revisionsgesellschaft

	31-12-06 1'000 CHF	31-12-05 1'000 CHF
Prüfungshonorare von Ernst & Young	3'842.5	2'772.6
Zusätzliche Honorare von Ernst & Young für Beratungsdienstleistungen	758.5	898.8

Die zusätzlichen Honorare betreffen vor allem Dienstleistungen im Zusammenhang mit Projekten und Beratungen bezüglich der internationalen Rechnungslegung sowie bei steuerlichen, rechtlichen oder regulatorischen Fragen. Diese von der Revisionsgesellschaft erbrachten Dienstleistungen sind mit den Audit-Aufgaben der externen Revisionsstelle vereinbar.

Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Vontobel Holding AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationspolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts, Aktionärsbriefe sowie die Jahrespressekonferenz, die Finanzanalystenkonferenzen und die Generalversammlung. Bei Auftreten wichtiger Tatsachen werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert. Die Angaben zu den Informationsquellen und zu wichtigen Terminen sowie die Kontaktadressen finden sich auf Seite 136 des Geschäftsberichts.



Von links: Peter Gubler, Walter Thoma, Dr. Axel May, Herbert J. Scheidt, Christoph Ledergerber, Dr. Giuseppe Benelli, Dr. Zeno Staub

Konsolidierte Erfolgsrechnung	53
Konsolidierte Bilanz	54
Nachweis des Eigenkapitals	56
Konsolidierte Mittelflussrechnung	58
Anhang zur Konzernrechnung	60
Personal	123
Bericht des Konzernprüfers	124

	Anmerkung	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF	in %
Zinsertrag		268.4	138.2	130.2	94
Zinsaufwand		27.9	18.9	9.0	48
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1	240.5	119.3	121.2	102
Kommissionsertrag		548.8	438.5	110.3	25
Kommissionsaufwand		104.1	92.4	11.7	13
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2	444.7	346.1	98.6	28
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	3	149.9	140.2	9.7	7
Übriger Erfolg	4, 5	5.1	18.8	(13.7)	(73)
Total Betriebsertrag		840.2	624.4	215.8	35
Personalaufwand	6	346.6	260.4	86.2	33
Sachaufwand	7	159.8	125.5	34.3	27
Geschäftsaufwand		506.4	385.9	120.5	31
Bruttogewinn		333.8	238.5	95.3	40
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8	30.9	21.1	9.8	46
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	9	1.4	3.5	(2.1)	(60)
Ergebnis vor Steuern		301.5	213.9	87.6	41
Steuern	10	42.0	30.7	11.3	37
Konzernergebnis		259.5	183.2	76.3	42
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		3.4	0.0	3.4	
davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar		256.1	183.2	72.9	40

Informationen zur Aktie

Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) ¹	11	4.00	2.86	1.14	40
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) ¹	11	3.95	2.85	1.10	39

¹ Basis: gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien

Konsolidierte Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05	
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Flüssige Mittel		137.3	361.1	(223.8)	(62)
Forderungen aus Geldmarktpapieren	12	15.9	15.2	0.7	5
Forderungen gegenüber Banken	13	1'682.0	2'236.1	(554.1)	(25)
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	22	0.0	215.0	(215.0)	(100)
Handelsbestände	14	3'152.8	2'026.9	1'125.9	56
Positive Wiederbeschaffungswerte	14, 42	648.5	391.5	257.0	66
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	14	6'838.6	3'866.7	2'971.9	77
Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften	14, 16	571.0	118.2	452.8	383
Forderungen gegenüber Kunden	15	692.0	450.6	241.4	54
Rechnungsabgrenzungen		139.3	85.0	54.3	64
Finanzanlagen	16	730.2	823.9	(93.7)	(11)
Assoziierte Gesellschaften	17	2.2	0.2	2.0	
Sachanlagen	18	45.8	44.4	1.4	3
Goodwill und andere immaterielle Werte	19	210.6	72.1	138.5	192
Laufende Steuerforderungen		17.9	8.4	9.5	113
Latente Steuerforderungen	10	18.9	2.5	16.4	656
Sonstige Aktiven	20	49.0	23.8	25.2	106
Total Aktiven		14'952.0	10'741.6	4'210.4	39
Total nachrangige Forderungen		3.7	1.0	2.7	270

Passiven	Anmerkung	31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05	
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren		2.0	0.5	1.5	300
Verpflichtungen gegenüber Banken		660.7	343.9	316.8	92
Barhinterlagen für Repurchase-Geschäfte	22	859.8	14.6	845.2	
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	14	1'836.1	1'716.9	119.2	7
Negative Wiederbeschaffungswerte	14, 42	718.7	408.8	309.9	76
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	14	7'170.0	4'706.9	2'463.1	52
Verpflichtungen gegenüber Kunden	23	1'785.6	1'982.9	(197.3)	(10)
Rechnungsabgrenzungen		324.3	184.4	139.9	76
Anleihen	24	5.4	96.7	(91.3)	(94)
Laufende Steuerverpflichtungen		25.6	15.3	10.3	67
Latente Steuerverpflichtungen	10	56.3	31.8	24.5	77
Rückstellungen	26	13.3	13.3	0.0	0
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen		135.0	0.0	135.0	
Sonstige Passiven	25	44.0	26.2	17.8	68
Total Fremdkapital		13'636.8	9'542.2	4'094.6	43
Aktienkapital	27	65.0	65.0	0.0	0
Kapitalreserven		289.1	252.1	37.0	15
Nicht realisierte Gewinne/(Verluste) auf Finanzinstrumenten		68.1	31.9	36.2	113
Umrechnungsdifferenzen		1.0	(1.6)	2.6	
Gewinnreserven		1'038.8	886.0	152.8	17
Als Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen klassiertes Eigenkapital		(119.6)	0.0	(119.6)	
Eigene Aktien	27	(55.4)	(34.0)	(21.4)	
Eigene Mittel der Aktionäre der Vontobel Holding AG		1'287.0	1'199.4	87.6	7
Minderheitsanteile		28.2	0.0	28.2	
Total Eigenkapital		1'315.2	1'199.4	115.8	10
Total Passiven		14'952.0	10'741.6	4'210.4	39

Nachweis des Eigenkapitals

Nachweis des Eigenkapitals	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF
Aktienkapital		
Stand am Bilanzstichtag	65.0	65.0
Kapitalreserven		
Stand am Jahresanfang	252.1	248.7
Erfolg aus Veräusserung eigener Aktien	38.1	3.1
Mitarbeiterbeteiligungsplan	1.8	0.3
Veränderung Minderheitsanteile	(3.4)	0.0
Übrige Einflüsse	0.5	0.0
Stand am Bilanzstichtag	289.1	252.1
Nicht realisierte Erfolge auf Finanzinstrumenten		
Stand am Jahresanfang	31.9	8.9
Nicht realisierte Erfolge auf «Available-for-Sale»-Finanzanlagen:	36.2	23.0
– Veränderung der nicht realisierten Erfolge	36.2	36.5
– In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge	0.0	(13.5)
Stand am Bilanzstichtag	68.1	31.9
Umrechnungsdifferenzen		
Stand am Jahresanfang	(1.6)	(3.8)
Veränderung in der Berichtsperiode	2.6	2.2
Stand am Bilanzstichtag	1.0	(1.6)
Gewinnreserven		
Stand am Jahresanfang	886.0	779.6
Konzernergebnis	256.1	183.2
Dividenden	(102.4)	(76.8)
Übrige Einflüsse	(0.9)	0.0
Stand am Bilanzstichtag	1'038.8	886.0
Als Verpflichtung zum Kauf von Minderheiten klassiertes Eigenkapital		
Stand am Jahresanfang	0.0	0.0
Veränderung in der Berichtsperiode	(119.6)	0.0
Stand am Bilanzstichtag	(119.6)	0.0
Eigene Aktien		
Stand am Jahresanfang	(34.0)	(21.6)
Käufe	(149.6)	(66.4)
Verkäufe	128.2	54.0
Stand am Bilanzstichtag	(55.4)	(34.0)

Nachweis des Eigenkapitals	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF
Minderheiten		
Stand am Jahresanfang	0.0	0.0
Zugänge	27.9	0.0
Abgänge und Dividendenzahlungen	(3.4)	0.0
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Konzernergebnis	3.4	0.0
Übrige Einflüsse	0.3	0.0
Stand am Bilanzstichtag	28.2	0.0
Total Eigenkapital	1'315.2	1'199.4
Gesamtergebnis		
Konzernergebnis	259.5	183.2
Währungsdifferenzen	2.6	2.2
Nicht realisierte Erfolge auf «Available-for-Sale»-Finanzanlagen	36.2	23.0
Total	298.3	208.4
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	3.4	0.0

Konsolidierte Mittelflussrechnung

Konsolidierte Mittelflussrechnung	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Konzerngewinn vor Steuern (inkl. Minderheiten)	301.5	213.9
Überleitung zum Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis:		
Abschreibungen	31.0	21.1
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	(0.3)	0.1
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	0.4	0.0
Veränderung von Rückstellungen	(1.6)	(0.2)
Nettoerfolg aus Vorgängen im Anlagevermögen	3.8	(5.1)
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	(0.5)	0.0
Netto(-Zunahme)/-Abnahme von Aktiven des Bankgeschäfts:		
Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken netto	984.4	668.7
Reverse-Repurchase-Geschäfte, Barhinterlagen für geborgte Wertschriften	215.0	(15.0)
Handelsbestände sowie Wiederbeschaffungswerte netto	(1'406.6)	(170.0)
Andere finanzielle Vermögenswerte/Verpflichtungen zu Fair Value netto	(508.7)	(151.9)
Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden netto	(438.7)	277.8
Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven	(69.6)	(43.2)
Netto-Zunahme/(-Abnahme) von Passiven des Bankgeschäfts:		
Repurchase-Geschäfte, Barhinterlagen für ausgeliehene Wertschriften	845.2	14.6
Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen	162.4	10.2
Bezahlte Steuern	(47.3)	(19.3)
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	70.4	801.7
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften ¹	(81.2)	0.0
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten	(49.2)	(51.0)
Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Werten	0.0	2.5
Investitionen in Finanzanlagen	(137.3)	(329.5)
Devestitionen von Finanzanlagen	266.6	260.4
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(1.1)	(117.6)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Netto(-Zunahme)/-Abnahme eigene Aktien	17.4	(11.3)
Kapitalveränderung	0.0	0.0
Dividendenausschüttungen	(105.8)	(76.8)
Ausgabe/(Rückzahlung) von Anleihen	(91.2)	17.4
Veränderung von Minderheitsanteilen	(0.8)	0.0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(180.4)	(70.7)
Auswirkungen der Währungsumrechnung	0.2	1.6
Netto-Zunahme/(-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven	(110.9)	615.0
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresanfang	1'104.7	489.7
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresende	993.8	1'104.7

¹ Erläuterungen zum Erwerb von Tochtergesellschaften siehe Anmerkung 40

Konsolidierte Mittelflussrechnung

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF
Nachweis der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven am Jahresende		
Flüssige Mittel	137.3	361.1
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht	856.5	743.6
Total	993.8	1'104.7

Die Zusammensetzung des Fonds der Flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven wurde geändert. Die Vorjahreszahlen der Positionen «Forderungen aus Geldmarktpapieren» und «Forderungen gegenüber Banken» wurden entsprechend angepasst.

Rechnungslegungsgrundsätze

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Vontobel-Gruppe steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse. Die Vontobel-Gruppe untersteht als Bankengruppe der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Bankenkommision. Es wurden mit Ausnahme der nachstehend erläuterten Änderungen die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung per 31. Dezember 2005 angewandt.

2. Neue und überarbeitete International Financial Reporting Standards

2.1 Umgesetzte International Financial Reporting Standards

Die nachfolgenden neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards sowie deren Interpretationen werden durch die Vontobel-Gruppe seit dem 1. Januar 2006 angewendet.

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

Im Dezember 2004 publizierte das IASB eine begrenzte Überarbeitung des IAS 19, die per 1. Januar 2006 anzuwenden ist. Sie erlaubt neu die sofortige erfolgsneutrale Verbuchung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten leistungsorientierter Vorsorgeeinrichtungen. Die Vontobel-Gruppe hat von dieser Wahlmöglichkeit keinen Gebrauch gemacht, sondern wendet weiterhin den Korridoransatz an, gemäss welchem die ausserhalb einer Bandbreite von 10% des Maximums aus dem Barwert der Vorsorgeverpflichtungen und dem Fair Value des Vorsorgevermögens liegenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste über die durchschnittliche Dauer der verbleibenden Dienstjahre der Mitarbeiter erfolgswirksam erfasst werden. Zusätzlich wurden die Offenlegungsvorschriften erweitert.

IAS 39 – Revidierte Fair-Value-Option

Im Juni 2005 publizierte das IASB eine überarbeitete Fair-Value-Option, die per 1. Januar 2006 anzuwenden ist. Die revidierten Bestimmungen erlauben die Zuteilung von Finanzinstrumenten in die Kategorien «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» oder «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» nur noch, wenn gewisse Kriterien erfüllt sind. Im Rahmen des Emissionsgeschäfts bilanziert die Vontobel-Gruppe einerseits strukturierte Produkte, die ein Schuldinstrument und ein eingebettetes Derivat enthalten, in der Position «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» und andererseits Zinsinstrumente, die zwecks Wiederanlage des Emissionserlöses und Absicherung der Zinsänderungsrisiken dieser strukturierten Produkte eingegangen werden, in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value». Ausserdem werden in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» auch einige designierte Portfolios von Beteiligungspapieren und Fondsanteilen ausserhalb des Handelsgeschäfts ausgewiesen. Gestützt auf eine dokumentierte Strategie erfolgen die Bewirtschaftung, Bewertung und Berichterstattung an Verwaltungsrat und Gruppenleitung sowohl für die strukturierten Produkte und die zugeordneten Zinsinstrumente aus dem Emissionsgeschäft als auch für die Beteiligungspapiere und die Fondsanteile ausserhalb des Handelsgeschäfts auf einer Fair-Value-Basis. Damit sind die Voraussetzungen für die Anwendung der Fair-Value-Option weiterhin gegeben. Der revidierte IAS 39 hat somit keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Eigenkapital der Vontobel-Gruppe.

Übrige Standards und Interpretationen

Die übrigen neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards sowie deren Interpretationen, die ab 2006 zwingend anzuwenden sind, haben keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Eigenkapital der Vontobel-Gruppe.

2.2 Noch nicht umgesetzte International Financial Reporting Standards

Diverse neue und überarbeitete International Financial Reporting Standards sowie deren Interpretationen sind per 1. Januar 2007 oder einem späteren Zeitpunkt anzuwenden. Die Vontobel-Gruppe macht für diese Neuerungen von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben sowie IAS 1 – Darstellung des Abschlusses

Im August 2005 veröffentlichte das IASB IFRS 7. Inhalt dieses neuen Standards sind sämtliche Offenlegungsvorschriften zu Finanzinstrumenten. IFRS 7 ersetzt damit die Anforderungen des für Banken und ähnliche Finanzinstitutionen relevanten IAS 30. Übernommen und überarbeitet wurden auch die Offenlegungsvorschriften von IAS 32 – Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung.

IFRS 7 verlangt Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Vermögens- und Ertragslage von Unternehmen. Ausserdem enthält der Standard neue Anforderungen hinsichtlich der Berichterstattung über Risiken, die mit Finanzinstrumenten verbunden sind. Im Zuge der Verabschiedung von IFRS 7 wurde auch IAS 1 um Offenlegungsvorschriften zu den Zielen, Methoden und Prozessen beim Kapitalmanagement erweitert.

Beide Standards treten per 1. Januar 2007 in Kraft. Sie werden keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Eigenkapital der Vontobel-Gruppe haben.

IFRS 8 – Operating Segments

Das IASB veröffentlichte im November 2006 IFRS 8. Der neue Standard ersetzt IAS 14 und führt zu einer Angleichung an die US GAAP (SFAS 131). IFRS 8 sieht insbesondere die Anwendung des «management approach» vor, wonach sich die Segmentberichterstattung nach der internen finanziellen Berichterstattung richtet. Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. IFRS 8 dürfte gemäss dem heutigen Kenntnisstand nicht zu wesentlichen Änderungen in der Segmentberichterstattung der Vontobel-Gruppe führen.

Übrige Standards und Interpretationen

Die übrigen neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards sowie deren Interpretationen, die per 1. Januar 2007 oder einem späteren Zeitpunkt anzuwenden sind, dürften keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Eigenkapital der Vontobel-Gruppe haben.

3. Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze**3.1 Konsolidierungsgrundsätze****Voll konsolidierte Gesellschaften**

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Vontobel Holding AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert. Das den Minderheitsanteilen zurechenbare Eigenkapital und Konzernergebnis werden in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Erwerb und Veräusserung von Minderheitsanteilen

Die Minderheitsaktionäre der Harcourt Investment Consulting AG haben das Recht, ihre Aktien entweder jederzeit oder an gewissen Stichtagen zum Fair Value an die Vontobel Holding AG zu verkaufen.

Gemäss IAS 32 begründen diese Put-Optionen eine finanzielle Verpflichtung («Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen») in der geschätzten Höhe des abdiskontierten Rückkaufbetrags, welche bei der Entstehung der Put-Optionen zu Lasten des Eigenkapitals («Als Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen klassiertes Eigenkapital») erfasst wird. Anschliessende Wertschwankungen dieser Verpflichtung werden erfolgswirksam im Übrigen Erfolg (Unterposition «Wertschwankung auf Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen») ausgewiesen.

Beim Erwerb von Minderheitsanteilen aufgrund der Ausübung einer Put-Option wird die zugehörige «Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen» erfolgswirksam an den Kaufpreis der Aktien angepasst und ausgebucht. Das den Minderheitsaktionären zurechenbare Eigenkapital wird anteilmässig zu Gunsten der Kapitalreserven reduziert. Aus der Position «Als Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen klassiertes Eigenkapital» wird der zugehörige Betrag in die Kapitalreserven umgebucht.

Bei der Veräusserung von Minderheitsanteilen wird das den Minderheitsaktionären zurechenbare Eigenkapital anteilmässig erhöht. Der restliche Verkaufserlös wird in den Kapitalreserven erfasst. Beim Verfall einer Put-Option wird die «Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen» zu Gunsten der Kapitalreserven entsprechend reduziert. Aus der Position «Als Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen klassiertes Eigenkapital» wird der zugehörige Betrag in die Kapitalreserven umgebucht.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Gesellschaften, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als wesentlich, wenn die Gruppe Anteile von 20% bis 50% der Stimmrechte hält.

Bei der Equity-Methode werden die Anteile an einem Unternehmen bei Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert. Nach dem Erwerb wird der Buchwert der assoziierten Gesellschaft jeweils um den Anteil der Gruppe am Gewinn oder Verlust und an den erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft erhöht bzw. vermindert.

3.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in ausländischen Währungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Kursdifferenzen zwischen dem Abschluss eines Geschäfts und seiner Erfüllung werden erfolgswirksam verbucht. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verpflichtungen in Fremdwährung zu den Stichtagskursen umgerechnet und unrealisierte Kursdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet. Zum Fair Value bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden zum Tageskurs umgerechnet. Aktiven und Fremdkapital von ausländischen Gruppengesellschaften in Fremdwährung werden zu den Bilanzstichtagskursen umgerechnet, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Kursdifferenzen, die aus diesen unterschiedlichen Wechselkursen resultieren, werden als Währungsumrechnungsdifferenzen direkt im Eigenkapital verbucht.

Segmente (Geschäftsfelder und Regionen)

Die Gruppe ist in die drei Geschäftsfelder Private Banking, Investment Banking und Asset Management & Investment Funds (inkl. Support-Einheit Group Investment Center) sowie die im Corporate Center zusammengefassten Support-Einheiten Operations, Finance & Risk und Group Services unterteilt. Diese Struktur bildet die Basis für die primäre Segmentberichterstattung. In der sekundären Segmentberichterstattung werden die Regionen Schweiz, übriges Europa, Amerika und übrige Länder sowie die Konsolidierungsposten für die Überleitung auf die Konzernrechnung ausgewiesen. Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

Erträge und Aufwendungen werden, soweit möglich, den Segmenten direkt zugewiesen. Verrechnungen zwischen den Segmenten sind zu Marktpreisen erfasst, wie sie externen Kunden für ähnliche Dienstleistungen in Rechnung gestellt werden. Im Corporate Center werden Erträge und Kosten übergeordneter Dienstleistungen verbucht, die den Segmenten nicht direkt zugeordnet werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten. In der geografischen Segmentberichterstattung werden die Konzernbuchungen – wenn nicht direkt einem Segment zuweisbar – und die Intercompany-Eliminationen in «Konsolidierungsposten» ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Mittelflussrechnung enthalten die flüssigen Mittel (Bargeld, Postcheckguthaben und Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken) sowie Forderungen gegenüber Banken auf Sicht.

Abgrenzung der Erträge

Erträge für über einen gewissen Zeitraum erbrachte Dienstleistungen werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Darunter fallen zum Beispiel Vermögensverwaltungs- und Depotgebühren. Erfolgs- und leistungsorientierte Erträge werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Solche Erträge können zum Beispiel im Corporate-Finance- und Hedge-Fund-Geschäft anfallen. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst.

3.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlusstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Schuld gemäss den Kriterien von IAS 39 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. Bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value («Fair Value through Profit and Loss») werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen oder Preisnotierungen von Händlern, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird. Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value ausschliesslich mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt. Die Adäquanz der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

Handelsbestände und andere Finanzinstrumente zu Fair Value («Fair Value through Profit and Loss»)

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden werden unter «Handelsbestände» resp. «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» zum Fair Value bilanziert. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen und Rückzahlungen sowie Veränderungen des Fair Value werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst. Zins- und Dividenerträge aus den Handelsbeständen werden im «Erfolg aus dem Zinsgeschäft» erfasst.

Ein Finanzinstrument kann bei seiner erstmaligen Erfassung der Kategorie «Andere Finanzinstrumente zu Fair Value» zugeordnet und unter «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» resp. «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» bilanziert werden. Die erfolgsmässige Behandlung erfolgt analog zu den Handelsbeständen.

Im Rahmen des Emissionsgeschäfts bilanziert die Vontobel-Gruppe einerseits strukturierte Produkte, die ein Schuldinstrument und ein eingebettetes Derivat enthalten, in der Position «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» und andererseits die Zinsinstrumente, die zwecks Wiederanlage des Emissionserlöses und Absicherung der Zinsänderungsrisiken dieser strukturierten Produkte eingegangen werden, in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value». Ausserdem werden in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» auch einige designierte Portfolios von Beteiligungspapieren und Fondsanteilen ausserhalb des Handelsgeschäfts ausgewiesen.

Gestützt auf eine dokumentierte Strategie erfolgen die Bewirtschaftung, Bewertung und Berichterstattung an Verwaltungsrat und Gruppenleitung sowohl für die strukturierten Produkte und die zugeordneten Zinsinstrumente aus dem Emissionsgeschäft als auch für die Beteiligungspapiere und Fondsanteile ausserhalb des Handelsgeschäfts auf einer Fair-Value-Basis. Im Emissionsgeschäft wird damit eine konsistente Behandlung der emittierten Produkte und der zugeordneten Sicherungsgeschäfte erreicht.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Veränderungen des Fair Value werden nach Abzug latenter Steuern im Eigenkapital verbucht, bis die Finanzanlage verkauft oder als wertgemindert beurteilt wird. Aktien sowie ähnliche Wertschriften und Rechte werden als wertgemindert eingestuft, wenn die Anschaffungskosten infolge einer signifikanten oder länger anhaltenden Abnahme des Fair Value nicht zurückerlangt werden könnten. Bei einem Zinsinstrument tritt eine Wertminderung bei einer wesentlichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit oder anderen Anzeichen von Schwierigkeiten des entsprechenden Schuldners ein. Liegt eine Wertminderung vor, wird der bis dahin im Eigenkapital verbuchte kumulierte unrealisierte Verlust in der Position «Übriger Erfolg» erfolgswirksam erfasst. Wertaufholungen von Schuldinstrumenten werden in der Position «Übriger Erfolg», Wertaufholungen von Beteiligungsinstrumenten hingegen im Eigenkapital ausgewiesen.

Beim Verkauf einer zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage wird der kumulierte und bis dahin im Eigenkapital verbuchte, nicht realisierte Gewinn oder Verlust in die Position «Übriger Erfolg» transferiert. Bei Teilverkäufen werden Gewinne und Verluste nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und zusammen mit den Dividenerträgen im «Erfolg aus dem Zinsgeschäft» erfasst.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen («Held-to-Maturity»)

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eine bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlage wird als wertgemindert eingestuft, wenn es wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist. Ursachen für eine Wertminderung können gegenparteien- oder länderspezifischer Natur sein. Wenn eine Wertminderung eingetreten ist, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag reduziert. Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst.

Durch die Vontobel-Gruppe gewährte Ausleihungen

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Einzelwertberichtigungen für Kreditrisiken. Aufgrund der Grösse und Struktur des Kreditportfolios sowie der Politik der Vontobel-Gruppe, Kredite grundsätzlich nur auf gedeckter Basis bzw. nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität zu gewähren, werden für Kreditrisiken keine Pauschalwertberichtigungen gebildet. Eine Ausleihung wird als wertgemindert erachtet, wenn es wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist. Eine Wertminderung wird unter «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» verbucht und entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Ausleihung und dem Barwert des voraussichtlich einbringlichen Betrages unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Ursachen für eine Wertminderung können gegenparteien- oder länderspezifischer Natur sein.

Zinserträge auf nicht überfälligen Ausleihungen werden periodengerecht abgegrenzt. Erhöhungen oder Auflösungen von Wertberichtigungen werden unter «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» verbucht. Eine Ausbuchung erfolgt in der Regel im Zeitpunkt, in welchem ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Im Rahmen von Securities-Borrowing-Geschäften erhaltene und im Rahmen von Securities-Lending-Geschäften gelieferte Wertschriften werden in der Bilanz nur dann erfasst oder ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte, die diese Wertschriften einschliessen, übertragen wird. Bei Securities-Lending-Geschäften wird die erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften» erfasst. Bei Securities-Borrowing-Geschäften wird die geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen aus Securities-Borrowing-Geschäften» ausgewiesen. Erhaltene oder bezahlte Gebühren und Zinsen aus Securities-Lending- und -Borrowing werden im Zinsertrag resp. Zinsaufwand periodengerecht ausgewiesen.

Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte

Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte behandelt. Im Rahmen von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene und im Rahmen von Repurchase-Geschäften gelieferte Wertschriften werden in der Bilanz nur dann erfasst oder ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte, die diese Wertschriften einschliessen, übertragen wird.

Bei Reverse-Repurchase-Geschäften wird die geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte» erfasst. Bei Repurchase-Geschäften wird die erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen für Repurchase-Geschäfte» ausgewiesen.

Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der entsprechenden Transaktionen periodengerecht verbucht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Instrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte zum Fair Value in der Bilanz ausgewiesen. Die Gruppe verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte bei Transaktionen mit der gleichen Gegenpartei, sofern rechtlich durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarungen vorliegen und die Absicht zur Verrechnung besteht. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

Die Gruppe kann Hedge Accounting anwenden, wenn die Voraussetzungen gemäss IAS 39 für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft erfüllt sind.¹ Beim Abschluss eines Absicherungsgeschäfts wird bestimmt, ob es sich um die Absicherung des Fair Value einer Bilanzposition (Fair Value Hedge) oder um die Absicherung eines künftigen Geldflusses einer Bilanzposition bzw. einer zukünftigen Transaktion (Cash Flow Hedge) handelt.

¹ Hedge Accounting wurde ausschliesslich für Fair Value Hedges und in einem unwesentlichen Umfang angewendet.

Bei einem Fair Value Hedge wird die Veränderung des Fair Value des Absicherungsgeschäfts in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Veränderung des Fair Value des abgesicherten Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zugerechnet werden kann, berichtigt den Buchwert des abgesicherten Grundgeschäfts und wird ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei einem Cash Flow Hedge wird die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils des Absicherungsgeschäfts in einer separaten Position im Eigenkapital erfasst. Der im Eigenkapital erfasste Gewinn oder Verlust aus dem Absicherungsgeschäft wird in den Perioden erfolgswirksam verbucht, in denen auch die abgesicherten Zahlungsströme des Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst werden.

Ausgegebene Schuldinstrumente

Ausgegebene Schuldinstrumente werden in der Position «Anleihen» zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert, sofern sie bei der erstmaligen Erfassung nicht der Position «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» zugeordnet wurden.

Schuldinstrumente mit eingebetteten Derivaten auf eigene Aktien werden bei der Ausgabe in diese zwei Komponenten aufgeteilt, welche anschliessend als ausgegebenes Schuldinstrument resp. als Derivat auf eigene Aktien behandelt werden.

Finanzielle Garantien

Eine finanzielle Garantie wird nach der erstmaligen Erfassung zum höheren der folgenden zwei Werte bilanziert: die Höhe der für die finanzielle Garantie zu bildenden Rückstellung, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dessen Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, und der ursprünglich erfasste Betrag abzüglich der erfolgswirksam erfassten kumulierten Amortisationen.

3.4 Übrige Grundsätze

Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von der Gruppe gehaltene Aktien der Vontobel Holding AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den «Kapitalreserven» ausgewiesen.

Derivate auf eigene Aktien, die physisch erfüllt werden müssen, qualifizieren als Eigenkapitalinstrumente und werden im Eigenkapital als «Kapitalreserven» ausgewiesen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Bei der Erfüllung eines Kontrakts wird der Verkaufserlös nach Abzug der Kosten unter den «Kapitalreserven» resp. der Kaufpreis in der Position «Eigene Aktien» verbucht.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

Eine Ausnahme bilden geschriebene Put-Optionen auf eigene Aktien und Terminkontrakte für den Kauf von eigenen Aktien, bei welchen eine physische Erfüllung vereinbart oder als Alternative angeboten wird. In beiden Fällen wird der diskontierte Ausübungspreis resp. Terminkurs beim Abschluss des Kontrakts zu Lasten des Eigenkapitals als Verpflichtung eingebucht. Während der Laufzeit des Kontrakts wird die Verpflichtung mittels Effektivzinsmethode bis zum Ausübungspreis resp. Terminkurs erhöht. Bei der Erfüllung eines Kontrakts wird die Verpflichtung ausgebucht, andernfalls ins Eigenkapital umgebucht.

Aktienbeteiligungspläne

Das Bonusmodell der Vontobel-Gruppe sieht für die Mitarbeiter der meisten Gruppengesellschaften einen jährlichen Bonus sowie eine erfolgsabhängige zukünftige Aktienzuteilung vor. Beim jährlichen Bonus hat der Mitarbeiter das Recht und/oder die Pflicht, einen Teil seines Bonus in Aktien der Vontobel Holding AG anstatt in bar zu beziehen. Der Fair Value dieser Aktien im Zuteilungszeitpunkt wird dem Personalaufwand belastet. Der Bezug von Aktien im Rahmen des jährlichen Bonus berechtigt die Mitarbeiter nach Ablauf von drei Jahren zu einer weiteren Zuteilung von Aktien der Vontobel Holding AG in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung. Bei diesen sogenannten Performance-Aktien werden die marktbezogenen Grössen im Zeitpunkt der Zuteilung der Anrechte auf diese Aktien fixiert und während der Vesting-Periode nicht mehr angepasst. Der für die Bestimmung des Personalaufwands massgebende Aktienkurs ergibt sich dabei aus dem Fair Value der Aktie der Vontobel Holding AG zu diesem Zeitpunkt abzüglich des Barwerts der während der Vesting-Periode erwarteten Dividenden. Die nicht im Markt beobachtbaren Grössen, wie die zukünftige Geschäftsentwicklung und die Wahrscheinlichkeit eines vorzeitigen Austritts

von Mitarbeitern mit Anrechten auf Performance-Aktien, werden während der Vesting-Periode basierend auf den aktuellen Entwicklungen und Gegebenheiten durch das Management laufend neu geschätzt. Der per Bilanzstichtag für die gesamte Vesting-Periode geschätzte Aufwand für die Performance-Aktien wird pro rata temporis dem Personalaufwand belastet. Mitarbeitern der Harcourt-Gruppe können im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Aktien der Harcourt Investment Consulting AG zu einem Vorzugspreis angeboten werden. Der den Mitarbeitern gewährte Abschlag zum Fair Value der Aktien wird über die Vesting-Periode, die in der Regel fünf Jahre beträgt, erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Bankgebäude, Informatik- und Telekommunikationsanlagen sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden aktiviert, wenn der Gruppe daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können. Die Sachanlagen werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Bankgebäude	max. 40 Jahre
Informatik- und Telekommunikationsanlagen	3 Jahre
Übrige Sachanlagen	2–5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill

Der Goodwill entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis für eine von der Gruppe erworbene Unternehmung und dem anteiligen Fair Value der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden dieser Unternehmung im Zeitpunkt des Erwerbs. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck vergleicht die Vontobel-Gruppe den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Fair Value abzüglich der Verkaufskosten und/oder deren Nutzungswert. Falls der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowohl den Fair Value abzüglich der Verkaufskosten als auch den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht. Bis Ende 2004 wurde Goodwill linear über die geschätzte Nutzungsdauer, jedoch nicht über mehr als 20 Jahre, abgeschrieben.

Immaterielle Werte (ohne Goodwill)

Die immateriellen Werte enthalten gekaufte und selbst entwickelte Software inkl. Software in Entwicklung sowie die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Kundenbeziehungen und Marken. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Software werden aktiviert, wenn der Gruppe daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren (Software) resp. von 5 bis 10 Jahren (Kundenbeziehungen und Marken). Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Vontobel-Gruppe sind keine immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Guthaben resp. Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverpflichtungen» ausgewiesen. Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverpflichtungen» ausgewiesen. Latente Steuer-

forderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland mehrere beitrags- und leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeiter. Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen durch versicherungsmathematische Gutachten externer Experten nach der «Projected Unit Credit»-Methode bestimmt. Die entsprechenden Berechnungen werden mindestens alle drei Jahre durchgeführt. Falls der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste am Ende der Vorjahresperiode sowohl 10% des Fair Value des Vermögens als auch 10% des Barwerts der Verpflichtungen der Vorsorgeeinrichtung zu diesem Zeitpunkt übersteigt, wird der den höheren der beiden Schwellenwerte überschüssende Teil der nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste über die durchschnittliche Dauer der verbleibenden Dienstjahre der Mitarbeiter erfolgswirksam verbucht. Überdeckungen werden nur insoweit aktiviert, wie das Unternehmen durch mögliche Minderungen künftiger Beitragszahlungen einen wirtschaftlichen Nutzen hat. Ein Rückerstattungsanspruch besteht bei keinem der bestehenden Vorsorgepläne.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Gruppe aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Vontobel-Gruppe stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste».

Verwaltete Vermögen und Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommission zu den Rechnungslegungsvorschriften (RRV-EBK). Zu den verwalteten Vermögen zählen alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden ohne Berücksichtigung von Schulden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten der Gruppe. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, Fest- und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern sie durch eine Gruppengesellschaft verwaltet werden. Als verwaltete Vermögen werden nur diejenigen Vermögenswerte gezählt, auf welchen die Vontobel-Gruppe erheblich grössere Erträge generiert als auf Vermögenswerten, die ausschliesslich zur Aufbewahrung und Transaktionsabwicklung gehalten werden. Solche Custody-Vermögen werden separat ausgewiesen.

Unter Doppelzählungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offen zu legenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden. Darunter fallen vor allem Anteile an selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten in den Kundendepots.

Der Nettozufluss resp. -abfluss von verwalteten Vermögen während einer bestimmten Periode setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Die Berechnung des Netto-Neugeldzuflusses resp. -abflusses erfolgt auf Stufe «Total verwaltete Vermögen», d. h. vor Elimination der Doppelzählungen. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen, bezahlte Kreditzinsen sowie die Aufnahme resp. die Rückzahlung von Krediten stellen keine Geldzuflüsse resp. -abflüsse dar.

4. Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management zahlreiche Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Die Vontobel-Gruppe ist überzeugt, dass die vorliegende Konzernrechnung in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann.

Einkommenssteuern

Die Vontobel Holding AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Einkommenssteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen sowie der für die Berichtsperiode resultierende laufende Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in der Zukunft festgelegten Beträgen abweichen. Bei den latenten Steuern ist die Höhe der aktivierten Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge von den Annahmen in Bezug auf zukünftig zur Verfügung stehende verrechenbare steuerliche Gewinne abhängig. Die aktivierten latenten Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge belaufen sich auf CHF 5.9 Mio. (31-12-06) resp. CHF 2.2 Mio. (31-12-05), während für steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von CHF 36.4 Mio. (31-12-06) resp. CHF 114.0 Mio. (31-12-05) keine latenten Steuerforderungen aktiviert sind.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Gruppe aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Aktienbeteiligungsplan

Das Management muss für die Bestimmung des Personalaufwands für die Performance-Aktien die Annahmen bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung und die Wahrscheinlichkeit eines vorzeitigen Austritts von Mitarbeitern basierend auf den aktuellen Entwicklungen und Gegebenheiten regelmässig neu schätzen.

Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten

Soweit ein Finanzinstrument nicht auf einem aktiven Markt gehandelt wird, erfolgt die Bewertung mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle. Auch wenn sich die Inputparameter für diese Finanzinstrumente durch Marktbeobachtungen ermitteln lassen, liefert das Bewertungsmodell stets eine Schätzung oder eine Annäherung an einen Wert, der nicht mit Gewissheit ermittelt werden kann.

Pensionspläne

Das Management legt die versicherungsmathematischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein Überschuss einer Vorsorgeeinrichtung als wirtschaftlicher Nutzen für die Vontobel-Gruppe aktiviert werden kann.

Put-Optionen der Minderheitsaktionäre

Das Management muss für die Bestimmung der finanziellen Verpflichtung aus den Put-Optionen der Harcourt-Minderheitsaktionäre den abdiskontierten Rückkaufbetrag für die Harcourt-Aktien regelmässig neu schätzen.

Der Erwerb von Minderheitsanteilen an einer kontrollierten Unternehmung ist derzeit in den IFRS nicht geregelt, jedoch Bestandteil des Projekts zur Überarbeitung von IFRS 3 (Business Combinations, Phase II). In Abhängigkeit von der zukünftigen Regelung solcher Transaktionen werden die derzeit angewandten Rechnungslegungsgrundsätze gegebenenfalls anzupassen sein.

Überprüfung des Goodwills auf eine Wertminderung

Siehe Anmerkung 19 «Goodwill und andere immaterielle Werte».

Risikopolitik

Das Risikoprofil der Vontobel-Gruppe sowie der Prozess und die Organisation für das Management und die Kontrolle sämtlicher Risiken sind in der Risikopolitik definiert. Die wichtigsten Grundsätze von Risikomanagement und -kontrolle sind:

- Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen
- Adäquanz der personellen und technischen Ressourcen
- Unabhängige Kontrollfunktionen
- Transparenz über die eingegangenen Risiken

Organisation sowie Kompetenzen für die Bewirtschaftung und Kontrolle sämtlicher Risiken sind wie folgt definiert:

- Die Risikoverantwortung kommt dem Verwaltungsrat zu.
- Für die operative Leitung der Gruppe und damit für die Umsetzung der Risikopolitik resp. das Management und die Kontrolle sämtlicher Risiken ist die Gruppenleitung zuständig.
- Die Leiter der Geschäftsfelder und Supporteinheiten sind zuständig für die Bewirtschaftung der Risiken im Rahmen der qualitativen und quantitativen Vorgaben.
- Die Sparte «Risk Control» ist verantwortlich für die Risikokontrolle der Gruppe und der Bank in Zürich. Sie rapportiert direkt an den Leiter der Support-Einheit Finance & Risk. In den übrigen Tochtergesellschaften nehmen ebenfalls unabhängige Stellen die Kontrollaufgaben wahr.

Risikomanagement und Risikokontrolle

Marktrisiko

Allgemeines

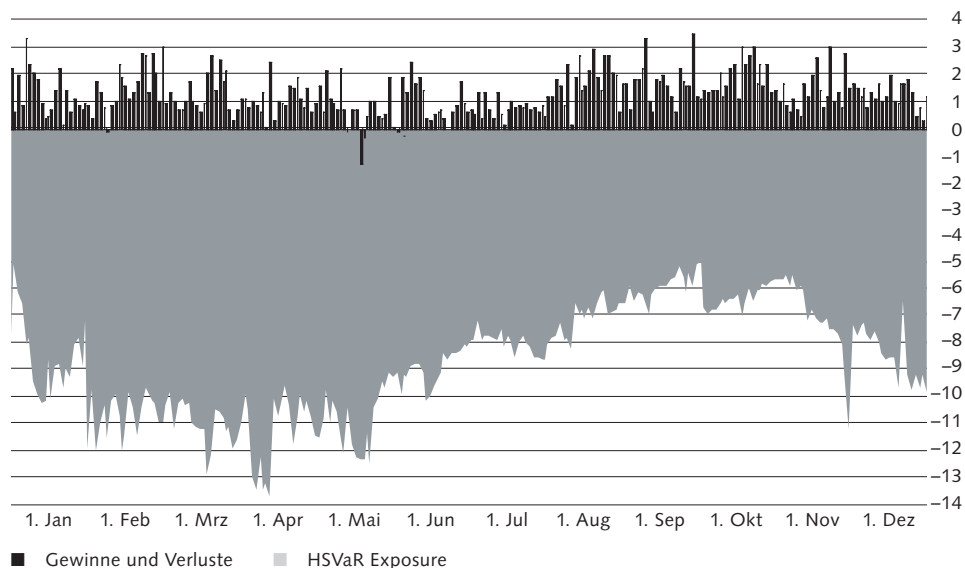
Das Marktrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten aufgrund adverser Bewegungen von Marktpreisen wie z. B. von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen, Preisen von Rohwaren und entsprechenden Volatilitäten. Marktrisiken sind in verschiedenen Bereichen relevant, insbesondere im Handelsbestand, den Finanzanlagen und der Bilanzstruktur.

Handelsbestand

Der überwiegende Teil des Handelsbestandes hat seinen Ursprung im Geschäft mit eigenen Produkten wie Warrants, Zertifikaten, strukturierten Produkten sowie deren Absicherung. Im Rahmen dieses Geschäftsbereiches werden neben Basisinstrumenten auch derivative Produkte gehandelt. Sämtliche Positionen im Handelsbestand werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich werden direkte Feeds börslich bezahlter Schlusskurse verwendet. OTC-Derivate und eigene Produkte, für die keine adäquaten, direkt an Märkten beobachtbare Preise existieren, werden mittels geeigneter Modelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Daten abstützen, bewertet. Die Adäquanz der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

Die Begrenzung und Überwachung der Marktrisiken erfolgt mittels eines mehrstufigen Limitensystems. Das System definiert neben verschiedensten Sensitivitäts- und Volumenlimiten auf oberster Ebene Value-at-Risk- und Stress-Exposure-Limiten. Zur Messung des Value at Risk wird die Methodik der historischen Simulation verwendet. Sämtliche Instrumente werden basierend auf den historischen Veränderungen der Risikofaktoren neu bewertet. Somit fliessen die historisch realisierten Volatilitäten der einzelnen Risikofaktoren und die historisch realisierten Korrelationen zwischen den einzelnen Risikofaktoren direkt in die Berechnungen ein. Das Konfidenzniveau für die Value-at-Risk-Berechnungen beträgt 99%, die Haltedauer ist auf einen Tag festgelegt, und die historische Beobachtungsperiode zur Bestimmung der für den Value at Risk relevanten historischen Zeitreihen erstreckt sich über zwei Jahre. Die Abbildung zeigt die Entwicklung von täglichem Value at Risk und täglichem Gewinn und Verlust für die Positionen der Sparte Financial Products der Vontobel-Gruppe. Im Berichtsjahr überschritten die täglichen Verluste die errechneten Value-at-Risk-Werte in keinem der Fälle.

Value at Risk (VaR) versus Gewinn und Verlust für die Sparte Financial Products der Vontobel-Gruppe¹ (Mio. CHF)



¹ Historical Simulation VaR (HSVaR): Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; hist. Beobachtungsperiode 2 Jahre. Gewinne und Verluste: Effektive Erträge inkl. Spreads sowie Erträge aus dem Handel innerhalb des Tages.

Der durchschnittliche Value at Risk für die Sparte Financial Products betrug CHF 8.64 Mio. Hinsichtlich der relativen Bedeutung der Values at Risk für die einzelnen Risikofaktoren bezogen auf den Value at Risk insgesamt entfällt der klar grösste Anteil auf Aktienkurs- und Aktienvolatilitätsrisiken. Je nach historisch realisierter Korrelationen zwischen den Risikofaktoren können einzelne Risikofaktoren positive Risikobeiträge aufweisen.

Durchschnittlicher Value at Risk für die Sparte Financial Products der Vontobel-Gruppe und Beiträge pro Risikofaktor

	Mio. CHF	31-12-06 in %	Mio. CHF	31-12-05 in %
Value at Risk Total¹	8.64	100	6.18	100
Risikobeitrag Aktien	7.76	90	6.21	101
Risikobeitrag Zinsen	0.77	9	(0.11)	(2)
Risikobeitrag Währungen	0.09	1	0.01	0
Risikobeitrag Rohstoffe ²	0.02	0	0.07	1

¹ Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; hist. Beobachtungsperiode 2 Jahre; Die Beiträge pro Risikofaktor enthalten sowohl Preis- wie auch Volatilitätsrisiken

² inkl. Edelmetallrisiko

Neben den Value-at-Risk-Limiten auf 99%-Konfidenzniveau sind auch Stress-Exposure-Limiten definiert, und es werden auf täglicher Basis entsprechende Stresstests durchgeführt. Dazu werden für die einzelnen Risikofaktoren Veränderungen unterstellt, die den jeweils grössten seit 1987 beobachteten Ein-Tages-Veränderungen entsprechen (abhängig von der Verfügbarkeit der entsprechenden Zeitreihen).

Bilanzstruktur

Im Bilanzstrukturmanagement ergeben sich Zins- und Währungsrisiken aus unterschiedlichen Zinsbindungen und Währungen von Aktiv-, Passiv- und Ausserbilanzpositionen. Diese Risiken werden auf aggregierter Ebene bewirtschaftet und überwacht. Die Zinssensitivitäten auf den Marktwert des Handels- und des Bankenbuches sind in Anmerkung 33a dargestellt. Die Tabelle zeigt Gewinne resp. Verluste pro Währung und Laufzeitband bei einer unterstellten Zinssatzänderung von 100 Basispunkten. Unter Annahme einer sehr konservativen, additiven Aggregation zwischen den einzelnen Währungen beträgt die Sensitivität für +100 Basispunkte CHF –9.5 Mio. Wie die Zinsrisiken werden auch die Währungsrisiken aus Handel und Bilanzstruktur gering gehalten. Dies wird vor allem durch währungskongruente Anlagen und Refinanzierungen erreicht. Insgesamt sind die Marktrisiken aus Währungs- und Zinsbindungskongruenzen sehr gering.

Die Finanzanlagen bestehen aus breit diversifizierten Portfolios und nicht zu konsolidierenden Beteiligungen. Im Rahmen der Asset Allocation wird der Aktienanteil konsequent gering gehalten. Der grösste Teil der Finanzanlagen ist als «Available-for-Sale» klassiert, ein geringer Teil der Obligationenbestände als «Held-to-Maturity». Nicht strategische Engagements in Beteiligungspapieren und Anlagefonds (inkl. Alternative Anlagen) sind als «Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung» klassiert (vgl. Anmerkung 14).

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko entspricht der Gefahr, der kurzfristigen Deckung eines Finanzierungsbedarfes nicht nachkommen zu können (Unmöglichkeit der Substitution oder Prolongation von Passivgeldern, Mittelabflüsse durch Beanspruchung von Kreditzusagen oder Margenanforderungen usw.). Die Liquidität wird täglich überwacht und gewährleistet und liegt über den regulatorischen Mindestanforderungen. Über den Zugang zum Repo-Markt kann Liquidität auf gedeckter Basis bei Bedarf rasch zur Verfügung gestellt werden.

Kreditrisiko

Allgemeines

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten aufgrund der Tatsache, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Es umfasst Ausfallrisiken aus dem direkten Kreditgeschäft, Ausfallrisiken im Rahmen von Geschäften, die mit Kreditrisiken verbunden sind, wie OTC-Derivat-Transaktionen, Geldmarktgeschäfte, Securities Lending und Borrowing usw. sowie Ausfallrisiken in der Abwicklung.

Kreditrisiken werden ausschliesslich im Lombardkreditgeschäft – insbesondere mit Individualkunden im Geschäftsfeld Private Banking – sowie im Geschäft mit professionellen Gegenparteien (insbesondere Banken und Brokern) im Geschäftsfeld Investment Banking übernommen. Das kommerzielle Kreditgeschäft hingegen wird von der Vontobel-Gruppe nicht betrieben. Länderrisikobehaftete Auslandengagements werden nach Möglichkeit vermieden respektive durch Vorgaben zum Risikodomizil und zur Belehnung beschränkt. Dementsprechend sind auf konsolidierter Basis keine relevanten Länderrisiken zu verzeichnen.

Kreditrisiken gegenüber Individualkunden

Gegenüber Individualkunden werden Kreditrisiken grundsätzlich nur auf lombardmässig gedeckter Basis unter Anwendung adäquater Margen eingegangen. Somit steht für die Bewirtschaftung und Überwachung der Risiken die Bewertung der Sicherheiten im Zentrum. Die Sicherheiten werden täglich zu Marktkursen bewertet, und der Belehnungswert wird anhand verschiedener Faktoren wie Art des Instruments, Liquidität, Handelbarkeit, Rating usw. unter Verwendung branchenüblicher Abschläge berechnet. Die Risikoübernahme gegenüber Individualkunden erfolgt unter strikter Berücksichtigung der Risiko-Ertrags-Relation. Per 31. Dezember 2006 beliefen sich die entsprechenden Ausleihungen auf CHF 692.9 Mio. und die Garantien auf CHF 130.0 Mio.

Kreditrisiken gegenüber professionellen Kunden

Gegenpartei-Exposures werden grundsätzlich gegenüber Gegenparteien mit hoher Bonität eingegangen. Die Anforderungen an die Bonität sind insbesondere bei Kreditrisiken ohne Deckung – aus (OTC-)Transaktionen mit Banken und Brokern – sehr hoch. Die Risikobegrenzung erfolgt mittels eines adäquaten und differenzierten Limitensystems für die einzelnen Produkte- und Gegenpartekategorien sowie Settlementperioden. Settlementrisiken werden zunehmend reduziert durch die Abwicklung von Devisentransaktionen über das «Continuous Linked Settlement-» (CLS-)System. Vontobel ist als Drittpartei an das CLS-System angebunden.

Zudem werden zur Reduktion von Gegenparteirisiken auch bei professionellen Gegenparteien verstärkt Deckungen eingefordert. Mit den wichtigsten dieser Gegenparteien werden Standardverträge wie ISDA oder EMA abgeschlossen, welche das Netting von Exposures erlauben und die Bereitstellung von Deckung regeln. Für die Exposurebestimmung werden aktuelle sowie potenzielle Exposures und die vorhandene Deckung berücksichtigt. Für die Beurteilung des Ausfallrisikos, der potenziellen Verluste sowie für die Limitenvergabe wird dabei auf die Bonität resp. das Rating der einzelnen Gegenparteien abgestellt. Zudem werden Klumpenrisiken durch umfassende Diversifikation vermieden.

Die Forderungen gegenüber Banken betragen per 31. Dezember 2006 CHF 1'682.0 Mio. Zusätzlich bestanden per 31. Dezember 2006 Exposures aus Derivaten in der Höhe von CHF 235.9 Mio. Die Aufgliederung der Kreditexposures gegenüber professionellen Gegenparteien nach Ratings ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien aufgliedert nach Rating¹

	31-12-06 in %	31-12-05 in %
AAA/AA	84	73
A	12	24
BBB und schlechter	0	0
Ohne Rating	4	3

¹ Bilanzforderungen inkl. Exposures aus Ausserbilanzgeschäften. Verwendet werden die Ratings anerkannter Ratingagenturen.

Operationelle Risiken

Allgemeines

Operationelle Risiken sind definiert als die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder externen Ereignissen eintreten.

Bezogen auf die Dimensionen **Eintrittswahrscheinlichkeit («Frequency»)** und **Ausmass des Schadenereignisses («Impact»)** werden drei Kategorien von Risiken unterschieden:

Low Frequency/High Impact Risks

Schadenereignis, welches zum Ausfall eines oder mehrerer businesskritischer Prozessträger führt und damit einen oder mehrere Kern-Business-Prozesse und -Funktionen verunmöglicht. Das Ausmass des Ereignisses äussert sich in direkt quantifizierbaren (Profit/Loss; Opportunitätskosten) sowie in schwer quantifizierbaren (externen) Grössen, beispielsweise Reputation, interne Ressourcenbindung, externe Untersuchungen und Verfahren.

Aufgrund des hohen Schadenpotenzials wird dieser Risikokategorie mit sehr hoher Achtsamkeit begegnet. Potenzielle Risikoquellen sowie -träger werden entsprechend identifiziert, analysiert und mit angemessenen Massnahmen projektiert, um das Verlustpotenzial zu minimieren. Das hohe Schadenausmass innerhalb dieser Risikokategorie wird mitunter durch Risikotransfers an Versicherungen vermindert.

High Frequency/Low Impact Risks

Schadenereignis, welches nicht zur unmittelbaren Gefährdung der Kern-Business-Prozesse und -Funktionen führt. Hinsichtlich dieser Risikokategorie steht ausschliesslich die Eintretenshäufigkeit im Mittelpunkt des Interesses. Die Verlustereignisse weisen im Einzelfall ein unbedeutendes Schadenspotenzial auf, sind aber aufgrund ihres häufigen Auftretens businessrelevante Grössen. Diese kommen besonders im Hinblick auf essenzielle Wettbewerbskennzahlen wie Dienstleistungsqualität, Produkt-/Transaktions-Durchlaufzeit und schliesslich Rentabilität zum Tragen.

High Frequency/High Impact Risks

Schadenereignisse, welche grundlegende Kern-Business-Prozesse und -Funktionen beeinträchtigen und zu einem extrem hohen Ertragsverlust bis hin zur zwangsläufigen Einstellung der Geschäftstätigkeiten führen. Die Folgen dieser Risiken können ausserordentlich weitläufig und existenziell sein. Somit sind diese Risiken für das Riskmanagement und die -kontrolle von höchster Bedeutung. Es werden Stress-Szenarien ausgearbeitet, Risikoträger identifiziert und durch entsprechende Massnahmen eine Transformation in eine der beiden oben aufgeführten Klassen vorgenommen.

Konzept für das Management und die Kontrolle von operationellen Risiken

Um operationelle Risiken zu identifizieren und zu begrenzen sind einerseits innerhalb der Linie geeignete Massnahmen wie interne Kontrollsysteme sowie Selektion, Ausbildung und Führung der Mitarbeitenden umgesetzt. Andererseits ist auf aggregierter Stufe ein Operational Risk Measurement-Konzept implementiert, welches sich nach den Charaktereigenschaften der operationellen Risiken richtet. Dieses Konzept berücksichtigt drei Dimensionen: Eine **qualitative**, eine **quantitative** sowie eine **prozessuale (kausale)** Dimension, wobei nur eine integrierte Betrachtung eine akkurate Beurteilung der aktuellen operationellen Risiken zulässt:

- **Qualitative Dimension:** In dieser Dimension wird nicht oder schwer quantifizierbaren Grössen Rechnung getragen. Subjektive Werteinschätzungen führen zu einer Projektion der unternehmerischen Risikosituation. Diese subjektiven Schätzwerte werden durch unterschiedliche Erhebungsverfahren gewonnen, insbesondere durch Risk-Assessment-Workshops und Expertenbefragungen, welche sich auf eine industrieweit und regulatorisch anerkannte Methodik stützen. Damit werden potenzielle Schwachstellen identifiziert, analysiert, und adäquate Gegenmassnahmen werden projiziert.
- **Quantitative Dimension:** Im Rahmen dieser Dimension werden alle im Unternehmen vorkommenden und potenziellen operationellen Risikogrössen auf Basis von numerischen Werten gesamtheitlich erfasst, aufbereitet und stufengerecht rapportiert. Ziel ist die Schaffung von Transparenz und Know-how hinsichtlich der unternehmensweiten operationellen Risikosituation und des aktiven Risikomanagements.
- **Prozessuale (kausale) Dimension:** Im Mittelpunkt der operationellen Risikoidentifikation stehen die in der Unternehmung wertschöpfenden Kern-Business-Prozesse (Dienstleistung/Produktentwicklung/Handel). Von dieser Landkarte ausgehend werden die Prozesse nach ihrer Wertschöpfung sowie nach potenziellen, direkten/indirekten Verlusten priorisiert. Zudem werden deren Subprozesse und Prozessträger auf potenzielle Verwundbarkeiten analysiert. Alle Prozessträger (Menschen/Applikationen/Infrastrukturen) werden dabei als potenzielle Risikoträger betrachtet, detailliert analysiert und mit entsprechenden Risikoattributen wie Fluktuationsrate, Fehleingaben, Serverdowntimes belegt (siehe quantitative Dimension).

Anhang zur Konzernrechnung

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1 Erfolg aus dem Zinsengeschäft	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05	
			Mio. CHF	in %
Zinsertrag aus Wechseln und Geldmarktpapieren	0.2	0.1	0.1	100
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken und Kunden	53.0	36.8	16.2	44
Zinsertrag aus Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften	27.5	16.7	10.8	65
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	64.4	25.2	39.2	156
Zins- und Dividendenertrag aus finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value	104.0	41.1	62.9	153
Total Zins- und Diskontertrag	249.1	119.9	129.2	108
Dividendenertrag aus Finanzanlagen	5.1	5.2	(0.1)	(2)
Zinsertrag aus Finanzanlagen	14.2	13.1	1.1	8
Total Zins- und Dividendenertrag Finanzanlagen	19.3	18.3	1.0	5
Zinsaufwand aus Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften	14.3	7.5	6.8	91
Übriger Zinsaufwand	13.6	11.4	2.2	19
Total Zinsaufwand	27.9	18.9	9.0	48
Total	240.5	119.3	121.2	102

2 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Kommissionsertrag Kreditgeschäft	0.5	0.5	0.0	0
Courtagen	145.9	132.4	13.5	10
Depotgebühren	48.9	40.6	8.3	20
Vermögensverwaltung/Fonds-Management	320.3	236.7	83.6	35
Emissionen und Corporate Finance	7.4	6.3	1.1	17
Übriger Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft	24.4	17.5	6.9	39
Total Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft	546.9	433.5	113.4	26
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1.4	4.5	(3.1)	(69)
Courtageaufwand	14.7	11.6	3.1	27
Übriger Kommissionsaufwand	89.4	80.8	8.6	11
Total Kommissionsaufwand	104.1	92.4	11.7	13
Total	444.7	346.1	98.6	28

3 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Wertschriftenhandel	530.3	335.8	194.5	58
Devisen und Edelmetalle	28.9	34.0	(5.1)	(15)
Andere Finanzinstrumente zu Fair Value	(409.3)	(229.6)	(179.7)	
Total	149.9	140.2	9.7	7

Die Wertschwankungen der anderen finanziellen Verpflichtungen zu Fair Value, die nicht auf Änderungen eines Leitzinssatzes oder Wertschwankungen der eingebetteten Optionskomponenten zurückzuführen sind, sind unwesentlich.

4 Übriger Erfolg

	Anmerkung	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF	in %
Liegenschaftserfolg		0.5	0.5	0.0	0
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen		0.0	(0.1)	0.1	
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	5	(0.2)	14.0	(14.2)	(101)
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	5	(0.4)	0.0	(0.4)	
Wertschwankung auf Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen		(1.5)	0.0	(1.5)	
Übriger Erfolg		6.7	4.4	2.3	52
Total		5.1	18.8	(13.7)	(73)

5 Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen

Zinsinstrumente		(0.3)	1.0	(1.3)	(130)
Beteiligungstitel		0.1	13.0	(12.9)	(99)
Total		(0.2)	14.0	(14.2)	(101)

Erfolg aus assoziierten Gesellschaften

Ergebnisanteil		(0.4)	0.0	(0.4)	
Erfolg aus Verkauf von assoziierten Gesellschaften		0.0	0.0	0.0	
Total		(0.4)	0.0	(0.4)	

6 Personalaufwand

Gehälter und Boni		299.6	224.3	75.3	34
Vorsorgeaufwand	43	15.3	14.6	0.7	5
Übrige Sozialleistungen		19.1	14.5	4.6	32
Übriger Personalaufwand		12.6	7.0	5.6	80
Total		346.6	260.4	86.2	33

7 Sachaufwand

Raumaufwand		22.2	20.5	1.7	8
Informatik, Telekommunikation und übrige Einrichtungen		60.0	41.6	18.4	44
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung		34.3	27.2	7.1	26
Beratung und Revision		25.0	16.4	8.6	52
Übriger Sachaufwand		18.3	19.8	(1.5)	(8)
Total		159.8	125.5	34.3	27

8 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Abschreibungen auf Sachanlagen	9.9	9.9	0.0	0
Abschreibungen auf anderen immateriellen Werten	20.7	10.3	10.4	101
Wertminderungen auf Sachanlagen	0.1	0.9	(0.8)	(89)
Wertminderungen auf anderen immateriellen Werten	0.2	0.0	0.2	
Total	30.9	21.1	9.8	46

9 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Wertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden	0.0	0.2	(0.2)	(100)
Wertaufholungen auf Forderungen gegenüber Kunden	(0.3)	(0.1)	(0.2)	
Neubildung von Rückstellungen	9.7	3.1	6.6	213
Auflösung nicht mehr notwendiger Rückstellungen	(10.0)	(1.4)	(8.6)	
Übrige	2.0	1.7	0.3	18
Total	1.4	3.5	(2.1)	(60)

10 Steuern

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Nachweis Steuererfolg				
Erläuterung der Relation zwischen Steueraufwand und dem Konzernergebnis vor Steuern:				
Laufende Gewinnsteuern	45.6	27.7	17.9	65
Latente Gewinnsteuern	(3.6)	3.0	(6.6)	(220)
Total	42.0	30.7	11.3	37
Ergebnis vor Steuern				
Ergebnis vor Steuern	301.5	213.9	87.6	41
Erwartete Gewinnsteuern von 22%	66.3	47.1	19.2	41
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:				
Differenz zwischen erwartetem und effektivem Steuersatz	2.9	(4.3)	7.2	
Nicht berücksichtigte steuerliche Verluste	0.8	4.0	(3.2)	(80)
Nutzung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträgen	0.0	(0.8)	0.8	
Neu berücksichtigte latente Steuerforderungen	(6.1)	0.0	(6.1)	
Wertberichtigungen latenter Steuerforderungen	2.1	0.9	1.2	133
Übrige nicht steuerwirksame Erfolge	(2.2)	0.4	(2.6)	(650)
Periodenfremder Steuererfolg	0.3	(2.0)	2.3	
Beteiligungsabzug bei Holdinggesellschaften	(22.2)	(14.7)	(7.5)	
Andere Einflüsse	0.1	0.1	0.0	0
Total Steuererfolg	42.0	30.7	11.3	37
Nachweis latente Steuern				
Steuerliche Verlustvorträge	5.9	2.2	3.7	168
Nicht realisierte Verluste auf Finanzinstrumenten	0.2	0.0	0.2	
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen	10.8	0.0	10.8	
Übrige	2.0	0.3	1.7	567
Total latente Steuerforderungen¹	18.9	2.5	16.4	656
Liegenschaften und Sachanlagen	0.6	0.6	0.0	0
Immaterielle Werte	10.1	0.0	10.1	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	0.5	0.0	0.5	
Übrige Rückstellungen	29.2	29.2	0.0	0
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzinstrumenten	13.5	0.1	13.4	
Übrige	2.4	1.9	0.5	26
Total latente Steuerverbindlichkeiten¹	56.3	31.8	24.5	77
Veränderung latenter Steuern (netto)				
Stand am Jahresanfang	29.3	26.9	2.4	9
Erfolgswirksame Veränderung	(4.8)	2.5	(7.3)	(292)
Erfolgsneutrale Veränderung	13.7	(0.1)	13.8	
Veränderung Konsolidierungskreis	(0.7)	0.0	(0.7)	
Umrechnungsdifferenzen	(0.1)	0.0	(0.1)	
Stand per Bilanzstichtag¹	37.4	29.3	8.1	28

¹ Gemäss IAS 12 kann ein Unternehmen die latenten Steuerforderungen und -verpflichtungen miteinander saldieren, wenn die latenten Steueransprüche und die latenten Steuerschulden sich auf Ertragssteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Dies ist bei Gesellschaften der Vontobel-Gruppe der Fall. Deshalb handelt es sich bei den in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverbindlichkeiten um den Saldo der hier brutto aufgeführten latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverbindlichkeiten.

Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen:	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Innerhalb eines Jahres	1.0	0.0	1.0	
Von einem Jahr bis fünf Jahre	8.1	84.6	(76.5)	(90)
In mehr als fünf Jahren	27.3	29.4	(2.1)	(7)
Total	36.4	114.0	(77.6)	(68)

11 Konzerngewinn pro Aktie	31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05 in %	
Konzernergebnis (Mio. CHF) ¹	256.1	183.2	72.9	40
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	65'000'000	65'000'000	0	0
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	1'014'005	973'939	40'066	4
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	63'985'995	64'026'061	(40'066)	(0)
Verwässerungseffekt	882'216	302'600	579'616	192
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	64'868'211	64'328'661	539'550	1
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	4.00	2.86	1.14	40
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.95	2.85	1.10	39

¹ Das den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbare Konzernergebnis bildet die Basis sowohl für die Berechnung des unverwässerten als auch des verwässerten Ergebnisses pro Aktie.

Anhang zur Konzernrechnung

Anmerkungen zur Bilanz

12 Forderungen aus Geldmarktpapieren

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Geldmarktpapiere	14.9	15.0	(0.1)	(1)
Übrige	1.0	0.2	0.8	400
Total	15.9	15.2	0.7	5

13 Forderungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken	1'682.0	2'236.1	(554.1)	(25)
Abzüglich Wertberichtigung für Kreditrisiken	0.0	0.0	0.0	
Total	1'682.0	2'236.1	(554.1)	(25)

14 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

Handelsbestände

Zinsinstrumente				
Börsenkotiert	463.4	164.4	299.0	182
Nicht börsenkotiert	59.3	20.8	38.5	185
Total	522.7	185.2	337.5	182
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Schweiz	19.7	11.2	8.5	76
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Ausland	25.7	11.8	13.9	118
Aktien				
Börsenkotiert	2'933.5	1'916.8	1'016.7	53
Nicht börsenkotiert	166.6	2.8	163.8	
Total	3'100.1	1'919.6	1'180.5	61
Anteilscheine Anlagefonds	87.3	31.7	55.6	175
Edelmetalle	13.7	8.6	5.1	59
Total Handelsbestände	3'723.8	2'145.1	1'578.7	74
davon repofähig	116.3	47.7	68.6	144
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	571.0	118.2	452.8	383

Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Finanzinstrumente werden in der separaten Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

Verpflichtungen aus Handelsbeständen

Zinsinstrumente	173.2	373.8	(200.6)	(54)
Aktien	1'660.7	1'341.4	319.3	24
Anteilscheine Anlagefonds	2.2	1.3	0.9	69
Edelmetalle	0.0	0.4	(0.4)	(100)
Total	1'836.1	1'716.9	119.2	7

Offene derivative Instrumente	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Positive Wiederbeschaffungswerte	648.5	391.5	257.0	66
Negative Wiederbeschaffungswerte	718.7	408.8	309.9	76
Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung				
Zinsinstrumente				
Börsenkotiert	5'444.9	3'770.1	1'674.8	44
Nicht börsenkotiert	1'119.2	69.6	1'049.6	
Total	6'564.1	3'839.7	2'724.4	71
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Schweiz	20.8	1.0	19.8	
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Ausland	944.6	500.2	444.4	89
Aktien				
Börsenkotiert	142.2	1.4	140.8	
Nicht börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
Total	142.2	1.4	140.8	
Anteilscheine Anlagefonds	132.3	25.6	106.7	417
Strukturierte Produkte	0.0	0.0	0.0	
Edelmetalle	0.0	0.0	0.0	
Total andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	6'838.6	3'866.7	2'971.9	77
davon repofähig	965.4	501.2	464.2	93
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	0.0	0.0	0.0	

Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Finanzinstrumente werden in der separaten Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

Andere finanzielle Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung				
Strukturierte Produkte	7'170.0	4'706.9	2'463.1	52

15 Forderungen gegenüber Kunden netto

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Übrige Forderungen	692.9	455.3	237.6	52
Abzüglich Wertberichtigung für Kreditrisiken	(0.9)	(4.7)	3.8	
Total	692.0	450.6	241.4	54

Übersicht über die Deckungsarten netto

Wertschriftendeckung	624.1	427.6	196.5	46
Ohne Deckung	67.9	23.0	44.9	195
Total	692.0	450.6	241.4	54

Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Stand am Jahresanfang	(4.7)	(4.6)	(0.1)	
Zweckkonforme Verwendung	3.6	0.3	3.3	
Gefährdete Zinsen	(0.1)	(0.3)	0.2	
(Neubildungen)/Auflösungen über Erfolgsrechnung netto	0.3	(0.1)	0.4	
Stand per Bilanzstichtag	(0.9)	(4.7)	3.8	

Gefährdete Ausleihungen

Gefährdete Ausleihungen brutto	1.1	4.7	(3.6)	(77)
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	0.3	0.2	0.1	50
Gefährdete Ausleihungen netto	0.8	4.5	(3.7)	(82)
Wertberichtigungen für Kreditverluste aus gefährdeten Ausleihungen	(0.9)	(4.7)	3.8	
Durchschnittliche gefährdete Ausleihungen	1.1	4.7	(3.6)	(77)

Ertragslose Ausleihungen¹

Ertragslose Ausleihungen	0.7	4.1	(3.4)	(83)
Wertberichtigungen für Kreditverluste aus ertragslosen Ausleihungen	(0.6)	(4.1)	3.5	
Durchschnittliche ertragslose Ausleihungen	0.7	4.0	(3.3)	(83)

1 Auf ertragslosen Guthaben wurden CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.) Zinsen aktiviert, welche noch nicht bezahlt wurden.

Entwicklung der ertragslosen Ausleihungen

Ertragslose Ausleihungen am Jahresanfang	4.1	4.1	0.0	0
Nettoveränderung	(3.4)	0.0	(3.4)	
Abschreibungen und Veräusserungen	0.0	0.0	0.0	
Ertragslose Ausleihungen per Bilanzstichtag	0.7	4.1	(3.4)	(83)

16 Finanzanlagen

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Bewertet zu abgezinsten Kosten («Held-to-Maturity»)				
Zinsinstrumente				
Börsenkotiert	56.0	55.9	0.1	0
Nicht börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
Total	56.0	55.9	0.1	0
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Schweiz	56.0	55.9	0.1	0
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Ausland	0.0	0.0	0.0	
Fair Value der Finanzanlagen zu abgezinsten Kosten («Held-to-Maturity»)	58.9	61.5	(2.6)	(4)
Bewertet zu Fair Value («Available-for-Sale»)				
Zinsinstrumente				
Börsenkotiert	511.0	651.1	(140.1)	(22)
Nicht börsenkotiert	1.2	0.0	1.2	
Total	512.2	651.1	(138.9)	(21)
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Schweiz	105.2	205.0	(99.8)	(49)
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Ausland	157.9	83.9	74.0	88
Aktien und übrige Beteiligungen				
Börsenkotiert	152.6	107.9	44.7	41
Nicht börsenkotiert	0.5	0.1	0.4	400
Total	153.1	108.0	45.1	42
Anteilscheine Anlagefonds	8.9	8.9	0.0	0
Total Finanzanlagen zu Fair Value («Available-for-Sale»)	674.2	768.0	(93.8)	(12)
Total Finanzanlagen	730.2	823.9	(93.7)	(11)
davon repofähig	399.6	430.0	(30.4)	(7)
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	0.0	0.0	0.0	
Total Fair Value der Finanzanlagen	733.1	829.5	(96.4)	(12)

Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Finanzinstrumente werden in der separaten Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

17 Assoziierte Gesellschaften

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05	
			Mio. CHF	in %
Stand am Jahresanfang	0.2	0.2	0.0	0
Zugänge	2.4	0.0	2.4	
Ergebnisanteil	(0.4)	0.0	(0.4)	
Stand per Bilanzstichtag	2.2	0.2	2.0	

Angaben zu wesentlichen nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

	Sitz	Tätigkeit	Aktienkapital Mio. CHF	Beteiligungsquote in %	
				31-12-06	31-12-05
Vontobel Treuhand AG	Vaduz	Treuhand	0.5	49	49
Westbury Holdings Ltd.	Guernsey	Alternative Investments	0.1	12	0

18 Sachanlagen

	Bankgebäude Mio. CHF	Informatik- anlagen Mio. CHF	Übrige Sachanlagen Mio. CHF	Total Sachanlagen Mio. CHF
Anschaffungswerte				
Stand 01-01-05	33.9	73.0	31.2	138.1
Zugänge	0.0	11.9	1.9	13.8
Abgänge	(0.1)	(61.0)	(12.7)	(73.8)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.1	0.1	0.3
Stand 31-12-05	33.9	24.0	20.5	78.4
Zugänge	0.0	6.6	3.3	9.9
Abgänge	0.0	(0.5)	(3.2)	(3.7)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.6	1.1	1.7
Umrechnungsdifferenzen	0.7	0.1	0.0	0.8
Stand 31-12-06	34.6	30.8	21.7	87.1
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01-01-05	(5.9)	(64.7)	(23.7)	(94.3)
Abschreibungen	(0.6)	(5.2)	(4.1)	(9.9)
Wertminderungen	(0.9)	0.0	0.0	(0.9)
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	58.7	12.5	71.2
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	(0.1)	0.0	(0.1)
Stand 31-12-05	(7.4)	(11.3)	(15.3)	(34.0)
Abschreibungen	(0.6)	(6.8)	(2.5)	(9.9)
Wertminderungen	0.0	0.0	(0.1)	(0.1)
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.1	0.5	3.1	3.7
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	(0.4)	(0.3)	(0.7)
Umrechnungsdifferenzen	(0.2)	(0.1)	0.0	(0.3)
Stand 31-12-06	(8.1)	(18.1)	(15.1)	(41.3)
Nettobuchwerte 31-12-05	26.5	12.7	5.2	44.4
Nettobuchwerte 31-12-06	26.5	12.7	6.6	45.8

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF	in %
Zusatzangaben zu den Sachanlagen				
Anlagen im Bau	0.6	0.1	0.5	500
Sachanlagen im Finance Lease	3.1	4.6	(1.5)	(33)
Brandversicherungswert der Liegenschaften	27.7	27.2	0.5	2
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	84.4	86.7	(2.3)	(3)

Bei den Sachanlagen im Finance Lease handelt es sich um Informatikanlagen.
Die Vontobel-Gruppe ist keine Sale- und Lease-Back-Geschäfte in wesentlichem Umfang eingegangen.

19 Goodwill und andere immaterielle Werte

	Goodwill Mio. CHF	Gekaufte Software Mio. CHF	Selbst entwickelte Software Mio. CHF	Übrige immaterielle Werte Mio. CHF	Total immaterielle Werte Mio. CHF
Anschaffungswerte					
Stand 01-01-05	32.7	52.1	50.6	10.0	145.4
Zugänge	0.0	19.9	17.3	0.0	37.2
Abgänge	0.0	(13.0)	(46.4)	(10.0)	(69.4)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Stand 31-12-05	32.7	59.0	21.5	0.0	113.2
Zugänge	0.0	36.1	(4.3)	12.1	43.9
Abgänge	0.0	(1.9)	(0.3)	0.0	(2.2)
Veränderung Konsolidierungskreis	51.5	0.2	7.5	56.5	115.7
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.2	0.0	0.0	0.2
Stand 31-12-06	84.2	93.6	24.4	68.6	270.8
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01-01-05	(14.5)	(29.9)	(45.8)	(10.0)	(100.2)
Abschreibungen	0.0	(8.7)	(1.6)	0.0	(10.3)
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	13.0	46.4	10.0	69.4
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Stand 31-12-05	(14.5)	(25.6)	(1.0)	0.0	(41.1)
Abschreibungen	0.0	(11.7)	(1.9)	(7.1)	(20.7)
Wertminderungen	0.0	(0.2)	0.0	0.0	(0.2)
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	1.8	0.3	0.0	2.1
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	(0.1)	0.0	0.0	(0.1)
Umrechnungsdifferenzen	0.0	(0.2)	0.0	0.0	(0.2)
Stand 31-12-06	(14.5)	(36.0)	(2.6)	(7.1)	(60.2)
Nettobuchwerte 31-12-05	18.2	33.4	20.5	0.0	72.1
Nettobuchwerte 31-12-06	69.7	57.6	21.8	61.5	210.6

Der per 31. Dezember 2006 in der Bilanz der Vontobel-Gruppe aktivierte Goodwill beträgt CHF 69.7 Mio.

Aus dem Erwerb einer Beteiligung von 57.8% an der Harcourt Investment Consulting AG Anfang des Jahres 2006 resultierte ein Goodwill von CHF 51.5 Mio. Er wurde basierend auf den erwarteten Synergien den folgenden drei Organisationseinheiten (Cash Generating Units) zugeteilt: CHF 26.3 Mio. der Sparte Harcourt im Segment Asset Management & Investment Funds, CHF 17.2 Mio. dem Segment Asset Management & Investment Funds und CHF 8.0 Mio. dem Segment Private Banking.

Der restliche Goodwill in der Höhe von CHF 18.2 Mio. stammt aus der Übernahme der Banque Tardy, de Watteville & Cie SA (heute Banque Vontobel Genève SA). Dieser Goodwill wurde der Sparte Lateineuropa im Segment Private Banking zugeteilt und wird seit dem 1. Januar 2005 nicht mehr abgeschrieben.

Die vier Organisationseinheiten stellen jeweils die tiefste Stufe dar, auf welcher der ihnen zuge- teilte Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird

Im Rahmen der Prüfung des Goodwills auf Wertminderung im Geschäftsjahr 2006 basierte die Ermittlung des erzielbaren Betrages der vier Organisationseinheiten auf dem jeweiligen Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Aus den Börsenkursen von Unternehmen mit einer vergleichbaren Ge- schäftstätigkeit wurde die jeweilige Höhe der impliziten Prämie für Kundenvermögen berechnet und zur Ermittlung des erzielbaren Betrages der Organisationseinheiten herangezogen. Wie im Vorjahr überstieg der erzielbare Betrag den Buchwert bei allen vier Organisationseinheiten in einem solchen Ausmass, dass eine Wertminderung des Goodwills als unwahrscheinlich angesehen wer- den konnte. Auf eine zusätzliche Berechnung des erzielbaren Betrages der vier Organisationsei- nheiten basierend auf deren Nutzungswert wurde daher verzichtet.

20 Sonstige Aktiven	Anmerkung	31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05	
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen		13.0	13.0	0.0	0
Aktive Abgrenzung des Vorsorgeaufwands	43	7.1	6.7	0.4	6
Übrige		28.9	4.1	24.8	605
Total		49.0	23.8	25.2	106

21 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	31-12-06		31-12-05	
	Bilanzwert Mio. CHF	Effektive Verpflichtung Mio. CHF	Bilanzwert Mio. CHF	Effektive Verpflichtung Mio. CHF
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0.0	0.0	10.0	10.0
Finanzanlagen	84.3	59.9	251.3	243.5
Übrige Aktiven	71.1	112.2	45.5	41.4
Total	155.4	172.1	306.8	294.9

Die Aktiven sind verpfändet für Lombardlimiten bei Zentralbanken sowie für Börsenkautionen.

22 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

	31-12-06 Barhinterlagen für Reverse- geborgte Repurchase- Wertschriften Mio. CHF		31-12-05 Barhinterlagen für Reverse- geborgte Repurchase- Wertschriften Mio. CHF	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Forderungen gegenüber Banken	0.0	0.0	0.0	215.0
Forderungen gegenüber Kunden	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Bilanzposition Barhinterlagen	0.0	0.0	0.0	215.0
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	0.0	0.0	0.0	215.0

	31-12-06 Barhinterlagen für ausgeliehene Repurchase- Wertschriften Mio. CHF		31-12-05 Barhinterlagen für ausgeliehene Repurchase- Wertschriften Mio. CHF	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Verpflichtungen gegenüber Banken	0.0	859.8	0.0	14.6
Verpflichtungen gegenüber Kunden	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	0.0	859.8	0.0	14.6

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Buchwert der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	571.0	118.2	452.8	383
davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	571.0	118.2	452.8	383
Fair Value der in Securities Lending als Sicherheiten oder durch Securities Borrowing geborgten oder durch Reverse-Repurchase-Geschäfte erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	8'622.7	5'099.1	3'523.6	69
Fair Value der davon wieder verkauften oder verpfändeten Wertschriften	8'562.4	2'401.5	6'160.9	257

23 Verpflichtungen gegenüber Kunden

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Verpflichtungen in Spar- und Anlageform	157.7	263.7	(106.0)	(40)
Übrige Verpflichtungen auf Sicht und Zeit	1'627.9	1'719.2	(91.3)	(5)
Total	1'785.6	1'982.9	(197.3)	(10)

24 Anleihen

	Zinssatz in %	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF
Vontobel Holding AG			
Optionsanleihe Vontobel Holding AG 08-01-96 bis 08-01-06, nicht nachrangig	3.50	0.0	73.8
Die Optionen sind am 08-01-99 verfallen, es wurden total 79'996 Optionen ausgeübt			
Zinsteil strukturierte Produkte		5.4	22.9
Total		5.4	96.7

25 Sonstige Passiven

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	5.3	5.7	(0.4)	(7)
Mehrwertsteuer und andere Steuerverpflichtungen	11.8	4.7	7.1	151
Übrige Verbindlichkeiten	26.9	15.8	11.1	70
Total	44.0	26.2	17.8	68

26 Rückstellungen

	Restruktu- rierungs- massnahmen Mio. CHF	Übrige Mio. CHF	2006 Total Mio. CHF	2005 Total Mio. CHF
Stand am Jahresanfang	0.6	12.7	13.3	13.5
Zweckkonforme Verwendung	0.0	(2.2)	(2.2)	(1.9)
Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	0.0	9.7	9.7	3.1
Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	(0.6)	(9.4)	(10.0)	(1.4)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	2.5	2.5	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0
Stand per Bilanzstichtag	0.0	13.3	13.3	13.3
Kurzfristige Rückstellungen	0.0	12.4	12.4	11.5
Langfristige Rückstellungen	0.0	0.9	0.9	1.8
Total	0.0	13.3	13.3	13.3

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Geschäftsrisiken, Prozessrisiken und sonstige Rückstellungen.

27 Aktienkapital, eigene Aktien und Optionen

	Anzahl Namenaktien	Aktienkapital Nominal- wert Mio. CHF	Anzahl Namenaktien	Genehmigtes Kapital Nominal- wert Mio. CHF
Stand 01-01-04	65'000'000	65.0	0	0.0
Stand 31-12-04	65'000'000	65.0	0	0.0
Stand 31-12-05	65'000'000	65.0	0	0.0
Stand 31-12-06	65'000'000	65.0	0	0.0

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 auf die Beantragung einer Schaffung von genehmigtem Kapital verzichtet.

Bedingtes Aktienkapital

Es besteht kein bedingtes Aktienkapital.

Eigene Aktien

	Anzahl	Mio. CHF
Stand 01-01-05	1'034'235	21.6
Käufe	2'091'357	66.4
Verkäufe	(2'042'786)	(54.0)
Stand 31-12-05	1'082'806	34.0
Käufe	3'061'651	149.6
Verkäufe	(2'980'758)	(128.2)
Stand 31-12-06	1'163'699	55.4

Per 31-12-06 wurden 232'173 (Vorjahr 741'184) eigene Aktien zur Absicherung von Optionen und von strukturierten Produkten gehalten.
Eigene Aktien werden gemäss IAS 32 mit dem Eigenkapital verrechnet.

Optionen und strukturierte Produkte

Folgende von der Vontobel-Gruppe ausgegebene Optionen und strukturierte Produkte auf Aktien der Vontobel Holding AG sind per Bilanzstichtag in Umlauf:

	VONVT	VONLT	VONHO	VONGO	VONVI
Produkttyp	Call-Warrant	Call-Warrant	Call-Warrant	Call-Warrant	Call-Warrant
Emissionsvolumen	50'000'000	50'000'000	50'000'000	50'000'000	50'000'000
Ratio 1:x	10	20	10	10	20
Ausgabedatum	13-07-06	27-07-06	22-08-06	22-08-06	27-02-06
Fälligkeit	16-03-07	19-12-08	16-03-07	15-06-07	21-12-07
Ausübungspreis CHF	52.50	54.00	57.50	60.00	75.00
		VONPU	VONVP	8.6% VONTI	6% VONTI
Produkttyp		Put-Warrant	Put-Warrant	Reverse-Convertible	Reverse-Convertible
Emissionsvolumen		50'000'000	50'000'000	40'000	2'000
Ratio 1:x		10	10	19.04762	154
Ausgabedatum		14-09-06	22-08-06	27-02-06	21-09-05
Fälligkeit		16-03-07	20-06-08	23-03-07	21-03-07
Ausübungspreis CHF		46.00	40.00	52.50	32.4675

28 Bezüge von Organen und Organdarlehen

Die Organe der Gruppe umfassen die Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und die Gruppenleitung. Nähere Angaben über die amtierenden Organmitglieder finden sich im Abschnitt Corporate Governance dieses Geschäftsberichts.

Die Entschädigungen an Organmitglieder werden im Nomination and Compensation Committee (NCC) des Verwaltungsrates festgesetzt; über die Entschädigung des Verwaltungsratspräsidenten entscheidet der Verwaltungsrat. Die Zusammensetzung des NCC ist ebenfalls im Abschnitt Corporate Governance ersichtlich.

Die diesem Personenkreis ausgerichteten Entschädigungen sind nachfolgend aufgeführt. Die Entschädigungen werden in dem Geschäftsjahr berücksichtigt, dem sie wirtschaftlich auch zugehören. Der Ausweis erfolgt somit unabhängig von Zahlungsströmen nach dem «Accrual-Prinzip».

	31-12-06 Mio. CHF oder Anzahl	31-12-05 Mio. CHF oder Anzahl	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF oder Anzahl	in %
Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG^{1,2}				
kurzfristig fällige Vergütungen	3.0	2.6	0.4	15
Personalvorsorge	0.0	0.0	0.0	
andere langfristige Leistungen	0.0	0.0	0.0	
Vergütungen bei Beendigung des Mandatsverhältnisses	0.0	0.0	0.0	
anteilsbasierte Vergütungen ^{3,4}	1.7	0.9	0.8	89
Total Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates	4.7	3.5	1.2	34
Anzahl begünstigte Personen ²	8	9	(1)	(11)
Mitglieder der Gruppenleitung⁵				
kurzfristig fällige Vergütungen	9.5	8.7	0.8	9
Personalvorsorge	0.6	0.4	0.2	50
andere langfristige Leistungen	0.0	0.0	0.0	
Vergütungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0.0	0.0	0.0	
anteilsbasierte Vergütungen ^{3,4}	5.4	4.6	0.8	17
Total Entschädigungen an Mitglieder der Gruppenleitung	15.5	13.7	1.8	13
Anzahl begünstigte Personen ⁵	8	7	1	14
1 davon an das Mitglied mit der höchsten Gesamtentschädigung ⁶ : Entschädigung	1.8	1.1	0.7	64
zuzüglich Anzahl Aktien ³	23'646	16'218	7'428	46
Anzahl Optionen	0	0	0	
2 Inklusiv eines (2005) ausgeschiedenen Mitglieds pro rata				
3 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist während deren Vestingperiode nicht Bestandteil der Berechnung der anteilsbasierten Vergütungen. Im Zeitpunkt der Aktienzuteilung wird dieser Aufwand Bestandteil der anteilsbasierten Vergütungen und der Basis zur Bestimmung der höchsten Gesamtentschädigung.				
4 Den Mitgliedern des Verwaltungsrates werden insgesamt 34'482 (Vorjahr 23'253) und den Mitgliedern der Gruppenleitung 115'845 (Vorjahr 132'184) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt.				
5 Inklusiv eines (2006) ausgeschiedenen Mitglieds pro rata				
6 2005 pro rata				

Organdarlehen

Kredite an Mitglieder der Organe der Vontobel-Gruppe und an massgebende Aktionäre sowie an die ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften dürfen nur nach den allgemein anerkannten Grundsätzen des Bankgewerbes gewährt werden. Mitglieder der Organe werden grundsätzlich wie Mitarbeiter behandelt, insbesondere auch bezüglich Kreditkonditionen. Organkredite sind in jedem Fall zusätzlich zu den bei Mitarbeitern zuständigen Instanzen auch vom Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG zu genehmigen.

Per 31. Dezember 2006 und 31. Dezember 2005 waren jeweils keine Organdarlehen ausstehend.

Die Vontobel-Gruppe gewährt ihren Organen und Mitarbeitern keine Hypothekarkredite. Sie vergünstigt Hypothekarkredite ihrer Organe und Mitarbeiter bei ausgewählten Drittbanken mit 1% bis zu einem Kreditbetrag von maximal CHF 1 Mio. pro Kreditnehmer. Die Vontobel-Gruppe übernimmt dabei keinerlei Kreditrisiken oder andere Verpflichtungen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung tätigen bankübliche Transaktionen mit der Vontobel-Gruppe zu Personalkonditionen.

Weitere Entschädigungen und Honorare

An in früheren Jahren ausgeschiedene Organe wurden im Geschäftsjahr 2006 CHF 0.1 Mio. ausgerichtet (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

In den beiden Geschäftsjahren wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder diesen nahestehenden Personen für zusätzliche Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

29 Management- und Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Unter dem aktuellen Aktienbeteiligungsplan, der im Frühjahr 2005 eingeführt wurde, haben die Mitarbeitenden der Vontobel-Gruppe die Möglichkeit, 25% ihres variablen Lohnbestandteils in Aktien der Vontobel Holding AG (Bonus-Aktien) zu beziehen. Diese Aktien werden zu einem Preis von 80% des Marktwerts erworben. Die Bonus-Aktien unterliegen einer Sperrfrist von 3 Jahren, während der sie nicht veräussert werden können. Mitgliedern der Gruppenleitung werden 50% ihres gesamten Bonus in Aktien zu den erwähnten Konditionen zugeteilt.

Mit dem Bezug der Bonus-Aktien nehmen die Mitarbeitenden automatisch am Performance-Aktien-Programm teil, gemäss dem sie je nach Geschäftsentwicklung nach drei Jahren unentgeltlich zusätzliche Aktien (Performance-Aktien) erhalten können. Dies unter der Voraussetzung, dass sie in ungekündigtem Arbeitsverhältnis stehen. Die Höhe der Zuteilung von Performance-Aktien hängt von der Anzahl der bezogenen Bonus-Aktien sowie von den Ergebnissen der vorangegangenen drei Geschäftsjahre ab, nämlich von der durchschnittlichen Eigenkapitalrendite (ROE) in Kombination mit der durchschnittlichen BIZ-Tier-1-Ratio. Die Performance-Aktien unterliegen nach der Zuteilung an die Mitarbeitenden keiner Sperrfrist.

Frühere Aktienbeteiligungspläne für Mitarbeiter

Im Jahr 2004 hatten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, die variablen Lohnbestandteile wahlweise in Aktien, in bar oder in Ferientagen, allenfalls auch gemischt, zu beziehen. Die auf diese Weise abgegebenen Aktien waren mit einer Sperrfrist versehen und stammten entweder aus Beständen der Vontobel-Gruppe oder wurden eigens zu diesem Zweck über die Börse gekauft. Aktien aus Beteiligungsplänen werden zum Fair Value, welcher Handels- und Verkaufsrestriktionen angemessen berücksichtigt, im Personalaufwand erfasst.

Frühere Aktienbeteiligungspläne für das obere Management

Im Frühjahr 2004 wurde den Mitgliedern der Gruppenleitung ein Teil der variablen Lohnkomponente in Form von für drei Jahre gesperrten Aktien der Vontobel Holding AG ausgerichtet.

Bis Ende 2002 bestand ein Management-Beteiligungsprogramm mit dem Zweck, die obersten Führungskräfte wesentlich an der Vontobel Holding AG zu beteiligen. Die unentgeltlich abgegebenen Aktien sind grundsätzlich während zehn Jahren zum Wiederverkauf gesperrt. Am Ende des Arbeitsverhältnisses sind die Führungskräfte verpflichtet, die im Rahmen dieser Managementbeteiligung erhaltenen Aktien der Vontobel Holding AG anzudienen. Der Preis der Aktien berechnet sich als Durchschnittskurs der letzten 90 Börsentage vor dem Rückkauf durch die Vontobel Holding AG. Aktien aus Beteiligungsplänen werden zum Fair Value, welcher Handels- und Verkaufsrestriktionen angemessen berücksichtigt, im Personalaufwand erfasst.

	31-12-06 Anzahl	Mitarbeiter 31-12-05 Anzahl	Mitglieder des Verwaltungsrates und des oberen Managements 31-12-06 Anzahl	31-12-05 Anzahl
Bestand gesperrter Aktien am Jahresanfang	293'613	63'375	874'778	827'928
Zugeteilte Aktien und Übertritte (Zugang)	379'978	237'614	155'858	109'215
Aktien mit Ablauf der Sperrfrist	0	(2'500)	0	0
Aktien von ausgetretenen Mitarbeitern/Mitgliedern und Übertritte (Abgang)	(10'883)	(4'876)	(59'215)	(62'365)
Zurückgekauft Aktien aus Managementbeteiligung	–	–	(20'000)	0
Bestand gesperrter Aktien per Bilanzstichtag	662'708	293'613	951'421	874'778
Dem Berichtsjahr belasteter Personalaufwand für zugeteilte Aktien (Mio. CHF)	0.0	0.0	0.0	0.0
Dem Vorjahr belasteter Personalaufwand für zugeteilte Aktien (Mio. CHF)	16.6	7.0	8.0	3.2
Durchschnittlicher Kurs der Aktien bei Zuteilung (CHF)	51.80	29.55	51.42	29.58
Fair Value der gesperrten Aktien per Bilanzstichtag (Mio. CHF)	34.9	11.9	50.1	35.4

Anrechte auf Performance-Aktien

Der Aufwand für das Performance-Aktien-Programm wird über die jeweilige Vesting-Periode abgegrenzt und dem Personalaufwand belastet. In der geschätzten Belastung des Personalaufwandes für die insgesamt verbleibenden Vestingperioden fließen Erwartungen bezüglich Geschäftsgang und Austrittswahrscheinlichkeit in die Berechnung ein. Die maximal erwartete Belastung berücksichtigt demgegenüber nur die Erwartung bezüglich des zukünftigen Geschäftsgangs, die Berechnung der Anzahl Anrechte berücksichtigt jedoch die Ansprüche aller am Bilanzstichtag bezugsberechtigten Personen.

	Mitarbeiter		Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	
	31-12-06 Anzahl	31-12-05 Anzahl	31-12-06 Anzahl	31-12-05 Anzahl
Bestand Anrechte am Jahresanfang	291'157	0	133'134	0
Zugeteilte Anrechte und Übertritte (Zugang)	370'485	237'614	147'992	106'505
Eingebuchte Performance-Aktien	0	0	0	0
Verwirkte Anrechte und Übertritte (Abgang)	(22'159)	(4'836)	(49'722)	0
Veränderung der Anrechte infolge Parameteränderungen	469'775	58'379	169'405	26'629
Bestand Anrechte per Bilanzstichtag	1'109'258	291'157	400'809	133'134
Belastung des Personalaufwands im Berichtsjahr (Mio. CHF)	11.5	1.6	4.2	0.7
Geschätzte Belastung des Personalaufwands für verbleibende Vestingperioden (Mio. CHF)	25.2	4.8	9.0	2.2
Maximal erwartete Belastung des Personalaufwands für verbleibende Vestingperioden (Mio. CHF)	27.4	5.9	9.8	2.7

30 Aktien- und Optionsbesitz von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

	Aktien	31-12-06 Optionen	Aktien	31-12-05 Optionen
Mitglieder des Verwaltungsrates				
Zuteilung von Aktien (in Mio. CHF)	1.2		0.1	
Besitz von Aktien und zugeteilten Optionen (Anzahl)	27'381	0	64'710	0
Mitglieder der Gruppenleitung				
Zuteilung von Aktien (in Mio. CHF)	5.4		3.1	
Besitz von Aktien und zugeteilten Optionen (Anzahl)	339'954	0	267'062	0

31 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Forderungen	0.3	0.2	0.1	50
Verpflichtungen	26.3	25.6	0.7	3

Vontobel-Stiftung und übrige Mitglieder des Aktionärspools

Die Vontobel-Stiftung tätigt Geschäfte mit der Bank Vontobel AG und der Vontobel Asset Management AG zu Personalkonditionen.

32 Andere nahestehende Personen

Pensionskassen der Vontobel-Gruppe

Das Vermögen der Pensionskassen wird durch die Vontobel Asset Management AG verwaltet. Es gelangen reduzierte Kommissionssätze zur Anwendung.

Anhang zur Konzernrechnung

Risiken aus Bilanzpositionen

Zinssensitivität¹ nach Zeitperioden per 31-12-06

33 Risiken aus Bilanzpositionen		bis 1	1 bis 3	3 bis 12	1 bis 5	über 5	Total
		Monat	Monate	Monate	Jahre	Jahre	
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
a) Zinssatzrisiken							
CHF:	Handelsbestände netto	(0.1)	(2.3)	0.5	0.3	1.1	(0.5)
	Übrige Bestände	0.7	0.5	(1.8)	(7.8)	(0.9)	(9.3)
USD:	Handelsbestände netto		1.0	0.5	0.9		2.4
	Übrige Bestände	0.1		(0.1)	(0.1)		(0.1)
EUR:	Handelsbestände netto		(3.9)	2.2	4.0	(1.1)	1.2
	Übrige Bestände	0.3	(0.1)	(1.2)	(2.3)		(3.3)
Übrige:	Handelsbestände netto		0.1	0.1	(0.1)	0.1	0.2
	Übrige Bestände			(0.1)			(0.1)

Zinssensitivität¹ nach Zeitperioden per 31-12-05

		bis 1	1 bis 3	3 bis 12	1 bis 5	über 5	Total
		Monat	Monate	Monate	Jahre	Jahre	
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
CHF:	Handelsbestände netto	(0.4)	(1.4)	0.8	3.1	4.6	6.7
	Übrige Bestände	0.5	(0.5)	(1.3)	(11.4)	(1.3)	(14.0)
USD:	Handelsbestände netto		0.1	0.2	(0.4)	0.1	0.0
	Übrige Bestände	0.1		(0.1)	(0.2)		(0.2)
EUR:	Handelsbestände netto		(0.1)	1.6	0.9	3.1	5.5
	Übrige Bestände	0.2	(0.1)	(0.8)	(2.3)		(3.0)
Übrige:	Handelsbestände netto		0.1	(0.1)		0.4	0.4
	Übrige Bestände			(0.1)			(0.1)

1 Unterstellte Zinssatzänderung: +100 Basispunkte

	Inland Mio. CHF	31-12-06 Ausland Mio. CHF	Inland Mio. CHF	31-12-05 Ausland Mio. CHF	Inland Mio. CHF	Veränderung Ausland Mio. CHF
b) Aufgliederung von Aktiven und Passiven						
nach Domizil der Gegenpartei						
Aktiven						
Flüssige Mittel	121.3	16.0	351.0	10.1	(229.7)	5.9
Forderungen aus Geldmarktpapieren	14.9	1.0	15.0	0.2	(0.1)	0.8
Forderungen gegenüber Banken	581.7	1'100.3	397.5	1'838.6	184.2	(738.3)
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	0.0	0.0	215.0	0.0	(215.0)	0.0
Handelsbestände	1'801.5	1'922.3	959.3	1'185.8	842.2	736.5
Positive Wiederbeschaffungswerte	62.5	586.0	52.0	339.5	10.5	246.5
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	221.1	6'617.5	61.6	3'805.1	159.5	2'812.4
Forderungen gegenüber Kunden netto	188.7	503.3	176.4	274.2	12.3	229.1
Rechnungsabgrenzungen	41.2	98.1	25.7	59.3	15.5	38.8
Finanzanlagen	409.7	320.5	520.5	303.4	(110.8)	17.1
Assoziierte Gesellschaften	0.0	2.2	0.0	0.2	0.0	2.0
Sachanlagen	27.9	17.9	28.3	16.1	(0.4)	1.8
Goodwill und andere immaterielle Werte	210.2	0.4	71.8	0.3	138.4	0.1
Laufende Steuerforderungen	17.9	0.0	8.4	0.0	9.5	0.0
Latente Steuerforderungen	17.5	1.4	0.0	2.5	17.5	(1.1)
Sonstige Aktiven	45.5	3.5	22.6	1.2	22.9	2.3
Total	3'761.6	11'190.4	2'905.1	7'836.5	856.5	3'353.9
Passiven						
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	1.3	0.7	0.3	0.2	1.0	0.5
Verpflichtungen gegenüber Banken	368.2	292.5	230.6	113.3	137.6	179.2
Barhinterlagen für Repurchase-Geschäfte	859.8	0.0	14.6	0.0	845.2	0.0
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	1'048.3	787.8	1'205.9	511.0	(157.6)	276.8
Negative Wiederbeschaffungswerte	563.6	155.1	238.5	170.3	325.1	(15.2)
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	176.4	6'993.6	0.0	4'706.9	176.4	2'286.7
Verpflichtungen gegenüber Kunden	824.0	961.6	966.1	1'016.8	(142.1)	(55.2)
Rechnungsabgrenzungen	171.2	153.1	111.5	72.9	59.7	80.2
Anleihen	5.4	0.0	96.7	0.0	(91.3)	0.0
Laufende Steuerverpflichtungen	14.3	11.3	8.9	6.4	5.4	4.9
Latente Steuerverpflichtungen	55.6	0.7	30.9	0.9	24.7	(0.2)
Rückstellungen	12.2	1.1	12.2	1.1	0.0	0.0
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen	135.0	0.0	0.0	0.0	135.0	0.0
Sonstige Passiven	32.4	11.6	19.5	6.7	12.9	4.9
Total Fremdkapital	4'267.7	9'369.1	2'935.7	6'606.5	1'332.0	2'762.6

	Mio. CHF	31-12-06 in %	Mio. CHF	31-12-05 in %
Aktiven nach Ländern/Ländergruppen				
Aufgliederung nach Domizil der Gegenpartei				
Schweiz	3'761.6	25	2'905.1	27
Liechtenstein	44.5	0	20.3	0
Deutschland	2'155.5	14	2'181.0	20
Frankreich	977.1	7	572.6	5
Grossbritannien	1'751.6	12	740.4	7
Österreich	934.4	6	695.0	7
Italien	169.0	1	88.6	1
Skandinavien	839.6	6	750.0	7
Benelux	1'717.4	11	1'275.3	12
Rest Europa	462.1	3	251.5	2
Mittlerer Osten	95.8	1	2.3	0
Nordamerika	1'265.4	8	718.8	7
Südamerika	146.6	1	35.8	0
Grand Cayman	128.7	1	118.4	1
Afrika	11.9	0	8.4	0
Asien	103.9	1	102.5	1
Australien/Ozeanien	386.9	3	275.6	3
Total	14'952.0	100	10'741.6	100

31-12-06	CHF Mio. CHF	USD Mio. CHF	EUR Mio. CHF	Übrige Mio. CHF	Total Mio. CHF
c) Währungsrisiken					
Aktiven					
Flüssige Mittel	115.8	7.0	14.3	0.2	137.3
Forderungen aus Geldmarktpapieren	14.9	0.7	0.2	0.1	15.9
Forderungen gegenüber Banken	430.7	297.2	517.7	436.4	1'682.0
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte					0.0
Handelsbestände	2'050.9	333.3	1'141.4	198.2	3'723.8
Positive Wiederbeschaffungswerte	437.5	63.9	135.6	11.5	648.5
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	4'020.4	415.8	2'349.6	52.8	6'838.6
Forderungen gegenüber Kunden netto	294.5	116.5	196.5	84.5	692.0
Rechnungsabgrenzungen	69.0	13.2	55.5	1.6	139.3
Finanzanlagen	575.2	9.4	145.6		730.2
Assoziierte Gesellschaften	2.2				2.2
Sachanlagen	27.9	1.4	16.4	0.1	45.8
Goodwill und andere immaterielle Werte	210.3		0.3		210.6
Laufende Steuerforderungen	17.9				17.9
Latente Steuerforderungen	17.5	1.2	0.2		18.9
Sonstige Aktiven	43.2	1.6	4.0	0.2	49.0
Total bilanzwirksame Aktiven	8'327.9	1'261.2	4'577.3	785.6	14'952.0
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1'215.5	2'183.6	1'830.8	1'324.7	6'554.6
Total Aktiven	9'543.4	3'444.8	6'408.1	2'110.3	21'506.6
Passiven					
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0.1	1.0	0.7	0.2	2.0
Verpflichtungen gegenüber Banken	174.3	167.0	167.9	151.5	660.7
Barhinterlagen für Repurchase-Geschäfte	859.8				859.8
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	537.3	219.2	982.4	97.2	1'836.1
Negative Wiederbeschaffungswerte	642.4	9.7	65.5	1.1	718.7
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	4'099.4	466.9	2'549.3	54.4	7'170.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	777.7	151.9	566.3	289.7	1'785.6
Rechnungsabgrenzungen	235.6	19.3	69.2	0.2	324.3
Anleihen	5.4				5.4
Laufende Steuerverpflichtungen	14.4	0.7	10.5		25.6
Latente Steuerverpflichtungen	55.6	0.7			56.3
Rückstellungen	12.1	0.1	1.0	0.1	13.3
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen	135.0				135.0
Sonstige Passiven	29.0	2.6	12.2	0.2	44.0
Eigenkapital	1'315.2				1'315.2
Total bilanzwirksame Passiven	8'893.3	1'039.1	4'425.0	594.6	14'952.0
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1'155.4	2'334.8	1'844.0	1'261.7	6'595.9
Total Passiven	10'048.7	3'373.9	6'269.0	1'856.3	21'547.9
Netto-Position pro Währung	(505.3)	70.9	139.1	254.0	(41.3)

31-12-05	CHF Mio. CHF	USD Mio. CHF	EUR Mio. CHF	Übrige Mio. CHF	Total Mio. CHF
c) Währungsrisiken					
Aktiven					
Flüssige Mittel	347.8	4.6	8.4	0.3	361.1
Forderungen aus Geldmarktpapieren	15.0	0.1	0.1		15.2
Forderungen gegenüber Banken	1'234.8	129.0	621.5	250.8	2'236.1
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	215.0				215.0
Handelsbestände	971.7	376.1	657.5	139.8	2'145.1
Positive Wiederbeschaffungswerte	220.2	45.1	86.9	39.3	391.5
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	1'945.1	238.3	1'650.9	32.4	3'866.7
Forderungen gegenüber Kunden netto	237.8	52.3	94.1	66.4	450.6
Rechnungsabgrenzungen	42.0	6.2	36.5	0.3	85.0
Finanzanlagen	704.2	8.4	111.3		823.9
Assoziierte Gesellschaften	0.2				0.2
Sachanlagen	28.3	0.3	15.7	0.1	44.4
Goodwill und andere immaterielle Werte	71.8		0.2	0.1	72.1
Laufende Steuerforderungen	8.3			0.1	8.4
Latente Steuerforderungen		0.3	2.2		2.5
Sonstige Aktiven	22.6	0.4	0.8		23.8
Total bilanzwirksame Aktiven	6'064.8	861.1	3'286.1	529.6	10'741.6
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1'488.0	2'090.5	1'602.2	1'920.2	7'100.9
Total Aktiven	7'552.8	2'951.6	4'888.3	2'449.8	17'842.5
Passiven					
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0.1	0.2	0.2		0.5
Verpflichtungen gegenüber Banken	150.8	67.7	38.8	86.6	343.9
Barhinterlagen für Repurchase-Geschäfte	14.6				14.6
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	532.4	287.2	789.6	107.7	1'716.9
Negative Wiederbeschaffungswerte	251.6	43.4	103.2	10.6	408.8
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	2'755.1	263.3	1'654.0	34.5	4'706.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'019.7	154.3	598.4	210.5	1'982.9
Rechnungsabgrenzungen	143.3	13.6	27.5		184.4
Anleihen	96.7				96.7
Laufende Steuerverpflichtungen	8.9	0.2	6.1	0.1	15.3
Latente Steuerverpflichtungen	31.0	0.8			31.8
Rückstellungen	12.2	0.2	0.9		13.3
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen					0.0
Sonstige Passiven	19.6	0.1	6.5		26.2
Eigenkapital	1'199.4				1'199.4
Total bilanzwirksame Passiven	6'235.4	831.0	3'225.2	450.0	10'741.6
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1'536.6	2'082.2	1'509.3	1'906.0	7'034.1
Total Passiven	7'772.0	2'913.2	4'734.5	2'356.0	17'775.7
Netto-Position pro Währung	(219.2)	38.4	153.8	93.8	66.8

31-12-06	Auf Sicht Mio. CHF	Kündbar Mio. CHF	Fällig innert 3 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 3 bis 12 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 1 bis 5 Jahren Mio. CHF	Fällig nach 5 Jahren Mio. CHF	Total Mio. CHF
d) Liquiditätsrisiken							
Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven							
Aktiven							
Flüssige Mittel	137.3						137.3
Forderungen aus Geldmarktpapieren			15.9				15.9
Forderungen gegenüber Banken	856.5	238.3	423.7	49.5	114.0		1'682.0
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte							0.0
Handelsbestände	3'723.8						3'723.8
Positive Wiederbeschaffungswerte	648.5						648.5
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	6'838.6						6'838.6
Forderungen gegenüber Kunden netto	23.2	174.0	255.5	226.8	9.6	2.9	692.0
Rechnungsabgrenzungen	139.3						139.3
Finanzanlagen	162.0		14.5	52.1	438.8	62.8	730.2
Assoziierte Gesellschaften ¹						2.2	2.2
Sachanlagen ¹						45.8	45.8
Goodwill und andere immaterielle Werte ¹						210.6	210.6
Laufende Steuerforderungen	17.9						17.9
Latente Steuerforderungen	18.9						18.9
Sonstige Aktiven	49.0						49.0
Total	12'615.0	412.3	709.6	328.4	562.4	324.3	14'952.0
Passiven							
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	1.0		1.0				2.0
Verpflichtungen gegenüber Banken	536.6	109.9	4.1	10.1			660.7
Barhinterlagen für Repurchase-Geschäfte			859.8				859.8
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	1'836.1						1'836.1
Negative Wiederbeschaffungswerte	718.7						718.7
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	7'170.0						7'170.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'590.4	72.6	95.5	22.3	2.0	2.8	1'785.6
Rechnungsabgrenzungen	324.3						324.3
Anleihen			5.4				5.4
Laufende Steuerverpflichtungen	25.6						25.6
Latente Steuerverpflichtungen	56.3						56.3
Rückstellungen	13.3						13.3
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen	135.0						135.0
Sonstige Passiven	44.0						44.0
Total Fremdkapital	12'451.3	182.5	965.8	32.4	2.0	2.8	13'636.8

¹ immobilisiert

31-12-05	Auf Sicht Mio. CHF	Kündbar Mio. CHF	Fällig innert 3 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 3 bis 12 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 1 bis 5 Jahren Mio. CHF	Fällig nach 5 Jahren Mio. CHF	Total Mio. CHF
d) Liquiditätsrisiken							
Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven							
Aktiven							
Flüssige Mittel	361.1						361.1
Forderungen aus Geldmarktpapieren			15.2				15.2
Forderungen gegenüber Banken	743.6	180.6	1'089.7	94.2	128.0		2'236.1
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte			215.0				215.0
Handelsbestände	2'145.1						2'145.1
Positive Wiederbeschaffungswerte	391.5						391.5
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	3'866.7						3'866.7
Forderungen gegenüber Kunden netto	111.0		149.4	187.5	2.7		450.6
Rechnungsabgrenzungen	85.0						85.0
Finanzanlagen	110.5		18.8	126.0	519.1	49.5	823.9
Assoziierte Gesellschaften ¹						0.2	0.2
Sachanlagen ¹						44.4	44.4
Goodwill und andere immaterielle Werte ¹						72.1	72.1
Laufende Steuerforderungen	8.4						8.4
Latente Steuerforderungen	2.5						2.5
Sonstige Aktiven	23.8						23.8
Total	7'849.2	180.6	1'488.1	407.7	649.8	166.2	10'741.6
Passiven							
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0.3		0.2				0.5
Verpflichtungen gegenüber Banken	332.3	6.8	2.9	1.9			343.9
Barhinterlagen für Repurchase-Geschäfte			14.6				14.6
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	1'716.9						1'716.9
Negative Wiederbeschaffungswerte	408.8						408.8
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	4'706.9						4'706.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'850.1	81.5	48.2	2.1		1.0	1'982.9
Rechnungsabgrenzungen	184.4						184.4
Anleihen	22.9		73.8				96.7
Laufende Steuerverpflichtungen	15.3						15.3
Latente Steuerverpflichtungen	31.8						31.8
Rückstellungen	13.3						13.3
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen							0.0
Sonstige Passiven	26.2						26.2
Total Fremdkapital	9'309.2	88.3	139.7	4.0	0.0	1.0	9'542.2

¹ immobilisiert

	31-12-06 Risiko- gewichteter Betrag BIZ Mio. CHF	31-12-05 Risiko- gewichteter Betrag BIZ Mio. CHF
e) Eigenmittelunterlegung		
Risikogewichtete Positionen (BIZ)		
Kreditrisiken	1'831.8	1'570.7
Forderungen	1'392.9	1'521.9
Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	438.9	48.8
Nicht gegenparteibezogene Risiken	91.2	98.2
Marktrisiken	3'024.7	2'517.5
Zinsrisiko	2'133.5	1'698.7
Aktienrisiko	447.7	310.6
Devisenrisiko	258.8	296.3
Goldrisiko	4.0	10.6
Rohstoffrisiko	180.7	201.3
Total risikogewichtete Positionen	4'947.7	4'186.4
Total Eigenmittelanforderung (8%)	395.8	334.9
Tier-1-Kapital	1'135.3	1'023.4
Tier-1-Kapitalquote	22.9%	24.4%

34 Fair Value von Finanzinstrumenten	31-12-06			31-12-05		
	Buchwert Mio. CHF	Fair Value Mio. CHF	Abweichung Mio. CHF	Buchwert Mio. CHF	Fair Value Mio. CHF	Abweichung Mio. CHF
Aktiven						
Flüssige Mittel	137.3	137.3	0.0	361.1	361.1	0.0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	15.9	15.9	0.0	15.2	15.2	0.0
Forderungen gegenüber Banken	1'682.0	1'680.1	(1.9)	2'236.1	2'235.9	(0.2)
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	215.0	215.0	0.0
Handelsbestände	3'723.8	3'723.8	0.0	2'145.1	2'145.1	0.0
Positive Wiederbeschaffungswerte	648.5	648.5	0.0	391.5	391.5	0.0
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	6'838.6	6'838.6	0.0	3'866.7	3'866.7	0.0
Forderungen gegenüber Kunden netto	692.0	691.1	(0.9)	450.6	450.6	0.0
Finanzanlagen	730.2	733.1	2.9	823.9	829.5	5.6
Passiven						
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	2.0	2.0	0.0	0.5	0.5	0.0
Verpflichtungen gegenüber Banken	660.7	660.7	0.0	343.9	343.9	0.0
Barhinterlagen für Repurchase-Geschäfte	859.8	859.8	0.0	14.6	14.6	0.0
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	1'836.1	1'836.1	0.0	1'716.9	1'716.9	0.0
Negative Wiederbeschaffungswerte	718.7	718.7	0.0	408.8	408.8	0.0
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	7'170.0	7'170.0	0.0	4'706.9	4'706.9	0.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'785.6	1'784.6	1.0	1'982.9	1'982.9	0.0
Anleihen	5.4	5.0	0.4	96.7	96.6	0.1
Differenz zwischen Fair Value und Buchwert (vor Steuern)			1.5			5.5

Die Tabelle zeigt die Fair Values von Finanzinstrumenten basierend auf den nachfolgend erläuterten Bewertungsmethoden und Annahmen. Der Fair Value entspricht dem Betrag, zu dem unter vertragswilligen und sachverständigen, voneinander unabhängigen Parteien Vermögenswerte frei getauscht bzw. Verpflichtungen erfüllt werden können.

Kurzfristige Finanzinstrumente

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden und Anleihen, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von maximal einem Jahr haben, sowie die Bilanzpositionen Flüssige Mittel und Forderungen aus Geldmarktpapieren. Für kurzfristige Finanzinstrumente wird angenommen, dass der Buchwert dem Fair Value entspricht.

Langfristige Finanzinstrumente

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden und Anleihen, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von über einem Jahr haben. Falls ein liquider Markt vorhanden ist, basiert der Fair Value auf Marktkursen. Andernfalls wird der Fair Value mittels Barwertmethode ermittelt.

Handelsbestände, Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente

Wenn ein liquider Markt vorhanden ist, basiert der Fair Value auf Marktkursen. Andernfalls wird der Fair Value anhand von Bewertungsmodellen oder Kursnotierungen von Händlern festgelegt. Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Renditekurven und die Volatilität.

Anhang zur Konzernrechnung

Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

35 Ausserbilanzgeschäfte	Anmerkung	31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05	
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Eventualverpflichtungen	39				
Kreditsicherungsgarantien		65.6	2.5	63.1	
Übrige Eventualverpflichtungen		64.4	114.0	(49.6)	(44)
Total		130.0	116.5	13.5	12
Unwiderrufliche Zusagen	39				
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen		8.7	12.6	(3.9)	(31)
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung		8.7	n/a		
Treuhandgeschäfte					
Treuhandanlagen bei Drittbanken		3'534.6	2'834.0	700.6	25
Treuhandkredite		0.2	0.2	0.0	0
Total		3'534.8	2'834.2	700.6	25
Derivative Finanzinstrumente	42				
Positive Wiederbeschaffungswerte		648.5	391.5	257.0	66
Negative Wiederbeschaffungswerte		718.7	408.8	309.9	76
Kontraktvolumen		43'897.2	29'955.6	13'941.6	47
36 Verwaltete Vermögen^{1, 2}		31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05	
		Mrd. CHF	Mrd. CHF	Mrd. CHF	in %
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageninstrumenten		24.1	18.7	5.4	29
Vermögen mit Verwaltungsmandat		21.5	17.9	3.6	20
Andere verwaltete Vermögen		25.6	21.0	4.6	22
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen)		71.2	57.6	13.6	24
davon Doppelzahlungen		3.9	3.1	0.8	26
Netto-Neugeld-Zufluss/(-Abfluss)		4.5	1.4	3.1	221

1 Berechnung gemäss Tabelle Q der von der Eidgenössischen Bankenkommision erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften (RRV-EBK) und den internen Richtlinien der Vontobel-Gruppe.

2 Es wurden keine Umklassierungen zwischen dem verwalteten und dem Custody-Vermögen vorgenommen.

37 Custody-Vermögen^{1, 2}

Custody-Vermögen		37.1	31.3	5.8	19
------------------	--	------	------	-----	----

1 Ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen, bei welchen sich die Vontobel-Gruppe auf die Verwahrung sowie das Inkasso beschränkt.

2 Es wurden keine Umklassierungen zwischen dem verwalteten und dem Custody-Vermögen vorgenommen.

38 Zukünftige Verpflichtungen für Finance Lease, Operating Lease sowie den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten

	Finance Lease Mio. CHF	Operating Lease Mio. CHF	31-12-06 Total Mio. CHF	31-12-05 Total Mio. CHF
Restlaufzeit bis 1 Jahr	2.2	24.1	26.3	16.8
Restlaufzeit 1 bis 2 Jahre	1.1	19.0	20.1	13.4
Restlaufzeit 2 bis 3 Jahre	–	16.2	16.2	12.1
Restlaufzeit 3 bis 4 Jahre	–	9.2	9.2	9.4
Restlaufzeit 4 bis 5 Jahre	–	8.7	8.7	1.8
Restlaufzeit über 5 Jahre	–	47.5	47.5	0.2
Total Mindestverpflichtungen	3.3	124.7	128.0	53.7

Im Berichtsjahr sind im Sachaufwand CHF 17.4 Mio. (Vorjahr CHF 16.4 Mio.) aus Operating Lease enthalten.

Die zukünftigen Einkünfte aus Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen beliefen sich 2006 auf CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

39 Übersicht der Deckungen unwiderruflicher Zusagen und Eventualverpflichtungen

	Hypothekarische Deckung Mio. CHF	Andere Deckungen Mio. CHF	Ohne Deckung Mio. CHF	Total Mio. CHF
Eventualverpflichtungen	0.0	92.5	37.5	130.0
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	0.0	8.7	8.7
Total per 31-12-06	0.0	92.5	46.2	138.7
Total per 31-12-05	0.0	89.9	39.2	129.1

40 Akquisitionen

Harcourt Investment Consulting AG

Die Vontobel Holding AG erwarb Anfang des Jahres 2006 von der niederländischen NIBCapital N.V. eine Beteiligung von 55.8% an der Harcourt Investment Consulting AG, einem der international etablierten Anbieter von Funds-of-Hedge-Funds-Produkten insbesondere für institutionelle Anleger. Zusätzlich hat die Vontobel-Gruppe von Minderheitsaktionären weitere 2.0% am Aktienkapital der Gesellschaft übernommen. Harcourt bildet eine separate Sparte im Segment Asset Management & Investment Funds der Vontobel-Gruppe und wird seit dem 1. Januar 2006 voll konsolidiert.

Die Anschaffungskosten der Beteiligung von 57.8% an der Harcourt Investment Consulting AG betragen CHF 88.6 Mio. Davon entfielen CHF 86.0 Mio. auf den in bar entrichteten Kaufpreis für die erworbenen Aktien und CHF 2.6 Mio. auf Kosten, die direkt dem Unternehmenszusammenschluss zurechenbar sind.

Die Aktiven und Passiven der Harcourt-Gruppe wurden wie folgt berücksichtigt (Basis 100%, in Mio. CHF):

Aktiven	Buchwert	Step-up zum Fair Value	Fair Value
Forderungen gegenüber Banken	7.5		7.5
Rechnungsabgrenzungen	9.0		9.0
Assoziierte Gesellschaften	2.4		2.4
Sachanlagen	1.0		1.0
Immaterielle Vermögenswerte	0.8	63.4	64.2
Übrige Aktiven	0.9		0.9
Total Aktiven	21.6	63.4	85.0
Passiven			
Rechnungsabgrenzungen	5.8		5.8
Latente Steuerverpflichtungen		11.4	11.4
Übrige Verpflichtungen	3.0		3.0
Total Verpflichtungen	8.8	11.4	20.2
Minderheitsanteile	0.5		0.5
Eigenkapital	12.3	52.0	64.3
Total Passiven	21.6	63.4	85.0

Bei den immateriellen Vermögenswerten umfasst der Step-up zum Fair Value von CHF 63.4 Mio. die bestehenden Kundenbeziehungen (CHF 51.8 Mio.), die Marken (CHF 4.7 Mio.) sowie Softwaresysteme und die in diesen Systemen erfassten Daten (CHF 6.9 Mio.). Die Kundenbeziehungen und Marken werden über 10 Jahre, die Softwaresysteme über 5 Jahre abgeschrieben. Die Aktivierung dieser immateriellen Vermögenswerte führte zu einer latenten Steuerverpflichtung von CHF 11.4 Mio.

Der aus der Transaktion resultierende Goodwill von CHF 51.5 Mio. ergibt sich aus der Differenz zwischen den Anschaffungskosten von CHF 88.6 Mio. und dem anteilmässigen Fair Value des Eigenkapitals der Harcourt-Gruppe von CHF 37.1 Mio. Er wurde basierend auf den erwarteten Synergien folgenden Organisationseinheiten (Cash Generating Units) zugeteilt: CHF 26.3 Mio. der Sparte Harcourt, CHF 17.2 Mio. dem Segment Asset Management & Investment Funds und CHF 8.0 Mio. dem Segment Private Banking. Diese drei Organisationseinheiten stellen die jeweils tiefste Stufe dar, auf welcher der Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird. Er wurde erstmals im zweiten Halbjahr 2006 einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen.

Die Vontobel-Gruppe hat nach dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 57.8% im Verlaufe des Jahres 2006 netto 0.2% an der Gesellschaft abgegeben und besitzt damit per 31. Dezember 2006 57.6% an der Harcourt Investment Consulting AG.

Das Konzernergebnis der Vontobel-Gruppe per 31. Dezember 2006 enthält unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf den aktivierten immateriellen Vermögenswerten CHF 8.3 Mio. als Folge der Vollkonsolidierung der Harcourt-Gruppe seit dem 1. Januar 2006. Davon entfallen CHF 4.9 Mio. auf die Vontobel-Aktionäre und CHF 3.4 Mio. auf die Minderheitsaktionäre.

Put-Optionen der Minderheitsaktionäre

Die Minderheitsaktionäre der Harcourt Investment Consulting AG haben das Recht, ihre Aktien entweder jederzeit oder an gewissen Stichtagen zum Fair Value am Ausübungstag an die Vontobel Holding AG zu verkaufen. Bei Aktien, die im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms zugeteilt wurden und deren Vesting-Periode noch nicht vollständig abgelaufen ist, gelangt bei der Ermittlung des Kaufpreises ein Abschlag zur Anwendung.

Gemäss IAS 32 begründen diese Put-Optionen eine finanzielle Verpflichtung in der Höhe des abdiskontierten Rückkaufbetrags. Per 1. Januar 2006 wurde daher eine finanzielle Verpflichtung («Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen») von CHF 124.1 Mio. zu Lasten des Eigenkapitals («Als Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen klassiertes Eigenkapital») erfasst. Wertschwankungen dieser Verpflichtung werden erfolgswirksam im Übrigen Erfolg (Unterposition «Wertschwankung auf Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen») ausgewiesen. Per 31. Dezember 2006 betrug die finanzielle Verpflichtung CHF 135.0 Mio. Die Zunahme von CHF 10.9 Mio. ist einerseits auf die Wertschwankung (inkl. Aufzinsungseffekt) der finanziellen Verpflichtung (CHF 1.5 Mio.) und andererseits auf die Veränderung der Anzahl ausstehender Put-Optionen (CHF 9.4 Mio.) zurückzuführen.

Brokerage und Corporate-Finance-Aktivitäten von Lombard Odier Darier Hentsch

Die Bank Vontobel AG übernahm im November 2006 das Brokerage und die Corporate-Finance-Aktivitäten von Lombard Odier Darier Hentsch mit Mitarbeitern in Zürich, Genf, London und New York. Die übernommenen Aktivitäten wurden in das Geschäftsfeld Investment Banking integriert und fliessen seit Mitte November 2006 in die Konzernrechnung der Vontobel-Gruppe ein.

41 Kooperationsverträge zwischen der Vontobel-Gruppe und der Raiffeisen Schweiz

Die seit 1994 im Anlagefondsbereich bestehende Kooperation zwischen der Vontobel-Gruppe und der Raiffeisen Schweiz (vormals Schweizer Verband der Raiffeisenbanken) wurde 2004 erweitert. Im Zuge des Ausbaus ihres Anlagegeschäftes arbeitet die Raiffeisen-Gruppe nun ausschliesslich mit der Vontobel-Gruppe zusammen und bietet an allen ihren Standorten in der Schweiz exklusiv Anlagedienstleistungen von Vontobel an. Vontobel führt die Entwicklung und Herstellung der Produkte- und Service-Angebote für die Anlagekunden von Raiffeisen im Bereich Fonds, standardisierte Vermögensverwaltung und strukturierte Produkte aus. Der Vertrieb und die Kundenbetreuung erfolgen weiterhin durch die Raiffeisenbanken. Vontobel berät und unterstützt die Vertriebsorganisation von Raiffeisen. Die Raiffeisen-Gruppe hat zudem 2005 den Wertschriftenhandel und die -abwicklung sowie die Aufbewahrung der Wertschriften an Vontobel ausgelagert. Im Weiteren stellt Vontobel ihre Handelsinfrastruktur auch der Zentralbank der Raiffeisen-Gruppe zur Verfügung. Die Vontobel-Gruppe hat im Oktober 2006 die Depotverwaltung für alle Raiffeisen-Kunden im Auftrag der Raiffeisen-Gruppe als Dienstleister übernommen.

Zur Untermauerung der langfristig ausgelegten Partnerschaft hat sich die Raiffeisen-Gruppe mit Vollzug vom 8. Dezember 2004 an der Vontobel Holding AG in Höhe von 12.5% beteiligt (weitere Angaben zur Beteiligung siehe unter Corporate Governance Seite 32). Gleichzeitig wurden die für die Umsetzung der Kooperation erforderlichen Verträge im Anlagegeschäft und in der Wertschriftenverwaltung unterzeichnet. Die Kooperationsverträge wurden rückwirkend auf den 1. Juli 2004 in Kraft gesetzt und für eine unbestimmte Dauer, aber mindestens bis zum 30. Juni 2011, abgeschlossen. Die Raiffeisen-Gruppe hält eine Option auf Verlängerung um weitere fünf Jahre. Eine ordentliche Kündigung kann – unter Einhaltung einer ordentlichen Kündigungsfrist von 24 Monaten – erstmals auf den 30. Juni 2011 erfolgen, bzw. bei Ausübung der Verlängerungsoption auf den 30. Juni 2016. Eine ausserordentliche Kündigung auf 24 Monate kann bei Verletzung wesentlicher Vertragsbestimmungen, bei Auftreten erheblicher Prozess- und Reputationsrisiken, bei Veräusserung wesentlicher Geschäftsteile oder, seitens der Raiffeisen-Gruppe, aufgrund eines Kontrollwechsels bei der Vontobel-Gruppe ausgesprochen werden. Für diejenigen Kooperationsbereiche, die das Wertschriftengeschäft bzw. das Outsourcing betreffen, bestehen vertragliche Teilkündigungs Klauseln.

42 Offene derivative Instrumente

31-12-06	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 3 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total PW	Total NW	Total Kontrakt- volumen
	PW ¹ Mio. CHF	NW ² Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF			
Zinsinstrumente											
Terminkontrakte inkl. FRAs	7.6								7.6	-	
Swaps		0.0	0.8	0.0	3.6	29.1	1.0	3.5	5.4	32.6	2'874.0
Futures	0.4	1.1	0.1						0.5	1.1	906.5
Optionen (OTC)	0.0	0.3	0.2	2.1	19.1	3.8	2.9	0.6	22.2	6.8	5'632.4
Optionen (Exchange traded)									-	-	
Total	8.0	1.4	1.1	2.1	22.7	32.9	3.9	4.1	35.7	40.5	9'412.9
Devisen											
Terminkontrakte	39.6	40.1	8.0	8.4					47.6	48.5	6'566.6
Swaps	0.0	0.0							0.0	0.0	3.6
Futures									-	-	
Optionen (OTC)	1.2	1.7	0.4	1.8					1.6	3.5	1'051.7
Optionen (Exchange traded)									-	-	
Total	40.8	41.8	8.4	10.2	-	-	-	-	49.2	52.0	7'621.9
Edelmetalle											
Terminkontrakte	0.5	0.4							0.5	0.4	86.4
Futures	1.7		0.0	0.0					1.7	0.0	106.5
Optionen (OTC)	4.6	5.9	13.3	16.1	14.5				32.4	22.0	1'159.2
Optionen (Exchange traded)									-	-	
Total	6.8	6.3	13.3	16.1	14.5	-	-	-	34.6	22.4	1'352.1
Beteiligungstitel/Indices											
Terminkontrakte									-	-	
Futures	5.5	7.7	0.1						5.6	7.7	767.3
Optionen (OTC)	8.4	284.2	19.1	209.0	277.5	62.9	22.6		327.6	556.1	20'221.9
Optionen (Exchange traded)	51.9	4.7	110.3	26.8	28.3	2.3			190.5	33.8	4'245.0
Total	65.8	296.6	129.5	235.8	305.8	65.2	22.6	-	523.7	597.6	25'234.2
Übrige											
Terminkontrakte									-	-	
Futures	1.6	3.0		0.0					1.6	3.0	71.5
Optionen (OTC)		2.5	0.1	0.7	3.0				3.1	3.2	155.2
Optionen (Exchange traded)	0.6								0.6	-	49.4
Total	2.2	5.5	0.1	0.7	3.0	-	-	-	5.3	6.2	276.1
Gesamt	123.6	351.6	152.4	264.9	346.0	98.1	26.5	4.1	648.5	718.7	43'897.2

1 Positive Wiederbeschaffungswerte

2 Negative Wiederbeschaffungswerte

Offene derivative Instrumente

31-12-05	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 3 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total PW Mio. CHF	Total NW Mio. CHF	Total Kontrakt- volumen Mio. CHF
	PW ¹ Mio. CHF	NW ² Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF			
Zinsinstrumente											
Terminkontrakte inkl. FRAs									-	-	
Swaps		0.1	0.1	0.0	0.9	9.3	0.4	0.4	1.4	9.8	1'388.1
Futures		4.1	0.0	0.4					0.0	4.5	3'017.4
Optionen (OTC)	3.6	0.1		1.8					3.6	1.9	151.2
Optionen (Exchange traded)									-	-	
Total	3.6	4.3	0.1	2.2	0.9	9.3	0.4	0.4	5.0	16.2	4'556.7
Devisen											
Terminkontrakte	32.2	32.0	10.1	9.9					42.3	41.9	6'508.2
Swaps									-	-	
Futures	0.0	0.0	0.0	0.0					0.0	0.0	3.9
Optionen (OTC)	5.1	5.1	0.9	1.0					6.0	6.1	1'007.9
Optionen (Exchange traded)									-	-	
Total	37.3	37.1	11.0	10.9	-	-	-	-	48.3	48.0	7'520.0
Edelmetalle											
Terminkontrakte	4.3	4.2							4.3	4.2	229.7
Futures	0.6	0.4	0.2	0.2					0.8	0.6	57.6
Optionen (OTC)	6.6	5.1	6.2	9.4					12.8	14.5	468.0
Optionen (Exchange traded)									-	-	
Total	11.5	9.7	6.4	9.6	-	-	-	-	17.9	19.3	755.3
Beteiligungstitel/Indices											
Terminkontrakte									-	-	
Futures	15.6	16.3	0.0	0.2					15.6	16.5	1'970.6
Optionen (OTC)	17.7	90.7	19.6	143.5	126.9	31.8	5.6		169.8	266.0	10'771.4
Optionen (Exchange traded)	43.4	4.4	74.1	11.3	4.3	10.8			121.8	26.5	3'807.9
Total	76.7	111.4	93.7	155.0	131.2	42.6	5.6	-	307.2	309.0	16'549.9
Übrige											
Terminkontrakte									-	-	
Futures	11.0	9.2	0.1	0.0					11.1	9.2	430.3
Optionen (OTC)		2.0		4.1	0.1	0.1			0.1	6.2	93.7
Optionen (Exchange traded)	1.3		0.6	0.9					1.9	0.9	49.7
Total	12.3	11.2	0.7	5.0	0.1	0.1	-	-	13.1	16.3	573.7
Gesamt	141.4	173.7	111.9	182.7	132.2	52.0	6.0	0.4	391.5	408.8	29'955.6

1 Positive Wiederbeschaffungswerte
2 Negative Wiederbeschaffungswerte

43 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeiter der Vontobel-Gruppe bestehen Pensionspläne. Diese Pläne können beitrags- oder leistungsorientiert sein. Für leistungsorientierte Pläne werden versicherungstechnische Berechnungen durch unabhängige Experten durchgeführt.

Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, bei welchen eine Mehrheit der Mitarbeiter der Vontobel-Gruppe angeschlossen ist, werden die Beiträge vom Arbeitgeber und den Arbeitnehmern geleistet. Unter IAS 19 werden die schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen wegen der Zinsgarantie und dem vorgeschriebenen Umwandlungssatz als leistungsorientierte Pläne betrachtet. Die letzte versicherungstechnische Berechnung wurde für diese Vorsorgeeinrichtungen per 1. April 2006 durchgeführt.

Ausländische Personalvorsorgesysteme bestehen in Liechtenstein, Luxemburg, Cayman und den USA, welche alle beitragsorientiert sind. In Deutschland und Österreich bestehen vereinzelt Pensionszusagen, für welche entsprechende Rückstellungen vorgenommen wurden.

Versicherungsmathematische Daten für die leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen¹	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 01-01	(369.6)	(345.9)
Dienstzeitaufwand	(16.5)	(14.7)
Zinsaufwand	(15.3)	(13.5)
Arbeitnehmerbeiträge	(8.9)	(6.4)
(Ein-)/ausgezahlte Leistungen	(15.7)	10.9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	6.8	0.0
Unternehmenszusammenschlüsse	(18.5)	0.0
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	39.2	0.0
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 31-12	(398.5)	(369.6)
Planvermögen zu Fair Value per 01-01	389.5	337.9
Erwarteter Ertrag der Aktiven	18.6	15.2
Arbeitgeberbeiträge	15.5	12.1
Arbeitnehmerbeiträge	8.9	6.4
Ein-/(ausgezahlte) Leistungen	15.7	(10.9)
Unternehmenszusammenschlüsse	17.0	0.0
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	11.6	28.8
Planvermögen zu Fair Value per 31-12	476.8	389.5
Planvermögen zu Fair Value	476.8	389.5
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	(398.5)	(369.6)
Deckungsüberschuss	78.3	19.9
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(42.9)	6.1
Nicht aktivierbare Überschüsse	(29.2)	(20.2)
Aktive/(Passive) Abgrenzung des Vorsorgeaufwands	6.2	5.8
Erfahrungsbedingte Anpassungen auf Planvermögen Gewinne/(Verluste)	11.6	28.8
Erfahrungsbedingte Anpassungen auf Vorsorgeverpflichtungen (Gewinne)/Verluste	(54.7)	0.0

¹ Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen werden als negative Beträge dargestellt.

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF
Dienstzeitaufwand	(25.4)	(21.1)
Zinsaufwand	(15.3)	(13.5)
Erwarteter Ertrag der Aktiven	18.6	15.2
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/(Verluste)	0.0	0.0
Anpassungen aufgrund von IAS 19.58	(7.2)	0.3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	6.8	0.0
Arbeitnehmerbeiträge	8.9	6.4
Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	(13.6)	(12.7)
Vorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	(1.7)	(1.9)
Total im Personalaufwand erfasster Vorsorgeaufwand	(15.3)	(14.6)
Effektiver Ertrag der Aktiven	30.2	44.0
Aktive/(Passive) Abgrenzung des Vorsorgeaufwands per 01-01	5.8	6.4
Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	(13.6)	(12.7)
Arbeitgeberbeiträge	15.5	12.1
Unternehmenszusammenschlüsse	(1.5)	0.0
Aktive/(Passive) Abgrenzung des Vorsorgeaufwands per 31-12	6.2	5.8
davon ausgewiesen unter den Sonstigen Aktiven	7.1	6.7
davon ausgewiesen unter den Sonstigen Passiven	(0.9)	(0.9)

Versicherungstechnische Annahmen (bezogen auf die Schweiz)¹

	31-12-06 in %	31-12-05 in %
Technischer Zinssatz	3.0	4.0
Erwartete Rendite der Aktiven	4.0	4.5
Erwartete Lohnerhöhungen	1.5	2.0
Erwartete Rentenerhöhungen	0.0	1.0
Erwartete Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen im Folgejahr (leistungsorientierte Pläne)	14.5	12.1

¹ Die Annahmen in Bezug auf die Austrittswahrscheinlichkeit basieren auf Erfahrungswerten.

Zusammensetzung des Planvermögens

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF
Beteiligungstitel	125.0	109.4
Schuldtitel	275.5	216.0
Immobilien	17.3	14.6
Übriges	59.0	49.5
Total Planvermögen zu Fair Value	476.8	389.5
davon Namenaktien der Vontobel Holding AG	0.0	0.0
davon Schuldtitel der Vontobel-Gruppe	0.0	0.0
davon Guthaben bei Vontobel-Gesellschaften	24.2	24.3
davon an die Vontobel-Gruppe ausgeliehene Wertschriften	0.0	0.0

44 Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bestehen in Form von Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave. Für diese Leistungen werden analog den leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen versicherungstechnische Berechnungen durchgeführt und eine passive Abgrenzung gebildet.

	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF
Passive Abgrenzung für Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave	4.4	4.8

45 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die wichtigsten Währungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

	31-12-06	Jahresendkurse 31-12-05	Jahresdurchschnittskurse 2006	2005
1 EUR	1.6097	1.5547	1.5749	1.5477
1 USD	1.2207	1.3180	1.2525	1.2422

46 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

47 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Vontobel Holding AG vom 24. April 2007 eine Dividendenausschüttung von CHF 2.00 je Namenaktie zu CHF 1.00 vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 128.6 Mio.¹

¹ Dividendenberechtigte Aktien Stand per 31-12-06

48 Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 1. März 2007 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 24. April 2007 zur Bewilligung vorgelegt.

Anhang zur Konzernrechnung

Segmentberichterstattung

Ergebnisse nach Geschäftsfeldern	Private	Investment	Asset	Corporate	Total
	Banking	Banking	Management	Center	Gruppe
	Mio. CHF	Mio. CHF	& Investment Funds Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
31-12-06					
Betriebsertrag	234.7	394.8	228.4	(17.7)	840.2
Geschäftsaufwand	158.4	196.9	147.1	4.0	506.4
Bruttogewinn	76.3	197.9	81.3	(21.7)	333.8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2.6	7.5	9.2	11.6	30.9
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(0.2)	(4.2)	1.0	4.8	1.4
Segmentergebnis vor Steuern	73.9	194.6	71.1	(38.1)	301.5
Steuern					42.0
Konzernergebnis					259.5
davon Minderheitsanteile					3.4
Zusätzliche Informationen					
Segment-Aktiven	595.3	12'626.7	308.7	1'421.3	14'952.0
Segment-Verbindlichkeiten	1'215.0	11'400.3	387.5	634.0	13'636.8
Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ ^{1,2}	78.5	296.2	103.7	82.6	561.0
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF) ³	26.1	5.7	39.8	(0.4)	71.2
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	1.1	(0.4)	3.8	n.a.	4.5
Custody-Vermögen (Mrd. CHF)		37.1			37.1
Investitionen	0.5	0.0	3.1	50.2	53.8
Personalbestand auf Vollzeitbasis	231.8	215.5	281.4	421.8	1'150.5
Zurechenbare Ressourcen-Kapazitäten ⁴	149.1	135.8	32.6	(317.5)	0.0

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftsfeldern geschieht auf der Grundlage von Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Drittparteien zustande kommen würden («at arm's length»). Die Vereinbarungen werden den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend periodisch neu ausgehandelt.

1 Gemäss den Richtlinien des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht

2 Die Allokation der Eigenmittelanforderungen gemäss BIZ-Standards auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segment-Aktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 165.2 Mio. ist in den obigen Zahlen den Segmenten Private Banking, Asset Management & Investment Funds sowie Corporate Center aufaddiert worden. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 61.2 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

3 Berechnung gemäss Tabelle Q der von der Eidgenössischen Bankenkommision erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften (RRV-EBK) und den internen Richtlinien der Vontobel-Gruppe

4 Entsprechend dem Verrechnungspreissystem, auf Vollzeitbasis

Geografische Segmentberichterstattung ¹	Schweiz	Übriges	Amerika	Konsolidie-	Total
	Mio. CHF	Europa	Mio. CHF	rungs-	Gruppe
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	posten	Mio. CHF
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
31-12-06					
Betriebsertrag	850.2	85.5	77.9	(173.4)	840.2
Aktiven	8'594.3	526.7	7'527.9	(1'696.9)	14'952.0
Investitionen	51.1	1.4	1.3		53.8

1 Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

Ergebnisse nach Geschäftsfeldern	Private	Investment	Asset	Corporate	Total
	Banking	Banking	Management	Center	Gruppe
	Mio. CHF	Mio. CHF	& Investment Funds Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
31-12-05					
Betriebsertrag	200.3	255.7	157.5	10.9	624.4
Geschäftsaufwand	130.6	137.7	98.4	19.2	385.9
Bruttogewinn	69.7	118.0	59.1	(8.3)	238.5
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	1.7	0.7	1.6	17.1	21.1
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	2.2	1.2	0.3	(0.2)	3.5
Segmentergebnis vor Steuern	65.8	116.1	57.2	(25.2)	213.9
Steuern					30.7
Konzernergebnis					183.2
davon Minderheitsanteile					0.0
Zusätzliche Informationen					
Segment-Aktiven	918.0	8'453.7	114.5	1'255.4	10'741.6
Segment-Verbindlichkeiten	1'513.7	8'278.7	422.7	(672.9)	9'542.2
Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ ^{1, 2}	95.7	222.5	6.6	40.7	365.5
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF) ³	22.7	5.6	29.3	0.0	57.6
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	0.4	(0.2)	1.2	n.a.	1.4
Custody-Vermögen (Mrd. CHF)		31.3			31.3
Investitionen	0.1	0.6	0.5	49.8	51.0
Personalbestand auf Vollzeitbasis	214.7	141.6	186.6	373.9	916.8
Zurechenbare Ressourcen-Kapazitäten ⁴	148.9	95.2	20.0	(264.1)	0.0

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftsfeldern geschieht auf der Grundlage von Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Drittparteien zustande kommen würden («at arm's length»). Die Vereinbarungen werden den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend periodisch neu ausgehandelt.

1 Gemäss den Richtlinien des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht

2 Die Allokation der Eigenmittelanforderungen gemäss BIZ-Standards auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segment-Aktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 30.6 Mio. ist in den obigen Zahlen bei den Segmenten Private Banking und Corporate Center aufaddiert worden. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 39.8 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

3 Berechnung gemäss Tabelle Q der von der Eidgenössischen Bankenkommission erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften (RRV-EBK) und den internen Richtlinien der Vontobel-Gruppe

4 Entsprechend dem Verrechnungspreissystem, auf Vollzeitbasis

Geografische Segmentberichterstattung ¹	Schweiz	Übriges	Amerika	Konsolidie-	Total
	Mio. CHF	Europa	Mio. CHF	rungsposten	Gruppe
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
31-12-05					
Betriebsertrag	612.4	67.1	75.3	(130.4)	624.4
Aktiven	6'712.6	378.4	5'306.9	(1'656.3)	10'741.6
Investitionen	50.4	0.4	0.2		51.0

1 Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

Anhang zur Konzernrechnung

Wichtigste Gruppengesellschaften

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktienkapital Mio.	Beteiligung kumuliert in %
Vontobel Holding AG	Zürich	Holding	CHF	65.0	Muttergesellschaft
Bank Vontobel AG	Zürich	Bank	CHF	75.0	100
Bank Vontobel Cayman	Grand Cayman	Bank	CHF	64.0	100
Bank Vontobel Österreich AG	Salzburg/München/Wien	Bank	EUR	9.6	100
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG	Vaduz	Bank	CHF	20.0	100
Banque Vontobel Genève SA	Genf	Bank	CHF	14.0	100
Vontobel Asset Management AG	Zürich	Vermögensverwaltung	CHF	10.0	100
Vontobel Asset Management, Inc.	New York	Vermögensverwaltung	USD	6.5	100
Vontobel Beteiligungen AG	Zürich	Holding	CHF	10.0	100
Vontobel Fonds Services AG	Zürich	Fondsleitung	CHF	4.0	100
Vontobel Fund Advisory S.A.	Luxemburg	Fondsleitung	EUR	0.14	100
Vontobel Management S.A.	Luxemburg	Fondsleitung	EUR	1.5	100
Vontobel Europe S.A.	Luxemburg/Frankfurt/Mailand/Wien	Vermögensverwaltung	EUR	2.0	100
Vontobel Securities AG	Zürich/New York	Broker	CHF	2.0	100
Vontobel Securities AG	Köln	Kapitalmarktberatung	EUR	0.5	100
Vontobel Financial Products GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	0.05	100
Vontobel Trust Company Cayman	Grand Cayman	Trust Services	USD	1.8	100
VTC Corporate Services Ltd.	Grand Cayman	Corporate Services	USD	0.25	100
VTC Director Services Ltd.	Grand Cayman	Director Services	CHF	0.5	100
VTC Holdings Ltd.	Grand Cayman	Corporate Services	USD	0.25	100
VTT-Management Trust reg.	Vaduz	Director Services	CHF	0.03	100
Harcourt Investment Consulting AG	Zürich	Alternative Investments	CHF	3.0	57.6
Harcourt Investment Consulting AB	Stockholm	Alternative Investments	SEK	0.25	57.6
Harcourt Alternative Investments (US) LLC	Wilmington/New York	Alternative Investments	USD	0.05	57.6
Alternative Investment Management Ltd.	Bridgetown	Alternative Investments	USD	0.006	57.6
Alternative Investment Solutions Ltd.	Grand Cayman	Alternative Investments	USD	0.005	57.6
Harcourt Investment S.G.I.I.C. SA	Madrid	Alternative Investments	EUR	1.7	35.6

Der Stimmrechtsanteil entspricht dem Kapitalanteil.

Einzig die Aktien der Vontobel Holding AG sind an der Schweizer Börse SWX kotiert. Nähere Angaben dazu siehe Seiten 2 und 136.

Assoziierte Gesellschaften

Vontobel Treuhand AG	Vaduz	Treuhandgesellschaft	CHF	0.5	49
Westbury Holdings Ltd.	Guernsey	Alternative Investments	GBP	0.1	12

Anhang zur Konzernrechnung

Änderungen im Konsolidierungskreis 2006

Erstmals vollkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktienkapital Mio.	Beteiligung kumuliert in %
Vontobel Management S.A.	Luxemburg	Fondsmanagement	EUR	1.5	100
Harcourt Investment Consulting AG	Zürich	Alternative Investments	CHF	3.0	57.6
Harcourt Investment Consulting AB	Stockholm	Alternative Investments	SEK	0.25	57.6
Harcourt Alternative Investments (US) LLC	Wilmington/New York	Alternative Investments	USD	0.05	57.6
Alternative Investment Management Ltd.	Bridgetown	Alternative Investments	USD	0.006	57.6
Alternative Investment Solutions Ltd.	Grand Cayman	Alternative Investments	USD	0.005	57.6
Harcourt Investment S.G.I.I.C. SA	Madrid	Alternative Investments	EUR	1.7	35.6

Erstmals nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen

Westbury Holdings Ltd.	Guernsey	Alternative Investments	GBP	0.1	12
------------------------	----------	-------------------------	-----	-----	----

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen

keine

Namensänderungen im Berichtsjahr

Gesellschaftsname neu	Sitz	Gesellschaftsname alt	Sitz
Vontobel Europe S.A., Niederlassung Mailand	Mailand	Vontobel Asset Management SGR SpA	Mailand

Die wichtigsten Unterschiede zwischen den International Financial Reporting Standards (IFRS), nach denen die Gruppe ihre konsolidierte Jahresrechnung erstellt, und den Rechnungslegungsvorschriften für Banken gemäss schweizerischem Recht sind folgende:

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden unter IFRS zum Fair Value bilanziert. Veränderungen des Fair Value werden nach Abzug latenter Steuern im Eigenkapital verbucht, bis die Finanzanlage verkauft, eingefordert, anderweitig verfügt oder als wertbeeinträchtigt beurteilt wird. Sobald eine zur Veräusserung verfügbare Finanzanlage als wertbeeinträchtigt eingestuft wird, wird der bis anhin im Eigenkapital verbuchte kumulierte unrealisierte Verlust in der Erfolgsrechnung für die Berichtsperiode unter Wertberichtigungen erfasst. Nach schweizerischem Recht werden solche Finanzanlagen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst. Herabsetzungen auf den Marktwert, allfällige Wiederaufholungen sowie Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden im übrigen ordentlichen Erfolg ausgewiesen.

Andere finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

Gemäss IFRS können Finanzinstrumente unter gewissen Bedingungen in die Kategorie andere finanzielle Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung zugeteilt werden. Diese Finanzinstrumente werden zum Fair Value bilanziert, und der Erfolg wird laufend über die Erfolgsrechnung verbucht. Diese Bilanzposition kann auch Finanzinstrumente beinhalten, welche nach schweizerischem Recht zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst werden. Herabsetzungen auf den Marktwert, allfällige Wiederaufholungen sowie Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden im übrigen ordentlichen Erfolg ausgewiesen.

Ausserordentlicher Erfolg

Gemäss IFRS sind alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Nach schweizerischem Recht werden Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, wenn sie nicht wiederkehrend oder betriebsfremd sind.

Abschreibungen auf Goodwill

Gemäss IFRS darf Goodwill seit Anfang 2005 nicht mehr abgeschrieben werden, sondern muss mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen werden. Nach schweizerischem Recht wird Goodwill weiterhin linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, jedoch nicht über mehr als 20 Jahre.

Put-Optionen von Minderheitsaktionären

Unter IFRS begründen die Put-Optionen der Minderheitsaktionäre der Harcourt Investment Consulting AG eine finanzielle Verpflichtung in der geschätzten Höhe des abdiskontierten Rückkaufbetrags, welche bei der Entstehung der Put-Optionen zulasten des Eigenkapitals erfasst wird. Anschliessende Wertschwankungen dieser Verpflichtung werden erfolgswirksam erfasst. Gemäss schweizerischer Rechnungslegung ist für diese Put-Optionen keine entsprechende finanzielle Verpflichtung zu verbuchen.

Personalbestand (Anzahl und Vollzeitstellen)	Domizil	31-12-06		31-12-05	
		Anzahl	FTE ¹	Anzahl	FTE ¹
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Vontobel Holding AG	Zürich	4	3.6	6	5.0
Bank Vontobel AG, inkl. 23 (31-12-05: 23) Lehrlinge	Zürich	753	711.7	627	589.4
Bank Vontobel Österreich AG	Salzburg/München/Wien	63	55.8	56	50.9
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG	Vaduz	11	10.0	11	10.0
Banque Vontobel Genève SA	Genf	78	75.6	68	65.8
Vontobel Asset Management AG	Zürich	119	114.2	111	105.7
Vontobel Asset Management, Inc.	New York	33	33.0	28	28.0
Vontobel Fonds Services AG	Zürich	19	17.2	17	15.4
Harcourt-Gruppe	Zürich	77	73.7	0	0.0
übrige Konzerngesellschaften		56	55.7	48	46.6
Total		1'213	1'150.5	972	916.8

1 «full time equivalents»: Anzahl Mitarbeiter, auf Vollzeitstellen umgerechnet

Entwicklung Personalbestand	31-12-06		31-12-05	
	Weiblich	Männlich	Total	Total
Anzahl Mitarbeiter	416	797	1'213	972
Aufteilung nach Domizil				
Schweiz	334	700	1'034	829
Ausland	82	97	179	143

Zahlen inklusive Lehrlinge

Dienstaltersstruktur	31-12-06		31-12-05	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
bis 1 Jahr	228	19	125	13
1 bis 5 Jahre	450	37	386	40
5 bis 10 Jahre	328	27	261	27
10 bis 20 Jahre	130	11	132	13
20 bis 30 Jahre	59	5	47	5
über 30 Jahre	18	1	21	2
Total	1'213	100	972	100

Altersstruktur

bis 20 Jahre	24	2	25	3
20 bis 30 Jahre	183	15	115	12
30 bis 40 Jahre	446	37	351	36
40 bis 50 Jahre	362	30	289	30
50 bis 60 Jahre	166	13	162	16
über 60 Jahre	32	3	30	3
Total	1'213	100	972	100

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der Vontobel Holding AG, Zürich:

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Seiten 53 bis 122) der Vontobel-Gruppe für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 1. März 2007

Ernst & Young AG

Michael Riesen
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Cataldo Castagna
dipl. Wirtschaftsprüfer

Kommentar zur Geschäftsentwicklung	126
Die wichtigsten Zahlen	127
Erfolgsrechnung	128
Bilanz	130
Eigenkapital/Anhang zur Jahresrechnung	132
Antrag an die Generalversammlung	134
Bericht der Revisionsstelle	135

Vontobel Holding AG

Kommentar zur Geschäftsentwicklung

Die Vontobel Holding AG weist für das Geschäftsjahr 2006 einen Jahresgewinn von CHF 115.0 Mio. aus. Das Vorjahresresultat von CHF 105.4 Mio. wurde damit um 9% übertroffen. Der Betriebsertrag nahm um 30% auf CHF 152.7 Mio. zu. Der Anstieg ist zur Hauptsache auf den um 35% auf CHF 143.9 Mio. angewachsenen Ertrag aus Beteiligungen zurückzuführen. Der Betriebsaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Betriebsertrag unterproportional um 15% auf CHF 39.9 Mio. Im Berichtsjahr fielen keine ausserordentlichen Erträge an, während im Vorjahr Rückstellungen in der Höhe von netto CHF 27.4 Mio. aufgelöst wurden. Zudem war der Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen und Beteiligungen um 48% auf CHF 2.7 Mio. rückläufig.

Angesichts der deutlichen Ergebnissteigerung auf Konzernebene beantragt der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG der Generalversammlung vom 24. April 2007 die Ausschüttung einer um 25% höheren Dividende von CHF 2.00 pro Namenaktie.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 65.0 Mio., eingeteilt in 65 Mio. Namenaktien zu nominal CHF 1.00. Am 31. Dezember 2006 waren davon 64'307'196 Titel dividendenberechtigt.

Die wichtigsten Zahlen	31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Jahresgewinn	115.0	105.4	9.6	9
Pro Namenaktie in CHF ¹	1.79	1.63	0.16	10
Ordentliche Dividende in %	200²	160		
Dividende pro Namenaktie in CHF	2.00²	1.60	0.40	25
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	759.7	748.4	11.3	2
Pro Namenaktie in CHF ¹	11.81	11.57	0.24	2
Total Betriebsertrag	152.7	117.9	34.8	30
Ertrag aus dauernden Beteiligungen	143.9	106.2	37.7	35
Total Betriebsaufwand	39.9	34.6	5.3	15
Finanzaufwand	2.1	3.6	(1.5)	(42)
Sach- und Personalaufwand	24.1	19.3	4.8	25
Abschreibungen und Rückstellungen	10.3	11.7	(1.4)	(12)
Bilanzsumme	890.9	859.4	31.5	4
Aktienkapital	65.0	65.0	0.0	0
Obligationenanleihen	0.0	80.0	(80.0)	(100)
Beteiligungen	707.7	455.9	251.8	55
Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals (ROE) in %	16.4	15.2		

1 Dividendenberechtigte Aktien per Jahresende

2 Gemäss Antrag an die Generalversammlung

Vontobel Holding AG

Erfolgsrechnung

Betriebsergebnis	31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Betriebsertrag				
Kommissionsertrag Konzern	2.2	0.0	2.2	
Verschiedener Ertrag	0.4	0.1	0.3	300
Total Ertrag aus Leistungen	2.6	0.1	2.5	
Zinsertrag Konzern	1.1	2.6	(1.5)	(58)
Zinsertrag übrige	0.1	0.0	0.1	
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	4.3	7.9	(3.6)	(46)
Subtotal Zins- und Dividendertrag	5.5	10.5	(5.0)	(48)
Wertschriftenertrag und Erfolg aus Absicherung	0.7	1.1	(0.4)	(36)
Ertrag aus dauernden Beteiligungen	143.9	106.2	37.7	35
Subtotal Handels- und Beteiligungsertrag	144.6	107.3	37.3	35
Total Finanzertrag	150.1	117.8	32.3	27
Total Betriebsertrag	152.7	117.9	34.8	30
Betriebsaufwand				
Zinsaufwand Konzern	1.1	0.0	1.1	
Zinsaufwand Obligationenanleihen	0.1	2.8	(2.7)	(96)
Subtotal Zinsaufwand	1.2	2.8	(1.6)	(57)
Kommissionsaufwand	0.9	0.8	0.1	13
Total Finanzaufwand	2.1	3.6	(1.5)	(42)
Raumaufwand, Mobiliar	0.3	0.3	0.0	0
PR, Werbung, Geschäftsbericht, Beratung und Revision	17.2	14.1	3.1	22
Übrige Geschäfts- und Bürokosten	0.4	0.4	0.0	0
Total Sachaufwand	17.9	14.8	3.1	21
Personalkosten	5.8	4.1	1.7	41
Sozialleistungen und Pensionskasse	0.4	0.4	0.0	0
Total Personalaufwand	6.2	4.5	1.7	38
Abschreibungen auf Finanzanlagen	10.2	11.3	(1.1)	(10)
Abschreibungen auf Sachanlagen	0.0	0.1	(0.1)	(100)
Abschreibungen und Rückstellungen übrige	0.1	0.3	(0.2)	(67)
Total ordentliche Abschreibungen und Rückstellungen	10.3	11.7	(1.4)	(12)
Total übriger Betriebsaufwand	3.4	0.0	3.4	
Total Betriebsaufwand	39.9	34.6	5.3	15
Betriebsergebnis	112.8	83.3	29.5	35

Jahresgewinn	31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Betriebsergebnis	112.8	83.3	29.5	35
Ausserordentlicher Ertrag	0.0	27.4	(27.4)	(100)
Erfolg aus Veräusserung Finanzanlagen und Beteiligungen	2.7	5.2	(2.5)	(48)
Total ausserordentlicher Ertrag	2.7	32.6	(29.9)	(92)
Ausserordentlicher Aufwand	0.2	11.0	(10.8)	(98)
Total ausserordentlicher Aufwand	0.2	11.0	(10.8)	(98)
Total Steueraufwand	0.3	(0.5)	0.8	
Jahresgewinn	115.0	105.4	9.6	9

Vontobel Holding AG

Bilanz

Aktiven	31-12-06 Mio. CHF	31-12-05 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-05 Mio. CHF in %	
Umlaufvermögen				
Kasse	0.0	0.0	0.0	
Banken Konzern	1.8	49.3	(47.5)	(96)
Total flüssige Mittel	1.8	49.3	(47.5)	(96)
Forderungen Konzern	0.0	0.0	0.0	
Andere Forderungen	2.4	5.2	(2.8)	(54)
Total Forderungen	2.4	5.2	(2.8)	(54)
Total Wertschriften	54.0	3.5	50.5	
Total Rechnungsabgrenzungen	1.0	5.3	(4.3)	(81)
Total Umlaufvermögen	59.2	63.3	(4.1)	(6)
Anlagevermögen				
Banken Konzern	0.0	45.0	(45.0)	(100)
Forderungen Konzern	18.5	56.8	(38.3)	(67)
Wertschriften	105.5	238.2	(132.7)	(56)
Beteiligungen	707.7	455.9	251.8	55
Total Finanzanlagen	831.7	795.9	35.8	4
Mobilien	0.0	0.1	(0.1)	(100)
Immobilien	0.0	0.0	0.0	
Total Sachanlagen	0.0	0.1	(0.1)	(100)
Total immaterielles Anlagevermögen	0.0	0.1	(0.1)	(100)
Total Anlagevermögen	831.7	796.1	35.6	4
Total Aktiven	890.9	859.4	31.5	4
davon nachrangige Konzernforderungen	0.0	45.0	(45.0)	(100)

Passiven	31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Fremdkapital				
Banken Konzern	0.0	0.0	0.0	
Banken übrige	0.7	0.0	0.7	
Verbindlichkeiten	0.0	0.1	(0.1)	(100)
Rechnungsabgrenzungen	5.1	5.9	(0.8)	(14)
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	5.8	6.0	(0.2)	(3)
Obligationenanleihen	0.0	80.0	(80.0)	(100)
Banken Konzern	97.0	0.0	97.0	
Langfristige Verbindlichkeiten	3.4	0.0	3.4	
Rückstellungen	25.0	25.0	0.0	0
Total langfristige Verbindlichkeiten/Rückstellungen	125.4	105.0	20.4	19
Total Fremdkapital	131.2	111.0	20.2	18
Eigenkapital				
Aktienkapital	65.0	65.0	0.0	0
Allgemeine Reserven	206.3	209.8	(3.5)	(2)
Reserve für eigene Aktien	58.5	39.9	18.6	47
Total gesetzliche Reserven	264.8	249.7	15.1	6
Andere Reserven	0.0	15.1	(15.1)	(100)
Gewinnvortrag	314.9	313.2	1.7	1
Jahresgewinn	115.0	105.4	9.6	9
Total Bilanzgewinn	429.9	418.6	11.3	3
Total Eigenkapital	759.7	748.4	11.3	2
Total Passiven	890.9	859.4	31.5	4

Vontobel Holding AG

Eigenkapital/Anhang zur Jahresrechnung

Vorbehältlich der Annahme des Antrages des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember 2006 ergibt sich die folgende Zusammensetzung des Eigenkapitals:

Eigenkapital	31-12-06	31-12-05	Veränderung zu 31-12-05	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Aktienkapital	65.0	65.0	0.0	0
Gesetzliche Reserven	264.8	249.7	15.1	6
Andere Reserven	0.0	15.1	(15.1)	(100)
Gewinnvortrag	301.3	314.9	(13.6)	(4)
Eigenkapital nach Gewinnverwendung¹	631.1	644.7	(13.6)	(2)

¹ Stand per 31-12-06. Effektiver Betrag wird nach der Dividendenausschüttung im April 2007 ermittelt.

Anhang zur Jahresrechnung

Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter:				
Garantieverpflichtungen und nicht liberiertes Kapital aus Beteiligungen	8'239.3	4'613.0	3'626.3	79
Pfandbestellungen zugunsten Dritter	0.0	0.0	0.0	
Securities Lending gegenüber Konzerngesellschaften	52.6	158.0	(105.4)	(67)
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt:				
zugunsten Bank Vontobel AG verpfändete Aktiven	162.3	337.9	(175.6)	(52)
davon beanspruchter Kredit	97.0	0.0	97.0	
Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten	keine	keine		

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen:

Die Sozialleistungen wurden bezahlt, und die Vontobel Holding AG beanspruchte keinen Kredit bei der Vorsorgeeinrichtung.

Beträge, Zinssätze und Fälligkeiten der von der Gesellschaft ausgegebenen Anleiheobligationen:

Siehe Anhang Konzernrechnung, Anmerkung 24

	31-12-06 Bilanzwert Mio. CHF	31-12-05 Bilanzwert Mio. CHF
Wichtigste Beteiligungen:		
Bank Vontobel AG	164.3	164.3
Bank Vontobel Cayman	153.0	153.0
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG	20.0	20.0
Bank Vontobel Österreich AG	55.4	24.1
Banque Vontobel Genève SA	44.0	44.0
Vontobel Asset Management AG	10.0	10.0
Vontobel Fonds Services AG	4.0	4.0
Vontobel Fund Advisory S.A.	0.2	0.2
Vontobel Beteiligungen AG	143.9	9.5
Harcourt Investment Consulting AG	88.8	0.0
Andere	24.1	26.8

Weitere Angaben zu den wesentlichen Beteiligungen siehe Konzernrechnung Seite 120.

Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven, soweit er die neu gebildeten derartigen Reserven übersteigt:
Es fand keine wesentliche Auflösung von stillen Reserven statt.
Wiederbeschaffungsreserven bestehen keine.

Angaben über Erwerb, Veräusserung und Anzahl der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien, einschliesslich Transaktionen bei Mehrheitsbeteiligungen:
Zu weiteren Käufen und Verkäufen siehe Anhang Konzernrechnung, Anmerkung 27.

Verbindlichkeiten:
Siehe Anhang Konzernrechnung, Anmerkung 25.

Betrag der genehmigten oder bedingten Kapitalerhöhung:
Siehe Anhang Konzernrechnung, Anmerkung 27.

Angaben über den Kreis der Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR:
Siehe Konzernrechnung Seite 33.

Weitere Angaben in der Konzernrechnung auf den Seiten 53 bis 123.

Vontobel Holding AG

Antrag an die Generalversammlung

Antrag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 24. April 2007 folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

	Mio. CHF
Jahresgewinn	115.0
Gewinnvortrag Vorjahr	314.9
Verfügbare Bilanzgewinn	429.9
<hr/>	
Dividende 200%	128.6
(Dividendenberechtigtes Kapital CHF 64.3 Mio.) ¹	
Zuweisung an die allgemeine Reserve	
Zuweisung an andere Reserven	
Vortrag auf neue Rechnung	301.3
Verfügbare Bilanzgewinn	429.9

¹ Stand per 31-12-06. Effektiver Betrag wird nach der Dividendenausschüttung im April 2007 ermittelt.

Die Dividende von CHF 2.00 je Namenaktie zu CHF 1.00 (Coupon Nr. 6) wird bei der Genehmigung der Anträge ab 27. April 2007 unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Aktionäre der Vontobel Holding AG, Zürich:

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang Seiten 128 bis 134) der Vontobel Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 1. März 2007

Ernst & Young AG

Michael Riesen
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Cataldo Castagna
dipl. Wirtschaftsprüfer

Informationen zur Namenaktie Vontobel Holding AG

ISIN-Nummer	CH001 233 554 0
Valorenummer	001 233 554
Nominalwert	CHF 1

Tickersymbole

Börsenkotierung	Bloomberg	Reuters	Telekurs
SWX (Schweizer Börse)	VONN SW	VONTzn.S	VONN

Wichtige Termine

Generalversammlung 2007	24. April 2007
Ergebnisse Halbjahresabschluss 2007	30. August 2007
Ergebnisse Jahresabschluss 2007	28. Februar 2008
Generalversammlung 2008	22. April 2008

Investor Relations

Dr. Axel May, CFO der Vontobel-Gruppe
Susanne Borer, Investor Relations

Vontobel Holding AG

Tödistrasse 27

CH-8022 Zürich

Telefon +41 (0)58 283 59 00

Telefax +41 (0)58 283 75 00

E-Mail investor.relations@vontobel.ch

Internet www.vontobel.com

Corporate Governance www.vontobel.com/de/group/investor_and_media_relations/corporate_governance/

Dieser Bericht erscheint auch in Englisch.

Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.

Schweiz

Vontobel Holding AG
Tödistrasse 27
CH-8022 Zürich
Telefon +41 (0)58 283 59 00
Telefax +41 (0)58 283 75 00
www.vontobel.com

Bank Vontobel AG
Bahnhofstrasse 3
CH-8022 Zürich
Telefon +41 (0)58 283 71 11
Telefax +41 (0)58 283 76 50

Bank Vontobel AG
Geschäftsstelle Luzern
Schweizerhofquai 3a
Postfach 2265
CH-6002 Luzern
Telefon +41 (0)41 249 31 11
Telefax +41 (0)41 249 31 50

Banque Vontobel Genève SA
Place de l'Université 6
CH-1205 Genève
Telefon +41 (0)22 809 90 90
Telefax +41 (0)22 809 90 91

Vontobel Asset Management AG
Dianastrasse 5/9
CH-8022 Zürich
Telefon +41 (0)58 283 77 11
Telefax +41 (0)58 283 74 00

Vontobel Fonds Services AG
Dianastrasse 9
CH-8022 Zürich
Telefon +41 (0)58 283 74 77
Telefax +41 (0)58 283 53 05

Vontobel Securities AG
Bahnhofstrasse 3
CH-8022 Zürich
Telefon +41 (0)58 283 71 11
Telefax +41 (0)58 283 76 49

Harcourt Investment Consulting AG
Stampfenbachstrasse 48
CH-8006 Zürich
Telefon +41 (0)44 365 10 00
Telefax +41 (0)44 365 10 01
www.harcourt.ch

Deutschland

Vontobel Europe SA
Niederlassung Frankfurt am Main
Kaiserstrasse 6
D-60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 297 208 0
Telefax +49 (0)69 297 208 33

Vontobel Financial Products GmbH
Kaiserstrasse 6
D-60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 297 208 0
Telefax +49 (0)69 297 208 38

Bank Vontobel Österreich AG
Niederlassung München
Alter Hof 5
D-80331 München
Telefon +49 (0)89 411 890 0
Telefax +49 (0)89 411 890 30

Vontobel Securities AG
WDR-Arkaden
Auf der Ruhr 2
D-50667 Köln
Telefon +49 (0)221 20 30 00
Telefax +49 (0)221 20 30 030

Italien

Vontobel Europe SA, Milan Branch
Via Galileo Galilei, 5
I-20124 Milano
Telefon +39 02 6367 3411
Telefax +39 02 6367 3422

Liechtenstein

Bank Vontobel (Liechtenstein) AG
Pflugstrasse 20
FL-9490 Vaduz
Telefon +423 236 41 11
Telefax +423 236 41 12

Vontobel Treuhand AG
Pflugstrasse 20
FL-9490 Vaduz
Telefon +423 236 41 80
Telefax +423 236 41 81

Luxemburg

Vontobel Europe SA
1, Côte D'Eich
L-1450 Luxembourg
Telefon +352 26 34 74 1
Telefax +352 26 34 74 33

Vontobel Fund Advisory SA
1, Côte D'Eich
L-1450 Luxembourg
Telefon +352 34 17 19
Telefax +352 26 34 74 33

Vontobel Management SA
1, Côte D'Eich
L-1450 Luxembourg
Telefon +352 34 74 40
Telefax +352 26 34 74 33

Österreich

Bank Vontobel Österreich AG
Rathausplatz 4
A-5024 Salzburg
Telefon +43 (0)662 8104 0
Telefax +43 (0)662 8104 7

Bank Vontobel Österreich AG
Kärntner Strasse 51
A-1010 Wien
Telefon +43 (0)1 513 76 40
Telefax +43 (0)1 513 76 402

Vontobel Europe SA
Niederlassung Wien
Kärntner Strasse 51
A-1010 Wien
Telefon +43 (0)1 513 76 40
Telefax +43 (0)1 513 76 40 600

Spanien

Oficina de Representación en España
del Bank Vontobel AG
Marqués de Villamagna 6, 2º
E-28001 Madrid
Telefon +34 91 431 64 91
Telefax +34 91 435 20 67

Cayman Islands

Bank Vontobel Cayman
P.O. Box 32301 S.M.B.
Grand Pavilion Commercial Centre
West Bay Road, Grand Cayman
Cayman Islands, B.W.I.
Telefon +1 345 945 92 00
Telefax +1 345 945 92 01

Vontobel Trust Company Cayman
P.O. Box 30846 S.M.B.
Grand Pavilion Commercial Centre
West Bay Road, Grand Cayman
Cayman Islands, B.W.I.
Telefon +1 345 945 92 00
Telefax +1 345 945 92 01

Kanada

Bank Vontobel AG
Representative Office
Suite 1760
999 West Hastings St.
Vancouver, BC V6C 2W2, Canada
Telefon +1 604 688 11 22
Telefax +1 604 688 11 23

USA

Vontobel Asset Management, Inc.
450 Park Avenue
New York, NY 10022, USA
Telefon +1 212 415 70 00
Telefax +1 212 415 70 87
www.vusa.com

Konzept und Gestaltung

Weiersmüller Bosshard Grüniger (WBG), Zürich

Prepress

NZZ Fretz AG, Schlieren

Press

NZZ Fretz AG, Schlieren